



DIN SPEC 79161 – ein Erfolg?

DIN SPEC 79161 – a success?



FAIR

Umfangreicher, strukturierter, internationaler Messe FSB-Rückblick
Comprehensive and structured review of the international FSB trade fair



**BERLINER
SEILFABRIK
RING**

Berliner Seilfabrik
Berlin Play Connection
Urban Design Berlin



reddot design award
winner 2013

Mathe?

Für Kletterkinder ein Klacks!



Greenville - Neue Seilspielhäuser
www.berliner-seilfabrik.com



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

Von Sicherheitshochburgen und DIN SPEC's

Sind Spielplätze heute wahre Sicherheitshochburgen? Manch Sicherheitsdenken ist außer Kontrolle geraten. Erwachsene sehen überall Gefahren, auch wenn die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder sich verletzen, in Wirklichkeit gering ist. Das risikoreiche Spielen ist wichtig und absolut normal für die Entwicklung eines Kindes. Kinder wachsen an den Herausforderungen und profitieren von den Erfahrungen.

Kinder neigen schon früh dazu, Risiken realistisch einzuschätzen und geeignete Wege aus gefährlichen Situationen zu finden: Nur wenige Kinder klettern gleich beim ersten Mal ganz nach oben. Sie erreichen langsam höhere Risikostufen, manche schneller, manche langsamer.

Wie Spielplatzgeräte heutzutage beschaffen sein müssen, regelt seit 1997 die europaweite Norm DIN EN 1176, um den Fallschutz kümmert sich DIN EN 1177. Vorgeschrieben sind zum Beispiel Instandhaltungsmaßnahmen: Geländer sollen

stabil sein, Nägel und Schrauben nicht hervorstecken, morsch Holz rechtzeitig ausgetauscht werden. Alle drei Monate finden Verschleißkontrollen statt, die Hauptinspektion einmal pro Jahr. Entweder kommt ein unabhängiger TÜV-Gutachter vor Ort oder die Gemeinden lassen eigene Mitarbeiter entsprechend schulen. Aber wie soll man als Betreiber verfahren, um nicht bei der Auswahl eines externen Prüfers grob fahrlässig zu handeln? Wie kann man als Betreiber sicherstellen, dass man die Leistung bekommt, die man entsprechend ausschreibt? Genau diese und mehr Fragen beschäftigen seit Jahren die Experten. Welche Voraussetzungen sollte dieser Spielplatz-Sachkundige mitbringen? Das gleiche gilt für die jährlich durchzuführende Hauptinspektion eines jeden Spielplatzes. Auch hier wird in der DIN darauf verwiesen, dass diese Inspektion von sachkundigen Personen durchzuführen ist. Aber was qualifiziert jemanden? Dementsprechend entwickelten Experten die Qualifizierung zum Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161. Ist diese DIN SPEC ein Erfolg? Was folgt danach? Playground@Landscape hat nachgefragt – Experten gaben Einschätzungen.

Playground@Landscape wünscht viel Sicherheit beim Vertilgen der Schoko-Nikoläuse und Marzipanbroten in der Adventszeit und wünscht allen Lesern eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2014!

Thomas R. Müller, Chefredakteur, Playground@Landscape

Towns on the move

Are playgrounds today true safety strongholds? Some aspects of safety awareness have spiralled out of control. Adults see danger everywhere, even when the probability of children injuring themselves, in reality, is small. Taking chances when playing is important and normal for a child's development. Children grow as a result of the challenges and profit from the experiences. Children learn at an early age to realistically assess risks and to find suitable routes out of dangerous situations: Few children climb right to the top at the first attempt. They slowly reach higher levels of risk, some quicker than others.

The manner in which playground equipment is made today has been regulated since 1997 by the Europe wide DIN EN 1176 standard, with DIN EN 1177 dealing with fall protection. For example, maintenance measures are stipulated: Handrails should be stable, nails and screws should not protrude, and rotten wood should be replaced where appropriate. Equipment is checked for wear and tear every three months with the main inspection taking place annually. Either an independent TÜV surveyor will come on site or the local authority will have its own employees trained accordingly. So how should you proceed as an operator in order to avoid gross negligence when advertising for an external expert? How can you as an operator determine that you are receiving the service that you requested? It is precisely these and more questions that experts have concerned themselves with for years. What qualifications should this playground expert have? The same applies for the annual main inspection of all of these playgrounds. This is also referred to in the DIN standard; this inspection must be completed by experts in the field. But what qualifies someone? Accordingly, experts have collaborated to create the qualification required to become a playground inspector as per standard DIN SPEC 79161. Is this DIN SPEC standard a success? What comes next? Playground@Landscape asked the questions – experts gave their views.

Playground@Landscape wishes you lots of safety when devouring your chocolate Santas and marzipan loaves during the advent period and wishes all its readers a happy, reflective Christmas and a successful 2014!

Thomas R. Müller, Editor-in-chief, Playground@Landscape



... einfach besser



Profitieren Sie von 50 Jahren know-how aus Kassel!

- International präsent
- Sicherheit & Qualität sind unsere Stärke
- Ständige normgerechte Weiterentwicklung unserer Geräte
- Herstellung unserer Geräte aus besten ökologischen und kindersicheren Materialien

Fordern Sie die neue bebilderte Preisliste an!



aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurter Straße 187
D-34121 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 200 970
Fax: +49 (0)561 - 284 858
E-Mail: export@aukam.de
www.aukam.de



TRENDS

Neue Produkte

New trends – New products

S. 6

COVERSTORY

Qualifizierung zum Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161 – ein Erfolg?

The qualification of playground inspectors and DIN SPEC 79161 – a success?

S. 16

REPORT

Gemeinsamkeit schützt vor Einsamkeit

Together we will not be lonely

S. 30

Schulräume als Bewegungsräume zum gemeinsamen Lernen

School facilities as exercise spaces for shared learning

S. 38

Die gleichen Spielwünsche an einer besonderen Schule

Children at a special school have the same play needs

S. 42

Warum Spiel-Räume?

Why is space for play so important?

S. 46

P@L-SEMINAR 2014

Playground@Landscape Bewegungsplan

S. 50

SHOWROOM

Spielstationen zur Entfaltung der Sinne

Play stations for developing the senses

S. 52

ASSOCIATIONS

BSFH / FLL / BGL – News

S. 54

FAIR

Erfolgreiche Euro Attractions Show 2013 in Paris

Euro Attractions Show 2013 in Paris a Success

S. 60

FSB 2013 zeigt Internationalität

FSB 2013 demonstrates an international focus

S. 62

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

dsj-Programm „Sport: Bündnisse!

Bewegung – Bildung – Teilhabe“

dsj-programme "Sport: Alliances!

Exercise – Education – Participation"

S. 76

Köln kickt auf mobilem Kunstrasenspielfeld

A mobile synthetic turf pitch for kickers in Cologne

S. 78

Sportanlage Schwanheim: Umwandlung eines Tennenplatzes zum Kunststoffrasenspielfeld

Sports field Schwanheim: Conversion of a clay court into an artificial turf pitch

S. 81

TSG-GuFIT: Verwirklichung einer Vision (Forstsetzung aus Ausgabe 02/2013)

TSG-GuFIT: Vision comes Reality (to be continued issue 02/2013)

S. 84

Neue Gerätegattung vorgestellt

Presenting a new class of equipment

S. 86

Spiel und Spaß über den Dächern Berlins

Fun and Games over the Rooftops of Berlin

S. 88

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis

Manufacturers and trade directory

S. 90

IMPRESSUM

S. 97

DATES | PREVIEW

S. 98

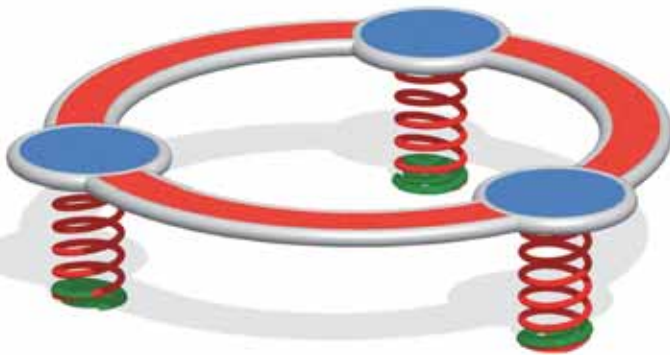
*Durch Qualität -
mehr Freude am Spiel*



0-44145-000



0-52020-000



0-44150-000



Kinder lernen schnell auf einer breiten, feststehenden Unterlage im Wechselschritt zu gehen. Schmale und bewegliche Flächen, wie z.B. unser Balanciersteg, fordern mehr Geduld und Lernzeit, um freihändig und mühelos zu balancieren. Allmählich sicherer geworden, kann das einzelne Kind den Schwierigkeitsgrad auf der Hüpf-scheibe oder gemeinschaftlich mit Freund oder Freundin auf dem Hüpf-ring durch probierendes Handeln spielerisch erhöhen.

30101301



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystруп

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524



► Seilfabrikant Karl-Heinz Köhler ist „Berliner Familienunternehmer des Jahres 2013“

► *Rope manufacturer Karl-Heinz Köhler is “Berlin family entrepreneur of the year 2013”*

Der Verband DIE FAMILIENUNTERNEHMER zeichnet Karl-Heinz Köhler mit dem Preis „Berliner Familienunternehmer des Jahres 2013“ aus.

Die Berliner Seilfabrik hat sich zum Ziel gesetzt, „lebendige Spielplätze“ zu gestalten, die so abwechslungsreich, sicher und langlebig wie möglich sind. Die individuellen Spiellandschaften entstehen nach dem Baukastenprinzip unter Verwendung eines von der Firma speziell entwickelten Spielgeräteseils.

„Karl-Heinz Köhler fördert in der ganzen Welt den guten Ruf Berlins, indem er mit seiner Berliner Seilfabrik pädagogisch und technisch hochwertige Seilspielplätze errichtet und so den öffentlichen Raum weltweit prägt“, betont Marl Lorenz, Vorstandsmitglied von DIE FAMILIENUNTERNEHMER in Berlin, in seiner Laudatio.

Stefan Schröter, Regionalvorsitzender im Regionalkreis Berlin von DIE FAMILIENUNTERNEHMER, sagt: „Karl-Heinz Köhler wird ‚Berliner Familienunternehmer des Jahres‘, weil er es geschafft hat, seinem traditionsreichen Familienunternehmen durch Innovationen und Erschließung neuer Geschäftsfelder langfristigen Erfolg zu ermöglichen.“

Die Wurzeln der Berliner Seilfabrik GmbH & Co. liegen in einer 1865 gegründeten Seilfertigungsstätte für die Berliner Aufzugsindustrie. Anfang der 1970er Jahre wurde ein völlig neues Geschäftsfeld erschlossen und die ersten Raumnetze als Seilspielgeräte entwickelt. Seither ist eine umfangreiche Produktpalette entstanden, mit der die rund 50 Mitarbeiter des Unternehmens einen Jahresumsatz von knapp 10 Millionen Euro erzielen und zu jedem Bereich des Spiels im Freien eine interessante, unverwechselbare Gestaltung anbieten können. In- und ausländische Patente machen die Produktpalette unnachahmlich und belegen das technische Know-how der Berliner Seilfabrik GmbH & Co. Das Familienunternehmen hat einen Exportanteil von über 70 Prozent und ist Mitglied im deutschen, europäischen und amerikanischen Normenausschuss.

The association Die FAMILIENUNTERNEHMER awarded the “Berlin family entrepreneur of the year 2013” prize to Karl-Heinz Köhler.

The Berliner Seilfabrik company has set itself the goal of designing “lively playgrounds” which are as varied, safe and durable as possible. The individual play landscapes are designed on the modular principle using a play rope specifically developed by the company.

“With his Berliner Seilfabrik, Karl-Heinz Köhler promotes Berlin’s good reputation all over the world by building rope playgrounds high in educational value as well as of high technical quality and standard and by thus shaping public spaces worldwide,” emphasizes Marl Lorenz, board member of DIE FAMILIENUNTERNEHMER in Berlin, in his laudatory speech.

Stefan Schröter, regional chairman of DIE FAMILIENUNTERNEHMER for the district of Berlin, says: “Karl-Heinz Köhler will become “Berlin family entrepreneur of the year” because he managed to ensure long-term success for his family-run business steeped in tradition by innovating and opening up new business areas.”

Berliner Seilfabrik GmbH & Co. has its roots in a company producing ropes for the Berlin elevator industries, which was founded in 1865. At the beginning of the 1970s, a whole new business area was opened up and the first few space nets were developed as rope play equipment. Since then a comprehensive range of product has come into being, with which the about 50 employees of the company achieve an annual turnover of almost 10 million euros and can offer an interesting, distinctive design for any field of outdoor play. Domestic and foreign patents prevent the product range from imitation and prove the technical know-how of Berliner Seilfabrik GmbH & Co. The family-run business has an export share of more than 70 per cent and is a member of the German, European and US standards committee.

Karl-Heinz Köhler took over Berliner Seilfabrik in a management buy- ►



eNTDECKEN
Sie **eibe** Neu



eibe
Komplett begeistert

OPTIMAL GESTALTET

Wir bringen
Bewegung in Ihre Welt!



KATALOG 2013/14

Der neue Katalog 2013 ist da!

eibe@eibe.de | www.eibe.de

► Karl-Heinz Köhler übernahm die Berliner Seilfabrik 1995 in einem Management buy out. Seitdem befindet sich das Unternehmen in Familienbesitz. „Als gebürtige Berliner ist es für uns selbstverständlich, unser Unternehmen und möglichst viele Fertigungsprozesse am Standort Berlin zu vereinen, um die Wirtschaft unserer Stadt zu stärken“, betont Karl-Heinz Köhler. „Daher haben wir uns auch 2006 bei der Suche nach Fläche für ein vergrößertes Unternehmen auf Berlin konzentriert und auf unserem ehemaligen Nachbargrundstück in Reinickendorf eine neue Produktionshalle mit angeschlossenen Büros errichtet.“

Der Preis „Berliner Familienunternehmer des Jahres“ wird seit 1986 vom Verband DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU, Regionalkreis Berlin, verliehen. Ausgezeichnet werden herausragende Unternehmerpersönlichkeiten der Stadt.

DIE FAMILIENUNTERNEHMER (ehemals Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer – ASU) folgen als die politische Interessenvertretung für mehr als 180.000 Familienunternehmer den Werten Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung. Die Familienunternehmer in Deutschland beschäftigen in allen Branchen rund 8 Millionen Mitarbeiter und erwirtschaften jährlich einen Umsatz in Höhe von 1.700 Milliarden Euro.

► *out in 1995. Since then the company has been family-owned. “Having been born in Berlin, it goes without saying that we have our company and as many manufacturing processes as possible located in Berlin to strengthen our city’s economy,” emphasizes Karl-Heinz Köhler. “Therefore we focused on Berlin when looking for space for an expanded company in 2006 and built a new production hall with adjoining offices on our former neighbouring plot in Reinickendorf.”*

The “Berlin family entrepreneur of the year” prize has been awarded since 1986 by the association DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU, regional district of Berlin. Award winners are outstanding entrepreneurs of the city.

As the political lobby for more than 180,000 family-run businesses, DIE FAMILIENUNTERNEHMER (formerly Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer – ASU) pursue the values of freedom, property, competition and responsibility. The family entrepreneurs in Germany employ a workforce of about 8 million in all industries and achieve an annual turnover of 1,700 billion euros.

► Vogelnestbaum in edlem Schwarzgrau und die große Netzvippe waren Publikumsmagnete auf der FSB

► *Bird’s nest tree in elegant black/ grey and the large net seesaw were crowd pullers at FSB*

Auf der FSB in Köln präsentierte Huck Seiltechnik Ende Oktober dem interessierten Fachpublikum Varianten und Neuheiten, wie den edlen Vogelnestbaum mit schwarzen Seilen und der stabilen, großen Netzvippe, die Klein und Groß begeistert.

Ein Blickfang auf dem großen Huck-Messestand in Halle 3.2. war der hohe Vogelnestbaum aus schwarzen und grauen Seilen, aufgehängt an ein mattschwarzes Gerüst: In der Maxi-Version mit 6,00 m Gesamthöhe thront dabei auf 2,80 m Höhe ein Vogelnest mit 1,90 m Durchmesser wie ein Adlerhorst über mehreren kleinen Vogelnestern. Aufregende Seilkombinationen aus Kletterkaminen, Aufstiegsbrücken, Seilleitern, Kletternetzen und Original Huck Wabennestern bieten dabei jede Menge Spielspaß und Nervenkitzel.

Das Original Huck Vogelnest® überzeugte die Messebesucher durch maximale Sicherheit: Eine engmaschige Gliedermatte, auf der die Kinder sitzen, sorgt dafür, dass die Kleinen nicht durchrutschen und weder Arme noch Beine beim Schaukeln durchgesteckt werden können. Der Boden ist stufenlos und sanft gerundet, damit „die Küken“ ergonomisch und geborgen im Vogelnest® liegen. Der stabile Ring mit Seilumwicklung hat eine extra starke Polsterung, damit die Kids sicher spielen können.

Einen hohen Spaßfaktor für Jung und Alt haben Wippen: Als Variante zur erfolgreichen Netzvippe mit Douglasie-Leimbändern zeigte Huck auf der FSB eine Netzvippe mit einer hochwertig feuerverzinkten und lackierten Stahlrahmen-Konstruktion für höchste Beanspruchungen. Das Spielgerät ist 4 m lang und 90 cm breit. Eine stabile Wippmechanik sorgt für ungetrübten Spaß. Haltebügel an den beiden Enden sowie Handlaufseile geben Kindern wie Erwachsenen Sicherheit – selbst beim stürmischen Wippen. Zwei in den Boden eingelassene Gummireifen dämpfen die Stöße gezielt.

Im Stahlrahmen sitzt ein Netz aus dem bekannten und sehr robusten Huck-Herkules-Seil (16 mm Ø, sechslitzig, mit Stahleinlage), das in den Farbtonen grün, gelb, rot, schwarz, grau, hanf oder bunt verfügbar ist. Eine neue Erweiterung der Huck Netzvippen-Serie ist die Ausführung mit zusätzlichem Netzdach: Hierdurch kann die Wippe auch als Krabbeltunnel, Liegenetz oder Ruheplatz mit umschließender Netzhöhle genutzt werden.

Michael Roth, Vertriebsleiter bei Huck Seiltechnik GmbH: „Auf der FSB haben viele Kunden und interessierte Fachbesucher die Chance genutzt, unsere neuen Produkte kennen zu lernen. Entgegen unseren Erwartungen war gerade der letzte Messetag von der Besucheranzahl und Qualität der Gespräche her recht erfreulich.“

Internet: www.huck-seilwelten.de





At the end of October, Huck Seiltechnik presented variants and new products to the interested trade visitors at the FSB trade fair in Cologne, like the elegant bird's nest tree with black ropes and the sturdy, large net seesaw which delights young and old alike.

An eye-catcher at the large Huck stand in Hall 3.2 was the large bird's nest tree made of black and grey ropes, suspended from a matt black framework: in the maxi version with a total height of 6.00 metres, a bird's nest of 1.90 metres in diameter towers at a height of 2.80 metres just like an eagle's nest overlooking several small bird's nests. Exciting rope combinations consisting of climbing chimneys, climbing bridges, rope ladders, climbing nests and original Huck honeycomb nests provide plenty of fun and thrills.

The Original Huck Bird's Nest® convinced trade visitors with maximum safety: A close-meshed chain link mat, on which children sit, prevents the little ones from slipping through and from poking their arms or legs through when playing on the swing. The nest seat is smooth and gently rounded to ensure that the "fledglings" sit or lie ergonomically and feel safe and secure in the Bird's Nest®. The solid ring has a rope wrapping with extra thick padding to ensure that the kids can play safely.

Seesaws provide plenty of fun for both young and old: as a variant to the successful net seesaw with laminated douglas fir beams, Huck presented a net seesaw with a high-quality hot-dip galvanized and lacquered steel frame designed to meet highest demands and withstand maximum stress at FSB. The play item is 4 metres long and 90 cm wide. A sturdy seesaw mechanism guarantees a good rollicking fun ride. Retaining brackets at both ends as well as retaining ropes ensure safe play for both children and adults – even if the seesaw ride gets a bit wild. Two rubber tyres set into the ground specifically absorb the impact.

In the steel frame there is a net made from well-known and very rugged steel wire ropes (16 mm in diameter, six-stranded, with steel core), which is available in green, yellow, red, black, grey, hemp or multicoloured. A new addition to the Huck net seesaw range is a version which comes with an additional net roof: this means that the seesaw can also be used as a crawl tunnel, a net bed or a resting place enclosed by nets.

Michael Roth, Sales Manager at Huck Seiltechnik GmbH: "At FSB, many customers and interested trade visitors seized the opportunity to learn about our new products. Contrary to our expectations, of all days of the event the last one was rather productive regarding the number of visitors and the quality of talks."

Internet: www.huck-seilwelten.de

Kinderland
Emsland Spielgeräte

www.emsland-spielgeraete.de



► Sirius – der neue Stern am Spielgeräte-Himmel

► *Sirius – The new star among playground equipment*

Bei den Konstruktionen der smb Seilspielgeräte GmbH geht es stets darum, Phantasie und Bewegungsdrang anzuregen, die Fähigkeiten der Kinder gezielt herauszufordern und ihnen Möglichkeiten zum Ausprobieren und Entdecken zu bieten. Das Sirius-Konzept durchbricht die konventionellen Strukturen im Spielgerätebau und beweist, dass sich ein hoher Spielwert und anspruchsvolles Design nicht ausschließen müssen.

Das Raumnetz, mit den wechselnden Maschenweiten, stellt die Benutzer vor vielfältige Herausforderungen und lässt keine Spiel-Monotonie zu. – Konzentration ist gefragt. Die große Sitzmembrane, ganz bewusst an den höchsten Punkt des Raumnetzes gelegt, bildet eine Kommunikationsebene mit bester Aussicht und definiert gleichzeitig das „Ziel“ der Kletterpartie. Ein großer und offener Bereich, mit viel Platz zum „Chillen“.

Sechs große Rohrbögen laden die Benutzer zum Spielen ein und bilden einen offenen „Eingangsbereich“.

www.smb-seilspielgeraete.de

The play equipment of smb Seilspielgeräte GmbH is designed to stimulate children's imagination and urge to move, to specifically challenge children's skills and to offer them opportunities to explore and discover.

The Sirius concept breaks conventional structures in the construction of playground equipment and proves at the same time that a high play value does not necessarily have to exclude an attractive design.

The spacenet with its different mesh sizes challenges its users on various levels and does not allow play monotony – concentration is an absolute must!

The large seat membrane, which was deliberately installed at the highest point of the spacenet, not only forms a communication platform with a spectacular view, but also defines the “goal” of the climbing experience; a large and open space, just right for “chilling out”.

Six huge tube bends create an open “entrance area” and invite the users to play.

www.smb-seilspielgeraete.de



► playfit erweitert barrierefreies Sortiment

► *playfit extends its range of inclusive fitness equipment*

Ausreichende Bewegung an der frischen Luft, geistige Aktivitäten, positives Denken und die richtige Ernährung fördern die Lebensfreude von Alt und Jung.

Der steigende Bedarf an barrierefreien Trainingsgeräten hat playfit® veranlasst, Neuentwicklungen auf den Markt zu bringen, die auch von körperlich eingeschränkten Personen ohne Überanstrengung leicht zu handhaben sind. Auf der FSB 2013 in

Köln wurden neue playfit® Geräte präsentiert: Zahlreiche Besucher testeten den Rollstuhltrainer und das Armfahrrad – sie hatten viel Spaß dabei und fühlten sich gut. Gezielt werden Kraft und Beweglichkeit trainiert,

gleichzeitig wird die Muskulatur gelockert. Der Rollstuhltrainer unterstützt zusätzlich das Koordinationsvermögen. Das Armfahrrad kann gleichzeitig von zwei Personen genutzt werden, was es sehr kommunikationsfördernd macht. playfit® Geräte sind aus Edelstahl hergestellt und stehen für Qualität, Sicherheit, Langlebigkeit und Ästhetik. www.playfit.eu

Adequate exercise in the fresh air, mental activities, positive thinking and a balanced diet promote the zest for life of both young and old.

The increasing demand for inclusive fitness equipment prompted playfit® to launch new products that can also be used by physically disabled people without overexertion. New playfit® fitness equipment was presented at FSB 2013 in Cologne: numerous visitors tested the wheelchair trainer “Drive In and Turn” and the arm cycle – they had a lot of fun and simply felt good. The users’ strength and mobility are specifically trained while at the same time the muscles are loosened up. In addition, the “Drive In and Turn” wheelchair trainer improves co-ordination. The arm cycle can be used by two people at the same time to encourage communication and social interaction. playfit® equipment is made of stainless steel and stands for quality, safety, durability and an attractive appearance. www.playfit.eu

Further information: www.playfit.eu

► Kniebeuger ► *Squat*

Der Kniebeuger ermöglicht die Kräftigung der Oberschenkelmuskulatur und mobilisiert ebenfalls die Gesäßmuskeln;

Rücken- und Rumpfmuskulatur und die Waden werden mit trainiert. Bei richtiger Ausführung der Übung werden durch den Muskelaufbau die Kniegelenke stabilisiert.

Fördert Kraft, Koordination und Vitalfunktion. Weitere Informationen: www.art-outside-gmbh.com



The Squat helps strengthen, work and tone both thigh and gluteal muscles; back, trunk and calf muscles are also trained. If performed properly, the squat can be a very rewarding exercise; for strengthening and building up the muscles that move the knee joint improves its stability. Enhances strength, improves co-ordination and vital functions.

Further information:

www.art-outside-gmbh.com

► SOR = Fit ► SOR = Fit

SOR Hüfttrainer: Setzen Sie sich auf die Sitzfläche. Option A: Halten Sie sich mit beiden Händen an den Handgriffen fest. Führen Sie mit dem Unterkörper wippende Kreisbewegungen aus.

Option B: Halten Sie sich mit beiden Händen an den Handgriffen fest. Drehen Sie die Hüfte nach links und rechts und achten Sie darauf, dass der Oberkörper gerade und unbewegt bleibt.

SOR Rückentrainer: Vor Beginn der Übung die Fuß- bzw. Sitzplatte jeweils so drehen, dass der Pfeil auf der Platte nach vorne zeigt. Stellen Sie sich auf die Fußplatte oder setzen Sie sich auf den Sitz mit den Füßen auf der Fußablage. Nun drehen Sie den Unterkörper ohne Schwung abwechselnd in beide Richtungen, während der Oberkörper durch Festhalten am Handgriff unbewegt bleibt. Mehr Informationen unter: www.cobra-sor.de



SOR Hip Trainer: Sit down on the seat.

Option A: Grasp the handlebars firmly with both hands. Make circular bobbing movements with your lower body.

Option B: Grasp the handlebars firmly with both hands. Turn your hips to the left and to the right while keeping your upper body still and straight.

SOR Backtrainer: Before starting the exercise, turn the foot plate or seat so that the arrow is pointing forwards. Stand on the foot plate or sit on the seat

with your feet on the foot plate. Now turn your lower body from side to side without impetus while keeping your upper body still by holding the handlebars. Further information: www.cobra-sor.de

► Madera – Natürlicher Edelstahl

► Madera – natural stainless steel

Die neue Madera Produktserie von IJslander wirkt wie aus Holz gefertigt, hat aber die starke und dauerhafte Qualität von Edelstahl. Auf diese Weise können wir die erwartete Qualität mit der Ausstrahlung von natürlichen Spielgeräten kombinieren. Die Madera Serie bietet verschiedene spielerische Herausforderungen und ist aus einem modularen System aufgebaut. Durch die gewundenen Formen der holzähnlichen Pfosten wird jedes Spielgerät zu einem einzigartigen Spielobjekt.

Alle verwendeten Bauteile sind von höchster Qualität. Edelstahl ist durch die endlose Wiederverwendungsmöglichkeit des Materials und die Nachhaltigkeit, mit der IJslander seine Geräte entwirft, produziert und wiederverwertet, eine perfekte Wahl für ein Produkt mit einem langen Lebenszyklus. Anstatt Teilelemente entsorgen zu müssen, kann alles wiederverwertet werden, was zu dem unendlichen Kreislauf des Cradle-to-Cradle-Konzepts passt. Mehr Informationen unter www.ijslander.com

The new Madera product line manufactured by IJslander seems to be made of wood, but actually has the high strength and durability of stainless steel. In this way, we can combine the expected quality with the look of natural play equipment. The Madera line provides various play challenges and is designed on the modular principle. The twisted shapes of the wood-like posts render every piece of play equipment a unique play object. All parts used are of premium quality. Due to the endless reusability of the material and the sustainability with which IJslander designs, produces and reuses its equipment, stainless steel is the perfect choice for a product with a long life cycle. Instead of having to burn parts everything can be reused, which is in line with the endless cycle of the cradle-to-cradle concept. For more information, please visit www.ijslander.com.



Eibach



PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte
A platform for state-of-the-art spring swings



eibach.com

- ▶ Der „Katalog des Jahres 2013“ kommt von eibe aus Röttingen
- ▶ *“Catalogue of the Year 2013” comes from the Röttingen-based eibe company*

Komplett begeistert – das ist der Slogan der Firma eibe, dem Spezialisten für Einrichtungs- und Spielkonzepte mit Sitz im unterfränkischen Röttingen bei Würzburg. Komplett begeistert vom eibe Katalog 2013, der insbesondere an Kinderkrippen, Kindergärten, Horte sowie Architekten verschickt wurde, war auch die Fachjury beim Versandhandelskongress NEOCOM in Düsseldorf und zeichnete eibe in der Kategorie Business-to-Business-Katalog mit Gold als „Katalog des Jahres 2013“ aus.

„Als Familienunternehmen mit 300 Angestellten am Standort in Röttingen sind wir besonders stolz auf diese Auszeichnung – eine Wertschätzung für alle unsere Mitarbeiter. Der Katalog ist für uns ein wichtiges Werbemittel, um unsere Produkte bei den Kunden vorzustellen – neben unseren Showrooms und Spielplätzen hier in Röttingen, die wir gerne immer wieder von Kindern auf Herz und Nieren testen lassen“, erklärt Inhaber Tilo Eichinger.

Als Komplettanbieter für professionelle Einrichtungen von Bildungseinrichtungen, öffentlichen Spielplätzen und Freizeiteinrichtungen agiert die Firma eibe weltweit. Dabei gilt es – auch im eibe Katalog – die drei Produktparten Spielplatz, Möblierung und Sport & Spiel unter ein Dach zu bringen. Der laut Jury „von Anfang bis Ende stimmige Katalog“ überzeugte vor allem durch seine Benutzerfreundlichkeit und eine lebendige Gestaltung, die ihn zum „Eyecatcher“ macht. Eine passend zum Katalog gestaltete Versandbox macht sofort neugierig auf den Inhalt des 1.200 Seiten dicken Wälzers. Die emotionale Titelseite, von der einem ein schaukelndes Kind entgegen lacht, lässt schon erahnen, was der Katalog alles zu bieten hat und verspricht: „Wir bringen Bewegung in Ihre Welt!“

Für Marketingleiter Michael Braun steht dabei eine umfassende Kundenbetreuung an erster Stelle: „Für unsere Kunden setzen wir auf Rundum-Service: Entwicklung, Beratung, Produktion, Lieferung und Montage kommen aus einer Hand und werden individuell für jeden Kunden zugeschnitten. Deswegen sind wir auch ein anerkannter Partner von vielen Kindergärten, Vorschulen, Gemeinden und Freizeiteinrichtungen und entwickeln immer wieder neue Konzepte für Abenteuerspielplätze auf Bundes- und Landesgartenschauen.“

Weitere Informationen zum Katalog des Jahres 2013 unter www.eibe.de oder www.neocom.de.

Totally enthusiastic – this is the slogan of the eibe company, the specialist in furniture and play concepts based in the Lower Franconian town of Röttingen near Würzburg. The expert jury of the mail order business congress NEOCOM in Düsseldorf was also totally enthusiastic about the eibe catalogue 2013, which was particularly sent to day nurseries, kindergartens, after-school care centres as well as architects, and therefore presented the gold award “Catalogue of the Year 2013” to eibe in the category “Business-to-Business Catalogue”.

“As a family-run business with 300 employees at our manufacturing base in Röttingen we are particularly proud of this award – a token of appreciation for all our employees. The catalogue is an important advertising medium for us to present our products to our customers – apart from our showrooms and playgrounds here in Röttingen, which we again and again have thoroughly tested by children,” says CEO Tilo Eichinger.

As a full-range supplier of professional furniture for educational institutions, public playgrounds and recreational facilities, the eibe company operates on a global scale. It is important – also in the eibe catalogue – to reconcile the three product divisions playground, furniture and sports & play.

The catalogue, which according to the jury, is “coherent from start to finish” distinguishes itself in particular by its user-friendliness and a lively design, which makes it an eye-catcher. A dispatch box designed to match the catalogue immediately makes customers curious to take a look inside the 1,200-page tome. The emotional cover alone, displaying a laughing child playing on the swing, gives an idea of what the catalogue has to offer and promises: “We bring movement to your world!”

For Marketing Director Michael Braun, comprehensive customer service is first priority: “As a full-service provider, we offer everything – ranging from development, advice, manufacture and delivery to installation – from one source, tailored to the needs of each individual customer. We are therefore a recognized partner of many kindergartens, nursery schools, municipalities and recreational facilities and develop ever new concepts for adventure playgrounds at federal and state horticultural shows.”

Further information about the Catalogue of the Year 2013 can be found at www.eibe.de or www.neocom.de.



► Melos EPDM Mulch – langlebig, sicher, wirtschaftlich

► Melos EPDM Mulch – durable, safe, efficient

Der neuentwickelte Melos EPDM Mulch ist der Baustoff für innovative Bodenbeläge auf Spielplätzen, Freizeitflächen und Wegebereichen. EPDM Mulch sieht natürlich aus und ist besonders farbstabil. Ob als natürlich wirkende Braun-Mischung oder als knalliges Grün: Der 100% durchgefärbte EPDM Mulch bleibt seiner Farbe treu. Durch die Verarbeitung mit PU wird der EPDM Mulch flächig verklebt, sodass geforderte Fallhöhen und Kraftabbauwerte sichergestellt sind.

Besondere Vorteile der Flächengestaltung mit EPDM Mulch

- Hygienische Neuware
- Gleichbleibende Sicherheit
- Als flammwidriges Material verfügbar
- 100% durchgefärbt und witterungsstabil
- Umweltverträglich und gesundheitsfreundlich
- Nachhaltig und wirtschaftlich
- Zertifizierte Qualität
- Dauerhaft sinnvoller Ressourceneinsatz

Möchten Sie mehr über die Eigenschaften und die verfügbaren Farben von Melos EPDM Mulch erfahren? Rufen Sie uns an unter +49 5422 9447-0 und fordern Sie Ihr Infopaket an. Gerne können Sie uns auch eine Mail unter info@melos-gmbh.com schreiben.

The newly developed Melos EPDM Mulch is the innovative material for the creation of fall protection surfaces, recreational surfaces and walkways. EPDM Mulch has a natural look and is particularly colour-fast. Be it as a naturally appearing brown mixture or as loud green: the colour of the 100% dyed through EPDM Mulch does not fade. Through the addition of PU binder, the EPDM Mulch is bonded to form a uniform surface so that the required fall heights and force absorption values are ensured.

Special advantages of the surface design with EPDM Mulch

- Hygienic virgin material
- Constant safety
- Flame retardant
- 100% dyed through and weather-resistant
- Eco-friendly and harmless to health
- Sustainable and efficient
- Certified quality
- Sensible use of resources in the long term

Do you want to learn more about the properties and the colours in which Melos EPDM Mulch is available? Call +49 5422 9447-0 to obtain some information material or e-mail us at info@melos-gmbh.com.



Abenteuerliche Spielgeräte

spielart GmbH
 Mühlgasse 1 | OT Laucha
 D-99880 Hörsel/Thüringen
 Tel.: +49 (0)3622 401120-0
 Email: info@spielart-laucha.de
 Internet: www.spielart-laucha.de

"Die zänkische Burg" Kindergarten Barleben

► SIK-Holz: Top dank Bürgerschaft

Handwerkspreis der Bürgerschaftsbanken für Holzspielgerätebauer aus Brandenburg

► *SIK-Holz: successful thanks to guarantee*

Handwerkspreis (Skilled Trade Prize) of the Guarantee Banks awarded to wooden play equipment manufacturer from Brandenburg

SIK-Holz aus Brandenburg hat den in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgeschrieben Handwerkspreis der Bürgerschaftsbanken gewonnen. Das Unternehmen setzte sich gegen mehr als 30 Handwerksbetriebe aus ganz Deutschland durch. SIK-Holz plant, konstruiert, produziert und montiert Holzspielgeräte für Kinder. 200 Tischler, Zimmerleute, Holzbildhauer, Schlosser, Kaufleute, Ingenieure und Fachplaner bringen die Spielgeräte zu Schulen, Kitas und Kinderspielplätzen; beim „Regenbogenprojekt“ bauen sie gemeinsam mit Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturkreisen ein Holzspielgerät in Form eines Regenbogens. SIK-Holz wurde bereits mit dem Großen Preis des Mittelstandes und dem Wirtschaftspreis Teltow-Fläming für Engagement, Produktideen sowie als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.

Den Preis nahmen das Gründerehepaar Gust und Co-Geschäftsführer Marc Oelker entgegen. Top dank Bürgerschaft – auf diesen Nenner ist der Erfolg des Betriebes zu bringen. Klaus-Peter Gust, Geschäftsführer von SIK-Holz, dankte daher insbesondere der Bürgerschaftsbank Brandenburg: „Jeder Preis ist Auszeichnung und Motivation für uns. Doch ohne unsere Bürgerschaft hätten wir nicht so wachsen können.“

Überreicht wurde der Preis von ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke: „SIK-Holz ist ein Beispiel für das vielfältige Können und nicht zuletzt auch das

gesellschaftliche Engagement des deutschen Handwerks. Durch passfähige Finanzierung und die Unterstützung seitens der Bürgerschaftsbanken können sich diese Potenziale optimal entfalten.“

Die Bürgerschaftsbanken unterstützen pro Jahr mehr als 7.000 Unternehmen mit Bürgschaften und Garantien bei Finanzierungen. Die größte Gruppe dieser Unternehmen sind Handwerksbetriebe. „Mehr als 1.700 geförderte Unternehmen im letzten Jahr zeigen wie eng Bürgerschaftsbanken und Handwerk zusammenarbeiten. Handwerker brauchen Bürgschaften für Gründungen, Wachstum oder zur Auftragsfinanzierung“, erklärte der VDB-Vorsitzende Dr. Stefan Papirow bei der Preisverleihung in Wiesbaden.

Der Handwerkspreis der Bürgerschaftsbanken ist mit 5.000 Euro dotiert und wird seit 2012 jedes Jahr vergeben. Die Bürgerschaftsbanken schlagen dafür erfolgreiche Handwerksunternehmen vor, die in den letzten drei Jahren eine Bürgschaft erhalten haben. Schirmherr ist der Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung. In der Jury sitzen Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, des Handwerks und des VDB.

Weitere Informationen zu SIK-Holzgestaltungs GmbH unter: www.sik-holz.de. Mehr zum Handwerkspreis der Bürgerschaftsbanken unter: www.handwerkspreis-buergerschaftsbanken.de.

► Snug bringt Spiel in außergewöhnliches Londoner Baugebiet

► *Snug brings play to extraordinary London development*

Das Spielsystem Snug mit losen Spielelementen wurde im Stadtteil King's Cross eingeführt, einem der größten Neubaugebiete in London.

Im Rahmen der Neubebauung des rund 27 Hektar großen Areals werden bis zu 50 neue und renovierte Gebäude, 2.000 neue Wohnungen, 20 neue Straßen und ca. 10,5 Hektar öffentlicher nutzbarer Freiraum geschaffen. Das Gebiet profitiert von einem lebendigen und vielfältigen Kultur- und Veranstaltungsangebot, das die bestehenden öffentlichen Räume belebt.

Snug, das bunte, langlebige und faszinierend gestaltete Spielsystem, welches von Sutcliffe Play hergestellt und von Snug & Outdoor entworfen wurde, wurde in der Nähe des Sportplatzes des Baugebiets aufgestellt. Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag zwischen 10:00 und 16:00 Uhr sind die Kinder eingeladen, das Spielsystem auf Herz und Nieren zu testen.

„King's Cross wurde als ein sicheres, attraktives und interessantes Baugebiet konzipiert, das allen offen steht und für alle zugänglich ist“, sagt Anna Strongman für die King's Cross Central Limited Partnership. „Das Snug-Spielsystem passt perfekt dazu. Es kann von den Kindern nach ihren Wünschen umgestellt werden, um fantasievolle Formen oder Hindernisparcours zu schaffen, und es ermöglicht Kinder jeden Alters - egal ob behindert oder nicht behindert – miteinander zu spielen.“

„Wir freuen uns, dass die Kinder in solch einem außergewöhnlichen neuen Gebiet von London in den Genuss von Snug kommen und daran Freude haben“, fügt Hattie Coppard, Geschäftsführerin von Snug & Outdoor, hinzu. „Kinder sind hier ausdrücklich willkommen und für sie ist es ein toller Ort, hier mit Hilfe der Snug-Spielobjekte ihre eigenen Spiellandschaften zu entwerfen.“

(Fotos: John Sturrock)

Lose parts play kit Snug has been launched at King's Cross, one of the largest development sites in London.

The 67 acre development is creating up to 50 new and refurbished buildings, 2,000 new homes, 20 new streets and 26 acres of public space. The area benefits from a lively and diverse arts and events programme that enlivens the existing public spaces.

Snug, the colourful, durable and intriguingly-shaped equipment which is manufactured by Sutcliffe Play and designed by Snug & Outdoor, is located near the development's sports pitch. Every Wednesday, Thursday and Friday between 10am and 4pm, children are invited to 'roll, tumble, crash and land' with the equipment.

„King's Cross has been designed as a safe, fun and interesting development which is open and accessible to all“, says Anna Strongman for the King's Cross Central Limited Partnership. „Snug fits in perfectly. It can be rearranged by children as they wish to create imaginative shapes or obstacle courses, and it enables children of all ages and abilities to play together.“

„We're delighted that Snug is being enjoyed at such an extraordinary new area of London,“ adds Hattie Coppard, Director of Snug & Outdoor. „Children are positively welcomed here and it's a great place for children to build their own play landscapes using the Snug objects.“

(Photographs: John Sturrock)





SIK-Holz from Brandenburg won this year's Skilled Trade Prize of the Guarantee Banks, which was awarded for the second time. The company managed to come out on top against more than 30 handicraft enterprises from all over Germany. SIK-Holz plans, designs, manufactures and installs wooden play equipment for children. 200 joiners, carpenters, wood carvers, locksmiths, traders, engineers and specialist consultants help bring the play equipment to schools, day-care centres and children's playgrounds: under the "Rainbow Project", they build a wooden play item shaped like a rainbow together with young people from different culture groups. SIK-Holz was already awarded the "Großer Preis des Mittelstandes" (Grand SME Prize) and the Teltow-Fläming Economic Prize for commitment and product ideas and was distinguished as an exemplary training company. Founding couple Gust and Co-Managing Director Marc Oelker accepted the award. Successful thanks to guarantee – the company's success can be reduced to this simple denominator. Klaus-Peter Gust, Managing Director of SIK-Holz, therefore

especially thanked the Guarantee Bank of Brandenburg: "Every award is an honour and recognition of our achievements as well as an incentive for us. However, we wouldn't have been able to grow to such an extent without our guarantee." The award was presented by ZDH Secretary General Holger Schwann-ecke: "SIK-Holz is an example of the diverse skills and not least also of the social commitment of the German skilled crafts and trades. Their full potential can be optimally developed through customized financing and support from the guarantee banks."

The guarantee banks back the financing of more than 7,000 companies with surety bonds and guarantees every year. The largest group of these companies is made up of handicraft enterprises. "More than 1,700 companies that were given a guarantee last year show how closely guarantee banks and the skilled crafts and trades co-operate. Tradespeople need guarantees for foundations, growth or for order financing," said VDB Chairman Dr. Stefan Papirow at the awards ceremony in Wiesbaden.

The Skilled Trade Prize of the Guarantee Banks comes with a prize money of 5,000 euros and has been awarded every year since 2012. The guarantee banks nominate successful handicraft enterprises, which have received a guarantee in the past three years. The patron is the Federal Government's SME Commissioner. The jury is composed of representatives of the Federal Ministry of Economics, of the skilled crafts and trades and of the VDB.

More information about SIK-Holzgestaltungs GmbH at: www.sik-holz.de.

To learn more about the Skilled Trade Prize of the Guarantee Banks, please visit: www.handwerkspreis-buergerschaftsbanken.de.

GRÜNBAU
BERLIN
Im Rahmen der bautec

Außenräume gestalten,
bauen und pflegen
18. – 21. Februar 2014
www.gruenbau-berlin.de



Beule ja – Platzwunde nein!?

(Teil 2)

Qualifizierung zum Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161.

Wie soll man als Betreiber vorgehen, um nicht bei der Auswahl eines externen Prüfers grob fahrlässig zu handeln? Wie kann man als Betreiber sicherstellen, dass man die Leistung bekommt, die man entsprechend ausschreibt? Genau diese und mehr Fragen beschäftigen seit Jahren die Experten. Zwar wird im Teil 7 der DIN EN 1176 angeführt, dass nach Fertigstellung eines neuen Spielplatzes eine sachkundige Person eine Inspektion der Installation vornehmen soll, um die Übereinstimmung mit dem/den relevanten Teil(en) der EN 1176 zu bewerten, aber welche Voraussetzungen dieser Sachkundige mitbringen sollte, wird hier nicht näher definiert. Das gleiche gilt für die jährlich durchzuführende Hauptinspektion eines jeden Spielplatzes. Auch hier wird in der DIN darauf verwiesen, dass diese Inspektion von sachkundigen Personen durchzuführen ist. Aber was qualifiziert jemanden?

In der Vergangenheit hat sich oftmals gezeigt, dass bei den Jahresinspektionen von Spielplätzen durch sogenannte „Sachkundige“ teilweise sehr unterschiedliche Meinungen zu Sicherheitsfragen von Spielplatzgeräten bzw. Spielplatzanlagen vertreten wurden. Insbesondere wurde festgestellt, dass die Bewertungen nicht im Einklang mit den vorliegenden TÜV-Zertifikaten standen und somit unzutreffend waren. Anfang 2008 wurde auf Anregung des Bundesverbandes der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagenhersteller (BSFH) an das DIN der Antrag zur Gründung eines neuen Arbeitsausschusses

gestellt, der einheitliche Kriterien für die Ausbildung bzw. Qualifizierung von Spielplatzprüfern erarbeiten sollte. Der neu gegründete Ausschuss DIN NA Sport 117-07-07 AA „Spielplatzprüfung“, der sich aus Experten aus Prüf- und Schulungsinstituten, Spielplatzgeräteherstellern, Mitarbeitern der öffentlichen Hand und regelsetzenden Institutionen und dem Verbraucherrat zusammensetzte, erarbeiteten die Vorgaben für die Ausbildung und Prüfung von Spielplatzprüfern, die zukünftig die Jahreshauptinspektionen auf Spielplätzen durchführen werden. ▶

Bruising OK – but not lacerations... (Part 2)

The qualification of playground inspectors and DIN SPEC 79161.

As a playground operator, how does one make sure that one doesn't unintentionally violate the regulations when selecting an external inspector? And how can operators ensure that they actually get the services that they have paid for? Specialists have been looking to find solutions to these and other problems for years. While it is specified in Part 7 of the German standard for playgrounds and playground surfacing, DIN EN 1176, that following construction of a new playground an appropriately competent person must inspect the site to verify that it conforms with the relevant sections of EN 1176, it is not stipulated what qualifications this person must have. The same is the case when it comes to the regular annual inspection that is required for every playground. Again, the standard requires that an appropriately competent person must undertake the inspection: but what exactly qualifies someone to do this?

There have been repeated instances in the past in which self-professed 'experts' have carried out the annual inspection of playgrounds and, in some cases, have come to very different conclusions with regard to the safety of equipment and the playgrounds themselves. Particularly worrying is the fact that it turned out that the evaluations provided did not conform to the available TÜV certification and were thus inaccurate. In early 2008, the German Federal Association of Playground equipment and Recreational Facility Manufacturers (BSFH) decided to suggest to the German Institute for Standardisation (DIN) that they form a new committee to draw up standardised criteria for the training

and qualification of playground inspectors. The new DIN NA Sport 117-07-07 AA 'Playground Inspection' committee, consisting of representatives of inspection and training organisations, playground equipment manufacturers, public authorities, regulatory bodies and the consumer council, prepared specifications for the training and examination of playground inspectors who would in future be responsible for the annual inspection of playgrounds. ▶



► Im Dezember 2011 konnte der Normenausschuss den Fachbericht DIN SPEC 79161 fertigstellen und über den Beuth-Verlag veröffentlichen. Der Fachbericht enthält neben den Kriterien für die Ausbildungsinhalte auch die für den Prüfungsablauf zum qualifizierten Spielplatzprüfer.



Gemeinsame Zertifizierungsstelle

Der BSFH und die FLL haben gemeinsam die Verwaltung der Prüfungsfragen und Zertifikate im Rahmen einer Koopera-

tion übernommen. Die Kosten für die Schulung und Prüfung zum FLL/BSFH-zertifizierten „Qualifizierten Spielplatzprüfer“ werden von den Ausbildungsinstituten festgelegt und erhoben. Sie variieren je nach Seminarangebot, Art und Dauer der Schulung sowie evtl. enthaltenen Unterkunfts- und Verpflegungspauschalen. Mitenthalten sind Leistungen und Service der FLL und des BSFH bei der Zertifizierung.

Diese setzen sich aus Koordinations-, Verwaltungs-, Normungs-, Supervisions- und Informationsarbeit zusammen. Das bisher erreichte – ein Erfolg?! Wie wird der Weg weiter beschritten?

► *The committee completed its technical report, DIN SPEC 79161, in December 2011 and published it through the Beuth-Verlag. In addition to criteria for training course content, the technical report also sets out the qualifications that playground inspectors need to obtain.*

Joint certification authority

The BSFH and the Landscaping and Landscape Development Research Society (FLL) are together responsible for setting examinations and awarding certificates. The costs of the training and the examination required to become a 'FLL/BSFH-certified playground inspector' are specified by the training institutes. They differ according to the nature of the courses, the form and duration of training and may also include costs for accommodation and catering. All the services provided by the FLL and BSFH are included in the certification. These consist of coordination, administration, standardisation, supervision and information work.

A success to date? What will the future hold?

The international journal Playground@Landscape has interviewed a selection of experts and obtained their views on playground safety.

Michael Fuchs, specialist consultant, Landscaping and Landscape Development Research Society (FLL)

'DIN SPEC 79161 'Playground inspection - Qualification of playground inspectors' stipulates the requirements for the training and examination of playground inspectors. It establishes a new quality standard by defining the qualifications required of an inspector authorised to undertake the annual inspection of playgrounds and of newly constructed playgrounds, although it has yet to be reinforced by appropriate legislation.

Applying our principle of 'quality assurance for green industries', the FLL is supporting the introduction of this quality standard because of the duty to maintain safety on playgrounds and has been collaborating with the BSFH from the commencement as a certifying body to promote its implementation. Hence, just a week after the official publication of DIN SPEC 79161 in early December 2011, the DEULA institute of Westphalia-Lippe, which is affiliated with the FLL, initiated the first 'FLL/BSFH-certified playground inspector' course with subsequent examination in Warendorf.

Considerable practical experience of training and examination techniques has been collected since then by the 13 collaborating institutes in Germany and by the FLL and BSFH and of the



Die internationale Fachzeitschrift Playground@Landscape hat bei Experten nachgefragt und Spielplatz-Sicherheits-Meinungen eingeholt.

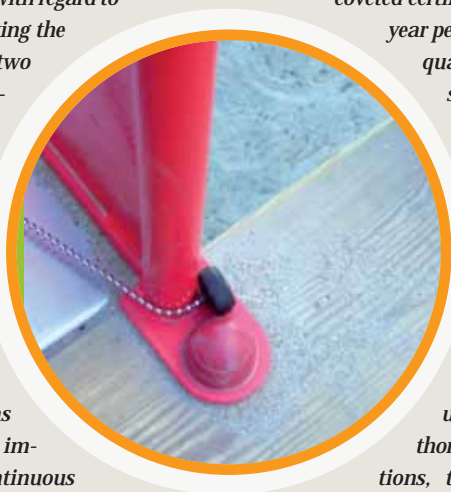
**Michael Fuchs, Fachreferent
Forschungsgesellschaft
Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e. V.:**

Die DIN SPEC 79161 ‚Spielplatzprüfung – Qualifizierung von Spielplatzprüfern‘ legt die Anforderungen für die Schulung und Prüfung zum qualifizierten Spielplatzprüfer fest und setzt mit der Definition des Spielplatzsachkundigen für die Durchführung der jährlichen Hauptprüfung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten und die Inspektion nach Fertigstellung eines neuen Spielplatzes einen neuen Qualitätsstandard, der durch richtungswisende Urteile von Seiten der Rechtsprechung noch zu bestätigen ist.

Unter dem Leitbild ‚Qualitätssicherung für die grüne Branche‘ unterstützt die FLL die Einführung dieses Qualitätsstandards zur Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht auf Spielplätzen und beteiligt sich zusammen mit dem BSFH von Beginn an als sogenannte zertifi-

zierende Stelle an dessen Umsetzung. So hat die FLL bereits eine Woche nach der offiziellen Veröffentlichung der DIN SPEC 79161 Anfang Dezember 2011 über Ihr Kooperationsinstitut DEULA Westfalen-Lippe die erste Schulung mit anschließender Prüfung zum FLL/BSFH-zertifizierten ‚Qualifizierten Spielplatzprüfer‘ in Warendorf durchgeführt. Seitdem konnten vielfältige praktische Erfahrungen bei den Schulungs- und Prüfungsdurchführungen durch die zwischenzeitlich 13 Kooperationsinstitute innerhalb Deutschlands und der damit verbundenen Organisation und Verwaltung von Seiten der FLL und des BSFH gesammelt werden. Die daraus resultierenden offenen Fragen und Probleme wurden im Rahmen von zwei Abstimmungstreffen der Beteiligten zunächst intern diskutiert und vielfältige Verbesserungsvorschläge, insbesondere bzgl. der Fragenformulierung des Fragenpools für die beiden Teilbereiche ohne und mit Hilfsmitteln der schriftlich-theoretischen Prüfung, erarbeitet, die dem entsprechenden Normenausschuss des DIN zur weiteren Abstimmung übermittelt wurden. So konnte beispielsweise die Qualität des Fragenpools ►

corresponding organisation and administration work required. Outstanding queries and problems were discussed during two consultation meetings attended by those involved and a number of improvements were proposed, particularly with regard to the questions constituting the question pool for the two parts of the written theoretical examination (with and without aids), and these proposals have been submitted to the DIN committee for further approval. One outcome is that the quality of the question pool has been significantly improved thanks to continuous updating by the work group of the DIN committee while administrative aspects, such as the duration for which examination documents need to be archived, have been clarified, thus facilitating the practical implementation of the standard.



That said, to October 2013 inclusive, a total of 625 candidates attended the course at a training and examination institute affiliated with the FLL; of these 528 successfully completed the course and have thus received the coveted certificate, valid for a three-year period, and are now fully qualified playground inspectors. Although DIN SPEC 79161 in its current technical report form does not have the mandatory character of a full standard and its implementation as such is currently being resisted, particularly by the local authority umbrella organisations, these figures serve to illustrate that it is accepted within the industry that the course provides a valuable qualification and gives holders a competitive advantage by attesting to their specialist knowledge in the field of playground inspection. ►



Seminare rund um den Spielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 10. – 12.03.2014 in Berlin
- 18. – 20.03.2014 in Frankfurt/M.
- 08. – 10.04.2014 in München
- 08. – 10.04.2014 in Nürnberg

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

- 13.01.2014 in Köln
- 13.03.2014 in Berlin
- 17.03.2014 in Kaiserslautern
- 07.04.2014 in München
- 07.04.2014 in Nürnberg

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161

- 19.05. – 23.05.2014 in Köln
- 30.06. – 04.07.2014 in Nürnberg

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Am Grauen Stein • 51105 Köln

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



► durch dessen kontinuierliche Anpassung innerhalb der entsprechenden Arbeitsgruppe des DIN-Ausschusses zwischenzeitlich wesentlich verbessert und organisatorische Fragen, wie z. B. die Dauer des Archivierungszeitraums der Prüfungsunterlagen, zur weiteren Optimierung der praktischen Umsetzung geklärt werden. Vor diesem Hintergrund haben bis einschließlich Oktober 2013 insgesamt 625 Teilnehmer den Lehrgang bei einem der mit der FLL kooperierenden Schulungs- und Prüfungsinstituten besucht, von denen 528 Teilnehmer Ihre Prüfung zum Spielplatzsachkundigen erfolgreich absolviert und damit das begehrte, drei Jahre gültige Zertifikat erhalten haben. Auch wenn die DIN SPEC 79161 in der derzeitigen Form als Fachbericht nicht den verbindlichen Charakter einer vollwertigen Norm besitzt und eine entsprechende Anhebung insbesondere von Seiten der kommunalen Spitzenverbände abgelehnt wird, verdeutlichen diese Zahlen, dass das Qualifizierungsangebot von der Fachöffentlichkeit als Sachkundennachweis und damit verbundenem Wettbewerbsvorteil zur Hervorhebung ihrer fachlichen Kompetenz im Bereich der Spielplatzkontrolle gut angenommen wird.

Auf Grundlage der bisherige Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung des neuen Qualitätsstandards hat der zwischenzeitliche Optimierungsprozess zwar bereits zu deutlichen Verbesserungen geführt, doch ist dieser in Hinblick auf zukünftige Erfahrungen, insbesondere bzgl. Standardisierung von Mindestschulungsumfang und -inhalt für die ab dem kommenden Jahr anstehenden Zertifikatsverlängerung, noch nicht abgeschlossen. Einen zusätzlichen

Beitrag hierzu soll auch die Einführung eines Supervisorensystems ähnlich dem des FLL-zertifizierten Baumkontrolleurs ab Anfang des kommenden Jahres leisten, die im Rahmen des vergangenen Erfahrungsaustausches über die in der aktuellen Fassung der DIN SPEC festgelegten Mindestanforderungen hinaus zwischen FLL, BSFH und ihren Kooperationsinstituten vereinbart wurde.“

■ **Heinz Münstermann, BOMünstermann:**

„Die DIN SPEC 79161 Spielplatzprüfung – Qualifizierung von Spielplatzprüfern ist keine DIN-NORM – sondern ein DIN-Fachbericht. Ziel war es, hiermit eine Grundlage für die Überprüfung einer Fachkompetenz externer Anbieter zu schaffen, die ihre Dienste für eine Jahresprüfung den Betreibern von Kinderspielplätzen anbieten möchten. Das ist meiner Ansicht aus verschiedenartigen Gründen nach nicht gelungen! Diese Schulungen werden von unterschiedlichsten Stellen/Institutionen angeboten. Leider wurde bei der Erarbeitung der Veröffentlichung bislang versäumt, festzulegen, welche fachliche Qualifikation die Anbieter der Schulung haben müssen. So tauchen ‚Firmennamen‘ auf, die in der Branche bisher nicht bekannt sind. Mitarbeiter der einschlägigen Normenausschüsse fragen sich: wer ist das, wieso fühlen sie sich ‚berufen‘ qualifizierte Schulungen anzubieten – zumal es hier um Jahresprüfungen geht, die nicht nur Kenntnis über Inhalt der Gerätenormen nach DIN EN1176 betreffen. ►

► *Current experience of the practical implementation of the new quality standard shows that, although the intervening optimisation process has resulted in major improvements, it still needs work, particularly with regard to as yet outstanding problems, such as standardisation of the minimum course duration and content, and this will be necessary in view of the certification renewal that will be required in the coming year. Another proposed enhancement is the introduction of a supervisor system similar to that employed in the case of the FLL-certified tree inspector qualification at the beginning of next year. This was agreed between the FLL, BSFH and their affiliated institutes during the negotiations concerning the minimum requirements to be set out in the DIN SPEC technical report."*

■ **Heinz Münstermann, BOMünstermann consultants:**

"DIN SPEC 79161 Playground inspection - Qualification of playground inspectors - is not a DIN standard but a DIN technical report. The aim was to establish a basis that would enable playground operators to assess the expertise of external service providers offering to undertake the annual inspection of children's playgrounds. However, for various reasons I consider it has not been successful in this!

The corresponding courses are offered by various bodies and institutes and those responsible for the publication have to date not actually stipulated what specialist qualifications the organisations offering these courses should have. Certain 'company' names are cited, but these are otherwise unknown to those in the industry. Members of the various standard committees have been asking themselves 'Who are these people? What gives them the right to of-

fer these courses leading to a qualification?' Particularly as more than just familiarity with the contents of the equipment standard DIN EN1176 is required to undertake an annual inspection.

I find it a matter of concern that these organisations are now writing to local authorities and municipal housing authorities and are telling them: "Your personnel now need to be certified in accordance with DIN SPEC". The idea seems to be to persuade these that all their personnel involved in inspection procedures need to be trained as specified in DIN SPEC.

It would, of course, be counter-productive if the operators of playgrounds decided, in view of the stringency of DIN SPEC, not to train their personnel in future in order to save the time and money because the outcome would be that children's playgrounds would have to be closed.

Court cases dealing with corresponding accidents show that the qualifications of inspectors are a matter of primary concern. In view of the serious accidents that have occurred in the recent past, I think it would be advisable to use only publicly appointed and sworn experts as playground inspectors."

■ **Mario Ladu, Spielplatzmobil GmbH:**

"Is DIN SPEC a success? Yes, an unqualified success, because it is apparent that those who graduate from DIN SPEC courses can appropriately determine whether there is compliance with the minimum safety requirements specified by the regulations. Holders of a DIN SPEC qualification state that, in practice, their knowledge of the regulations and safety objectives, etc. is often better than that of well-established inspection organisations. ►

Neuer Schwung im Leben
mit unseren
Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräten für Jung & Alt

Edelstahl
Outdoor-Fitnessgeräte
von SOR eignen sich
ideal für:

- Ausbildungszentren, Firmen
- Autobahntankstellen, Raststätten
- Freizeit- & Sportanlagen
- Fußgängerzonen, Einkaufszentren
- Hotels, Campingplätze
- Kliniken, Kuranlagen
- Parkanlagen, Grünflächen
- Schwimmbäder, Strände
- Seniorenheime & -wohnanlagen
- Trimm-Dich-Pfade
- Vereins- & Clubanlagen
- Wohngebiete, Residenzen

Einbaufertige, exklusive Brücken mit Edelstahl-Geländer
Für die professionelle Wegegestaltung fertigen wir für Sie individuelle Brücken in verschiedenen Längen und Breiten.

Neue Wege gehen...



Made in Germany

SOR
DIE EDELSTAHLPROFIS

Alleestraße 15-19 · D-33818 Leopoldshöhe
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100
info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com

TUV
Rostfrei

Alle Geräte entsprechen:
- PPP 55012 -



► Geradezu erschreckend ist es, dass dieser Personenkreis Kommunen und Wohnungsbaunternehmen anschreibt, mit der Wortwahl: ‚Ihre Mitarbeiter müssen nach DIN SPEC zertifiziert sein‘. Damit soll der Eindruck erweckt werden, dass alle Mitarbeiter, die für die operative Kontrolle zuständig sind, ebenso nach DIN SPEC ausgebildet werden müssten.

Es wäre kontraproduktiv, wenn die Betreiber von Kinderspielplätzen aufgrund der Forderungen nach DIN SPEC in Zukunft ihre Mitarbeiter überhaupt nicht mehr schulen lassen würden, um den hohen Kosten- und Zeitaufwand zu vermeiden – und somit in letzter Konsequenz Kinderspielplätze geschlossen würden.

► *Courses that were originally designed to create 'independent inspectors' are now being increasingly attended by the inspectors of playground operators. With the knowledge they gain here, these inspectors have the expertise they need, supplemented by their practical experience, to even offer their services to playground planners. What is taught in the courses is perfectly fit for purpose when it comes to assessing the safety of playgrounds, particularly in view of accident statistics. Market saturation is likely to occur over the next two to three years and this means that only marginally acceptable interpretations of standards and practical examples will be taught in refresher courses.*

However, the fact that the general population has a very low tolerance threshold when it comes to accidents involving children on playgrounds, even if no major injuries result, means that the standard committees need to eliminate any ambiguities from standards and modify these appropriately in the light of recent accidents. They should ban, for instance, the obsolete practice of embedding so-called 'single-mast' devices made of soft wood in the ground. Ready access to Google and the internet makes it easy for astute lawyers to find interpretive nuances that can be construed to the disadvantage of those operating in the marketplace.

These harmonised standards and their safety objectives are so clearly defined and extensive that they leave no room for the subjective interpretations and risk assessments that are possible with the EU machinery directive (Health and Safety), designed to provide protection to adults in the workplace. This is because these standards have been prepared by experts for experts.

In view of the special nature of those who use playground equip-

Die gerichtliche Aufarbeitung von Unfällen zeigt sich, dass die Qualifikation der Prüfer eine große Rolle spielt. Vor dem Hintergrund der schweren Unfälle in letzter Zeit wäre es sinnvoll, die Jahresprüfungen von Kinderspielplätzen nur von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen durchführen zu lassen.“

► **Mario Ladu, Spielplatzmobil GmbH:**

„DIN SPEC ein Erfolg!? Ja absolut ein Erfolg, denn es zeigt sich, dass die DIN SPEC-Absolventen die sicherheitstechnischen Mindestanforderungen der technischen Regelwerke fundiert interpretieren können. Aus der Praxis berichten die

ment, the DIN SPEC courses on how to interpret the standards together with practical training will help ensure that playground operators have both safer playgrounds and better legal protection in the event of accidents.“

► **Bertold Tempel, TÜV Rheinland LGA Products GmbH:**

"The first DIN technical report on the qualification of playground inspectors was published in December 2011. This technical report, in the form of DIN SPEC 79161, is primarily designed to provide playground operators with a guideline that they can use when requesting tenders from organisations for the acceptance testing of newly constructed playgrounds and playground equipment and annual playground inspection. The standard committee NA112-07-07AA, established in response to a suggestion by the German Federal Association of Playground equipment and Recreational Facility Manufacturers (BSFH), expected that this would result in a significant improvement in the quality of annual playground inspection.

Almost two years after publication of DIN SPEC 79161, it is apparent that increasing numbers of operators who wish to commission outside experts to undertake playground inspections are making use of this and are requiring appropriate DIN SPEC certification from those submitting tenders.

The result is that fewer 'self-appointed' experts are used for an- ►



DIN SPEC-Absolventen, das selbst bei einem Aufeinandertreffen mit alt eingessenen Prüforganisationen das erworbene Wissen um die Regelwerke, Schutzziele usw. oft besser ist!

Eine Wissensvermittlung, welche ursprünglich nur für ‚selbstständige Prüfer‘ angedacht war, wird verstärkt auch bei den betreibereigenen Prüfern geschult. Diese Prüfer haben durch die punktuelle Wissensvermittlung selbst gegenüber den ‚Planern von Spielplätzen‘ einen akzeptierten Wissensstand, der durch die praktischen Erfahrungen noch unterstrichen wird.

Für den Zweck einer sicherheitstechnischen Prüfung von Kinderspielplätzen sind die Schulungen, gerade im Hinblick

auf die Unfallzahlen, durchaus ausreichend. In den nächsten zwei, drei Jahren wird wohl eine Marktsättigung eintreten und in den Auffrischkursen nur noch grenzwertige Auslegungen der Normen und Praxisbeispiele vermittelt werden.

Die geringe Akzeptanz von Kinderunfällen auf Spielplätzen in der Bevölkerung, selbst bei kleinen Blessuren, verpflichtet allerdings auch die Normenausschüsse das Regelwerk immer zweifelsfreier zu gestalten und an aktuelle Unfallereignisse anzupassen. Ein Beispiel hierfür ist der nicht mehr zeitgemäße Einbau von so genannten Einmastgeräten aus Weichholz im Erdverbau! In Zeiten von ‚Google und Internet‘ finden clevere Anwälte immer wieder schnell Aus- ▶



Der Spielplatz ist doof! Die haben da ja gar nix tolles zum spielen!

Könnte hier von Ihrem Spielplatz die Rede sein? Machen Sie Ihren Spielplatz für die Kids wieder interessant - rufen Sie uns an und informieren Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten, die Pieper Holz Ihnen bietet!






PIEPER HOLZ GmbH · D-59939 Olsberg · eMail: post@pieperholz.de · www.PieperHolz.de

Wir können Ihnen helfen:
Ihre Spielplatz-Notfall-Nummer:
+49 (0) 29 62 / 97 11-35





► legungsnuancen, welche allen Marktakteuren zum Nachteil ausgelegt werden können.

Die harmonisierten Normen sind mit ihren Schutzziele so eindeutig und umfangreich, dass subjektive Einschätzungen und Risikobewertungen aus der Maschinenrichtlinie (Arbeitsschutz), welche für Arbeitsplätze von Erwachsenen angedacht sind, somit als unzweckmäßig anzusehen sind. Genau deshalb sind die Normen von Experten für Experten erarbeitet worden.

Aufgrund der besonderen Verwendergruppe von Spielplatzgeräten sind Schulungen zur Normenauslegung nach DIN

SPEC, nebst den praktischen Schulungsstunden, ein wichtiger Baustein für den Betreiber von Spielplätzen, um sichere Plätze zu betreiben und möglichst große Rechtssicherheit im Schadensfall herbei zu führen.“

**Bertold Tempel, TÜV Rheinland
LGA Products GmbH:**

„Im Dezember 2011 wurde erstmalig ein DIN Fachbericht für die Qualifizierung von Spielplatzprüfern veröffentlicht. Dieser Fachbericht in Form der DIN SPEC 79161 sollte in erster

► *nual inspections while it can be assumed that the qualifications required of inspectors by DIN SPEC 79161 mean that the quality of playground inspections has essentially improved.*

There are, of course, a few criticisms being levelled at certain of the requirements specified in DIN SPEC. These concern certain misinterpretations but there is also the desire to see the requirements for training institutes in a more clearly defined form.

There have also been complaints about the wording of certain exam questions and the possible responses in the multiple choice test that test institutes consider provide excessive interpretative leeway.

As every standard, including DIN SPEC 79161, needs to be adapted so that it remains authoritative in changing circumstances, the standard committee has welcomed these observations.

The mainly constructively worded criticisms, with which alternative suggestions were supplied, were considered in various sittings and in some cases were immediately adopted. Over the last 20 months for instance, the question and answer catalogue used in the examinations has been revised several times in order to make the questions and the possible responses clearer.

In order to provide for continuing improvement of the standard, the committee is dependent on the information of the training institutes and those organisations responsible for supervising the exam questions (BSFH/FLL/TÜV Rheinland).

There is thus a regular exchange of experience between the controlling agencies and the standards institute (DIN). As members of the standard committee, we constantly strive to improve the quality of the regulations to ensure that inspectors, operators and thus ultimately the children using playgrounds are provided with the best level of protection. The content of DIN SPEC 79161 is thus once again under review and the standard committee is currently in the process of producing an updated version of it."

Dr. Peter Eckstein, publicly appointed and sworn playground equipment expert:

"In my view as a trainer who has to date supervised five courses with some 60 participants, I consider the procedure specified in DIN SPEC 79161 for the qualification of playground inspectors in principle the right one. But I also feel that it is somewhat too easy to obtain a certificate as a 'qualified playground inspector'. Very few candidates find it difficult to pass the theoretical examination and the oral-practical part of the exam with the test wall is similarly undemanding.

The fact that over a period of nearly two years, several hundred candidates have successfully completed the course at the various training institutes and are thus authorised to undertake the safety review of newly installed playground equipment and the annual inspection of playgrounds does raise the question of whether qualifications held by these course graduates are actually of the highest quality. Insufficient or a complete lack of practical experience of conducting inspections cannot be fully offset by training courses. It is not currently proposed to introduce a practical examination using genuine playground equipment as part of the requirements of DIN SPEC 79161. Playground operators thus do still need to verify accordingly that the services provided by a commissioned outside certified inspector have been appropriately carried out."

Dipl.-Ing. Hans-Karl von Bodecker, Dept. of Environment and Urban Parks, OE 67.31.0, Hanover:

"I would like to concentrate on the knowledge and the know-how that is acquired by the course graduates in order to assess whether the current training in playground expertise represents a successful

Linie eine Hilfestellung für die Betreiber darstellen, damit diese auf eine Grundlage für die Ausschreibungen der durchzuführenden Erstabnahmen sowie der Jahresinspektionen von Spielplätzen und Spielplatzgeräten zurückgreifen können. Gleichzeitig versprach man sich von Seiten des Normengremiums NA112-07-07AA, welches einen entsprechenden Normenantrag, initiiert vom Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen (BSFH), angenommen hat, eine deutliche Qualitätsverbesserung bei der Jahresinspektion von Spielplätzen.

Nun, fast zwei Jahre nach Verabschiedung der DIN SPEC 79161, hat sich gezeigt, dass immer mehr Betreiber, die ihre Spielplatz-Jahreskontrolle von externen Sachkundigen durchführen lassen möchten, die Chance genutzt haben und in ihren Ausschreibungen gezielt eine entsprechende Zertifizierung nach DIN SPEC einfordern.

Das hat dazu geführt, dass weniger ‚selbst ernannte‘ Sachkundige Jahresinspektionen durchführen und man davon ausgehen kann, dass sich durch die Qualifikation der Prüfer auf Basis der DIN SPEC 79161 auch die Qualität der Spielplatzprüfungen grundsätzlich verbessert hat.

Es gibt natürlich auch ein paar kritische Stimmen, die insbesondere einige der derzeitigen Festlegungen in der DIN SPEC betreffen. Hier geht es unter anderem um mögliche

concept. In the case of many of those who take a course in playground expertise as part of training to become a planner, operator, inspector or expert, this aspect is probably seen a minor hurdle on their path to their future profession. After all, the subject of children's playgrounds can't be all that complex, can it? Surely all that is important here are aspects like 'colourful', 'attractive', 'child-friendly' and, of course, 'safe'. It is only when course graduates start to look at the subject in more detail that they discern intricacies that they might not have expected. Key terms such as 'impact surface', 'minimum space requirements', 'snag points on XY' may seem straightforward enough, but one does need to be aware of them. The qualified person will also make additional "personal discoveries" when the vast range of children, (older, younger, boys, girls, differently developed, perhaps with physical or mental handicaps) formulate the same desire of playing. Gender-specific play behaviour in general down to the concept of 'inclusion' are factors that also need to be taken into account.

This complexity does make this field particularly interesting and offers a complex specialist field in a niche area, which requires thorough training. To some extent, the training helps sharpen the awareness of the course graduates and is thus completely justified on the market. After all, what is at potential risk here are the lives and health of children.

Once graduates have grasped the implications of their duties and the resultant responsibilities, they will understand what their vocation requires of them and do their work conscientiously. In my view, the training of playground experts has proved to be effective in practice. We can count this as a success and use it as a basis for further improvement. The widespread demand that ▶

HUCK
Seiltechnik

Extra starker Scheuerschutz
an den Verbindungen

Extra engmaschige
Gliedermatte

Extra stark
gepolstert

**Qualität -
Sicherheit -
Spaß.**

**Vertrauen Sie nur
dem Original**

Höchste Sicherheit und jede Menge Spielspaß für die Kids – das gibt es nur beim Original HUCK Vogelnest®. Viele Größen, Farben und Ausstattungen sowie lange Lebensdauer und TÜV-Prüfung sind selbstverständlich.

Bestellen Sie den HUCK Newsletter unter newsletter@huck.net

www.huck.net
www.seilwelten.de

Werden Sie Fan:
[facebook.com/huck.seiltechnik](https://www.facebook.com/huck.seiltechnik)

Dillerberg 3 · 35614 Aßlar-Berghausen · Tel.: +49 6443 / 8311-0
seiltechnik@huck.net



► Fehlinterpretationen oder auch den Wunsch nach klaren Regelungen hinsichtlich der Anforderungen an die Schulungsinstitute.

Auch Hinweise zu Formulierungen einiger Prüfungsfragen bzw. deren im Multiple Choice Verfahren vorgegebenen Antwortmöglichkeiten, die nach Meinung von Prüfinstituten möglichen Interpretationsspielraum bieten, wurden beanstandet.

Da jede Norm, so auch die DIN SPEC 79161, sich den ständig wechselnden Anforderungen anpassen muss, um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein, hat das Normengremium diese Einwände gerne aufgegriffen.

In diversen Sitzungen wurden die überwiegend konstruktiv

formulierten und mit entsprechenden Formulierungsvorschlägen eingereichten Einwände geprüft und zum Teil sofort umgesetzt. So wurde in den letzten 20 Monaten der Fragen- und Antwortkatalog, der bei den Prüfungen verwendet wird, bereits mehrfach überarbeitet, um die Fragestellung bzw. die Antwortmöglichkeiten einiger Fragen klarer zu formulieren.

Um das Regelwerk ständig verbessern zu können, ist der Normenausschuss auf entsprechende Informationen seitens der Schulungsstellen bzw. den Stellen, die die Prüfungsfragen verwalten (BSFH / FLL / TÜV Rheinland) angewiesen.

Daher findet auch hier ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den verwaltenden Stellen sowie dem Nor-

► *training needs to be standardised is correct as this ensures that comparable quality can be maintained."*

Andreas Hochstrasser, Co-training supervisor of the Swiss Council for Accident Prevention (bfu) and work group director VSSG safety consultant Grün Stadt Zürich:

"At a time at which health and safety requirements are becoming ever more stringent, it is important that expertise in playground construction and other areas is appropriately taught and defined. With this in view, I consider DIN SPEC 79161 to be an appropriate instrument to achieve this aim.

However, experience shows that this standard contains recommendations that are specifically designed for the situation in Germany (deviations, legal aspects, appendices) and are only of limited relevance here in Switzerland.

There have already been discussions here about how playgrounds and play equipment should be assessed.

It is still the case that there are insufficient appropriately qualified specialists in Switzerland to undertake these tasks. There has been a continuous demand for specialist training since 2008; in fact, in 2012 it was necessary to provide four courses to satisfy this demand in the German-speaking cantons alone.

But because of a lack of resources, it will not be possible to upgrade the courses so that these comply with the stipulations of SPEC

79161. Surveys also show that participants would be less willing to attend courses if their duration were to be extended. (Note: The failure rate in the case of the bfu/VSSG examination is 20 - 25%. Some 400 persons have taken the examination since 2008)..

It would also be desirable to have a harmonised solution/standard that would be applicable throughout the whole of Europe. DIN SPEC 79161 represents a start in this respect. It should be revised so that it takes into account the legal situation in other countries and be applied throughout Europe."

■ **Julian Richter, Richter Spielgeräte GmbH:**

"By and large a good idea, but the form it takes is not appropriate as DIN SPEC gives the impression that it is a standard!

With regard to the content, it is doubtful whether DIN SPEC really contributes significantly towards improving the quality of inspections.

It is clear that it is possible to determine to what extent there is conformity with DIN requirements but it is not so apparent whether the extremely important aspect of risk assessment is being implemented with the necessary stringency.

In the interests of all involved and if the objective is really to provide better protection to playing children, the inspectors must to a greater extent than at present observe the principle of 'same level of safety

meninstitut (DIN) statt. Wir arbeiten seitens des Normenausschusses ständig daran, die Qualitäten der Regelwerke zu verbessern, um nicht zuletzt den Prüfern, den Betreibern und somit auch den spielenden Kindern ein höchstmögliches Maß an Sicherheit zu geben. Daher werden aktuell die Inhalte der DIN SPEC 79161 noch einmal auf den Prüfstand gestellt und man arbeitet im Normenausschuss an einer Aktualisierung der derzeitigen DIN SPEC 79161.“

Dr. Peter Eckstein, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Spielplatzgeräte:

„Ausgehend von den Erfahrungen aus den bisher als Ausbilder durchgeführten 5 Lehrgängen mit ca. 60 Absolventen halte ich die zur Qualifizierung von Spielplatzprüfern in der DIN SPEC 79161 festgelegte Verfahrensweise nach wie vor für grundsätzlich richtig. Ich bin aber der Auffassung, dass die Erlangung des Zertifikats als ‚Qualifizierter Spielplatzprüfer‘ insgesamt zu einfach möglich ist. Das Bestehen der theoretischen Prüfung ist nur für wenige Teilnehmer ein Problem und der mündlich-praktische Prüfungsteil an der Prüfstand bereitet kaum Schwierigkeiten.

Die Tatsache, dass in den zurückliegenden fast 2 Jahren bei den verschiedensten Ausbildungsinstituten bereits mehrere hundert Teilnehmer die Ausbildung erfolgreich absolviert und damit die Berechtigung erhalten haben, sicherheitstechnische Abnahmen neuerrichteter Spielplatzgeräte und jährliche Hauptinspektionen von Spielplätzen durchzuführen, gibt zu der Frage Anlass, inwieweit die Qualifikation der Absolventen tatsächlich den hochgesteckten Erwartungen entspricht. Fehlende oder unzureichende Erfahrungen in der Prüftätigkeit können im Rahmen der Lehrgänge nur ansatz-

weise ausgeglichen werden. Eine wünschenswerte, tatsächliche, praktische Prüfung an realen Spielplatzgeräten ist zur Zeit noch nicht Gegenstand konkreter Überlegungen im Rahmen der Weiterentwicklung der DIN SPEC 79161.

Es bleibt dabei, dass ein Auftraggeber auch bei der Beauftragung eines zertifizierten Prüfers in angemessenem Umfang kontrollieren muss, dass die übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß ausgeführt werden.“

Dipl.-Ing. Hans-Karl von Bodecker, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, OE 67.31.0, Hannover:

„Ob die Ausbildung der Spielplatzsachkunde ein Erfolg darstellt, möchte ich nur in Bezug auf den anzuwendenden Inhalt –das Knowhow der Absolventen beurteilen. Für viele, die die Ausbildung der Spielplatzsachkunde auf dem Weg zum Planer, Unterhalter, Gutachter oder Sachverständigen einschlagen, scheint diese Hürde ein überschaubarer kleiner Schritt zum beruflichen Ganzen zu sein. Was kann der Kinderspielplatz denn schon für thematische Komplexität bieten?

Die ersten Attribute könnten dann auch erst einmal aus ‚bunt‘, ‚schön‘, ‚kindgerecht‘ und natürlich ‚sicher‘ bestehen? Erst, wenn der Absolvent tiefer in die Thematik eintaucht, stößt er/sie möglicher Weise auf Nuancen, die in der Tiefenschärfe evtl. nicht erwartet wurden. Schlagworte wie ‚Aufprallfläche‘, ‚Mindestraumansprüche‘, ‚Fangstelle für XY‘ usw. klingen sehr einleuchtend, aber eben erst dann, wenn man ihnen begegnet. Weitere ‚persönliche Erkenntnisse‘ erfährt die sachkundige Person, wenn die breite Fächerung der Kinder (alt- jung, Junge- Mädchen, unterschiedlich entwickelt, möglicherweise physische- oder ▶

but by other means' and thus learn to evaluate what is defined as a 'risk' as acceptable even if, for example, there is no compliance in this respect with the requirements of DIN EN 1176.

Friedrich Blume, Deula Westfalen-Lippe GmbH

"DIN SPEC 79161 on the qualification of playground inspectors was published in December 2011. Nearly two years have since passed and the question is now whether this DIN technical report has been successful.

As a tutor at DEULA Westfalen-Lippe GmbH, I can only conclude that the training and examination stipulated in DIN SPEC has proved to be attractive. We have provided 240 course/examinations here in the last two years. These are quite impressive figures in view of the fact that the qualification is relatively new.

I think we should move away from the original assumption that this qualification is something that is only appropriate for free-

lance experts, in other words, service providers. More than 30% of those who attend our courses at DEULA Westfalen-Lippe GmbH work for local authorities. This also shows that DIN SPEC is highly regarded by the local authorities.

It should be pointed out that it is still the case that playground inspectors are not obligated to acquire the qualification specified in DIN SPEC 79161.

However, I also work as a consultant and I have noticed with increasing frequency in recent months that many local authorities and other playground operators are tending to ask for the DIN SPEC qualification as a minimum requirement in their invitations to tender for annual playground inspection work so that they can be sure that the inspector has sufficient expertise.

I hope that in future DIN SPEC 79161 will be more widely employed and that we can convince those remaining few who are still critical of this DIN technical report that sufficiently extensive and good quality training of playground inspectors is a matter of priority. ■

Acknowledgements /// Images: Mario Ladu, Bertold Tempel, Friedrich Blume, Thomas R. Müller



► psychische eingeschränkt) den gleichen Wunsch nach Spielen formulieren. Geschlechterspezifisches Rollenverhalten beim Spielen bis hin zu ‚Inklusion‘ sind Begrifflichkeiten, die Berücksichtigung finden müssen.

Diese Tiefenschärfe innerhalb des Themas gestaltet dieses Fachgebiet interessant und bietet ein komplexes Spezialgebiet im Nischenbereich, welches eine gewissenhafte Ausbildung notwendig macht. Die Ausbildung hat etwas mit Sensibilisierung der Anwender zu tun und hat deshalb absolute Berechtigung am Markt. Schließlich geht es hier um nichts Geringeres als Schutzgut ‚Kind‘.

Sobald dem Absolventen die Tragweite seiner Aufgabe und der daraus resultierenden Verantwortung bewusst ist, wird er/sie als Berufung verstehen und gewissenhaft umsetzen. Meines Erachtens hat sich die Ausbildung zum Spielplatzsachkundigen in der Praxis bewährt. Es kann daran festgehalten und weiter optimiert werden. Die landläufige Forderung nach Standardisierung der Schulung ist hierbei sicherlich gut, da somit eine vergleichbare Qualität zu gewährleisten sein könnte.“

■ **Andreas Hochstrasser, Co- Schulungsleiter
Fachkraftausbildung bfu und Arbeitsgruppenleiter
VSSG Sicherheitsbeauftragter Grün Stadt Zürich:**

„Im Zeitalter der zunehmenden Sicherheitsanforderungen ist es wichtig, dass Fachwissen – sei es im Spielplatzbau oder in anderen Bereichen – geschult und einheitlich verbindlich festgelegt wird. Aus diesem Grund erachte ich die DIN SPEC 79161 als einen guten Weg dieses Ziel zu erreichen.

Die Erfahrung zeigt aber, dass diese Normen Empfehlung sehr stark auf deutsche Verhältnisse (D-Abweichungen / D-Recht D-Beiblätter) ausgerichtet ist und in der Schweiz nicht oder nur sehr bedingt anwendbar ist .

Durch diesen Umstand ergaben sich in der Schweiz schon einige Diskussionen in der Bewertung von Spielanlagen und Geräten. Nach wie vor ist der erforderliche Bedarf an Fachkräften in der Schweiz noch nicht gedeckt. Die Nachfrage nach einer Fachkraftausbildung ist seit 2008 ungebrochen gross, so dass allein in der deutschsprachigen Schweiz, 2012 vier Kurse durchgeführt werden mussten, um der Nachfrage gerecht zu werden.

Einen Ausbau der Schulung in Richtung SPEC 79161 kann aus diesem Grund aus Ressourcen Gründen nicht abgedeckt werden. Umfragen ergaben, dass die Teilnehmer bei einer längeren Schulungsdauer nicht daran teilnehmen würden. (Randbemerkung: Die Durchfall-Rate bei der bfu/VSSG Fachkraftprüfung beträgt 20 bis 25 % Seit 2008 haben rund 400 Personen die Prüfung absolviert).

Es ist hingegen wünschenswert, eine einheitliche europäische Lösung / Anforderung anzusteuern. Die DIN SPEC 79161 setzt hierfür Maßstäbe. Sie sollte in Zukunft, angepasst auf die rechtliche Situationen in anderen Ländern, auf ganz Europa angewendet werden.“

■ **Julian Richter, Richter Spielgeräte GmbH:**

„Grundsätzlich: eine gute Sache, aber formal unglücklich gelöst, da die DIN SPEC den Eindruck erweckt, als wäre es eine Norm!

Zum Inhalt: Es ist zweifelhaft, ob diese DIN SPEC tatsächlich wesentlich dazu beiträgt, die Qualität der Inspektion zu erhöhen.

Die DIN-Konformität ist ohne Zweifel messbar/feststellbar - es bleibt aber fraglich, ob das außerordentlich wichtige Prinzip des ‚risk assessment‘ dadurch mit erhöhter, ausreichender Kompetenz eingesetzt werden wird.

Wenn es im Interesse aller Beteiligten wirklich darum geht, die Sicherheit der Spielenden zu erhöhen, müssen die Inspektoren – viel stärker als bisher- das Prinzip der gleichen ‚Sicherheit auf andere Weise‘ anwendend lernen, die vorhandenen Risiken zu betrachten, um dann – möglicherweise – festzustellen, dass es sich (auch wenn vielleicht die Anforderungen der DIN EN 1176 nicht eingehalten wurden) um durchaus akzeptable Risiken handelt.“

■ **Friedrich Blume, Deula Westfalen-Lippe GmbH**

„Seit Dezember 2011 ist nun der DIN SPEC 79161 ‚Qualifizierter Spielplatzprüfer‘ veröffentlicht. Inzwischen sind fast zwei Jahre ins Land gegangen und allmählich stellt sich die Frage, inwieweit dieser DIN Fachbericht Zustimmung findet.

Als Seminarleiter an der DEULA Westfalen-Lippe GmbH kann ich eigentlich nur zu dem Ergebnis kommen, dass die Schulung und Prüfung nach den Vorgaben des DIN SPEC auf eine breite Zustimmung trifft. Allein bei uns im Hause sind in den letzten zwei Jahren über 240 Schulungen/Prüfungen durchgeführt worden. In Anbetracht der Tatsache, dass diese Qualifizierungsmaßnahmen noch relativ neu ist, eine recht beeindruckende Anzahl.

Meiner Meinung nach können wir uns auch von dem ursprünglichen Gedanken, dass diese Qualifizierung eigentlich nur für die freien Sachkundigen, sprich Dienstleister, erarbeitet worden ist, verabschieden. Zumindest an der DEULA Westfalen-Lippe GmbH stammten über 30 % der Seminarteilnehmer aus dem Bereich der Kommunen bzw. kommunalen Verwaltungen. Demzufolge zeigt sich, dass auch im Bereich der Kommunen eine sehr hohe Akzeptanz für den DIN SPEC besteht. Wobei an dieser Stelle nochmals bemerkt sei, dass die Qualifizierung nach DIN SPEC 79161 nach wie vor noch eine freiwillige Leistung der Spielplatzprüfer ist.

Jedoch stelle ich auch im Rahmen meiner Tätigkeit als Sachverständiger in den letzten Monaten immer häufiger fest, dass inzwischen auch viele Kommunen und sonstige Spielplatzbetreiber bei der Vergabe der Jahreshauptinspektion die DIN SPEC Qualifizierung als Mindestanforderung in ihren Ausschreibungen fordern, um zu gewährleisten, dass der beauftragte Sachkundige eine ausreichende Fachkompetenz besitzt.

Für die Zukunft hoffe ich, dass die Akzeptanz für den DIN SPEC 79161 weiterhin zunimmt und dass wir auch die letzten Geister, die diesem DIN-Fachbericht kritisch gegenüber stehen, davon überzeugen können, dass eine ausreichend hohe und gute Qualifizierung von Spielplatzprüfern unbedingt erforderlich ist.“ ■

TM /// Fotos: Mario Ladu, Bertold Tempel, Friedrich Blume, Thomas R. Müller

Regupol®

Kunststoffböden für Spiel und Sport



www.berleburger.com



playfix® der fugenlose Fallschutzboden für Kinderspielplätze: zuverlässige, unabhängig geprüfte Sicherheit, zahllose Gestaltungsmöglichkeiten, handwerklich korrekte Ausführung auch auf geneigten und gewölbten Flächen, lange Lebensdauer.

Regupol® Fallschutzplatten für Kinderspielplätze: TÜV-geprüfte Sicherheit, Langlebigkeit und Belastbarkeit, schnelle und einfache Installation.

Regupol tartan® Kunststofflaufbahnen: hochwertige Leichtathletikböden für Sportplätze und Stadien, für alle Leistungsniveaus, sämtliche Belagstypen nach DIN, IAAF-Zertifizierungen.

Regupol® kombi Kunststoffbeläge für Kleinspielfelder: für alle gängigen Sportarten, sämtliche Belagstypen nach DIN.



BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751 803-0
info@berleburger.de
www.berleburger.com


BSW



Gemeinsamkeit schützt vor Einsamkeit

Von Steffen Hradil (Garten- Landschaftsarchitekt)

Umgestaltung des Schulhofs der Grundschule „Wilhelm Gentz“, Neuruppin. Pilotschule für die Inklusion im Land Brandenburg.

„Gemeinsamkeit schützt vor Einsamkeit“ lautet das gemeinsam von Schülern und Lehrern gewählte Leitbild der Grundschule „Wilhelm Gentz“, die derzeit von 166 Schülern besucht wird. Hier lernen Kinder zusammen mit Kindern, die sonderpädagogischer Förderung bedürfen und anderen nicht deutschsprachigen Kindern.

Seit August 2012 ist die Schule Bestandteil des Pilotprojektes „Inklusive Schule“. Schüler mit besonderen Schwierigkeiten in den Bereichen Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung sollen noch besser integriert werden. Das pädagogische Profil der Gentz-Schule ist durch drei wesentliche Schwerpunkte geprägt: die naturwissenschaftliche Bildung, die Leseförderung und die Herausbildung der sozial-emotionalen Intelligenz. Im Bereich dieser Schwerpunkte hat die Schule bereits gute Erfolge in der inklusiven Bildung erzielt.

Im Rahmen der naturwissenschaftlichen Bildung lernen die Schüler seit Jahren im Schulgarten, um theoretische Inhalte praktisch zu erfassen. Kindern die Möglichkeit zu eröffnen, auf verschiedenen Lernwegen zu einem Lernzuwachs und Lerner-

folg zu gelangen, spielt dabei eine wichtige Rolle. Jedes Kind mit seinen individuellen Stärken und Schwächen wahrzunehmen und es auf seinem individuellen Lernweg zu begleiten, steht dabei im Vordergrund.

Die Kooperation mit der Schule für geistig behinderte Kinder wird seit über zehn Jahren mit Lerninhalten gefüllt, um insbesondere die sozial-emotionale Entwicklung der Schüler zu fördern. Auf dieser Grundlage entschieden sich Lehrer, Schüler und Eltern, sich für das Pilotprojekt „Inklusive Schule“ zu bewerben.

Der Schulhof

In Gesprächen zum Index für Inklusion mit allen, die an der Entwicklung von Schule beteiligt sind, zeigte insbesondere der Schulträger, die Stadt Neuruppin, großes Interesse an diesem Vorhaben und die Bereitschaft, dieses Vorhaben so gut wie möglich zu unterstützen. Es wurden Schwerpunkte erarbeitet, um den Weg zu einer inklusiven Schule weiter voranzutreiben. In Fragebögen wurde von Schülern, Eltern und Lehrern einheitlich festgestellt, dass das größte ►



Together we will not be lonely

By Steffen Hradil
(garden and landscape architect)

Redesign of the playground of the Wilhelm Gentz primary school in Neuruppin. Pilot school participating in the inclusive education project of the State of Brandenburg.

"Together we will not be lonely" is the maxim chosen together by the pupils and teachers to express the objective of the Wilhelm Gentz primary school, currently attended by 166 pupils. Here children learn side-by-side with other children with special educational needs and those whose first language is not German.

The school has been part of the 'Inclusive School' pilot project since August 2012. The aim is to better integrate in the normal school routine children who have particular problems with learning and speaking or with their socioemotional development. The curriculum at the Wilhelm Gentz school is characterised by three main aspects; the teaching of natural science subjects, the promotion of reading ability and the development of socioemotional intelligence. Using the inclusive schooling concept, the school has already registered impressive results in these areas.

For years, the natural science lessons have been held in the garden of the school so that the children can better link the theoretical content with what they see around them. Importance is assigned to giving the children the opportunity to take their own routes to learning and achieving educational success. The underlying approach used is to take into account the individual strengths and weaknesses of each of the children

and provide them with the appropriate support along their learning pathway.

For over ten years, the school has been cooperating with a school for mentally handicapped children and a teaching program has been developed that targets in particular the socioemotional development of the children. Against this background, the teachers, pupils and their parents decided to apply to participate in the 'Inclusive School' pilot project.

The school playground

In discussions of the criteria for inclusion with all those involved in the development of the school, the Neuruppin educational authority expressed considerable interest in the project and also offered to support the project as far as it was able. Various core proposals were drawn up with the aim of promoting development as an inclusive school. The pupils, parents and teachers surveyed all agreed that the main obstacle to successful learning was represented by the school playground.

A school playground should be more than just a recreational area to be used during breaks or a place to wait until the school opens. It can also be a learning and experience space that, if designed appropriately, can offer the children a vast range of play and leisure activities. In order ▶



und Anregungen wurden im Rahmen eines Beteiligungsprozesses in mehreren Terminen gemeinsam besprochen und in das Gestaltungskonzept eingearbeitet. Der Beteiligungsprozess erstreckte sich auch über den Zeitraum der Bauausführung. Besonders wichtig war die kontinuierliche Einbindung der Schüler z.B. über eine Baustellen-AG oder bei der Entwicklung und Konkretisierung einzelner Gestaltungs- oder Spielelemente. Die Entwurfsplanung war das Ergebnis dieses Beteiligungsprozesses und spiegelt die Bedürfnisse und Erwartung aller Beteiligten wider.

Gestaltung

Das Schulgelände umfasst eine Fläche von ca. 20.000 m². Die wichtigsten Ansprüche für den „inkluisiven“ Schulhof sind das gemeinsame Bewegen, Kommunikation, das Sammeln von Erfahrungen, Erholung und gemeinschaftliches Lernen und Lehren. Weiterhin sollen auf dem Schulhof Möglichkeiten geschaffen werden, um zu differenzieren und zu fördern. Gerade Kinder mit einem Förderschwerpunkt haben häufig komplexere Defizite. Die Schulung der Motorik und Sensorik tragen erheblich zur Teilhabe der Kinder am „normalen“ Schulalltag bei. Die Integration des Schulhofgeländes in den Schulalltag sichert dessen intensive Nutzung. Der Unterricht soll u.a. in den Fächern Sachkunde, Biologie, Physik, Sport, Kunst draußen stattfinden, was mit der Schaffung entsprechender Außenräume mit passender räumlicher Ausstattung erreicht wird.

Der neue Schulhof wird in verschiedene Bereiche aufgeteilt: für Aktivität, Sinneserfahrung, Lernen oder Aufenthalt. Innerhalb der Bereiche erfolgen feinere Differenzierungen, z.B. solche mit viel Aktivität oder Bewegung und andere mit ruhigerem Spiel, so dass keine Konflikte entstehen und gleichzeitig ausreichend Platz für unterschiedliche Gruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zur Verfügung steht.

► Hindernis für ein erfolgreiches Lernen der Schulhof darstellt.

Ein Schulhof ist mehr als nur Aufenthaltsort in der Pause oder Warteraum vor Schulbeginn. Er ist Lern- und Erlebnisraum, der mit entsprechender Gestaltung den Kindern Spiel- und Erholungsmöglichkeiten in vielfältiger Weise bieten soll. Um den besonderen Anforderungen der Inklusion gerecht zu werden, benötigt der Schulhof Ergänzungen zur Förderung von Wahrnehmung und Bewegung. Die Gestaltung sollte motorische, emotionale, soziale und sinnliche Erfahrungen zulassen und fördern.

Der bis dahin vorhandene Schulhofraum wurde diesen Anforderungen in keiner Weise gerecht. Dem noch aus DDR-Zeiten stammenden Schulhof fehlte fast jegliches Spiel- und Bewegungsangebot. Einem inklusiven Ansatz konnte er nicht gerecht werden.

Um der Erneuerung des Schulhofs von Beginn an eine optimale Ausrichtung zu geben und eine größtmögliche Identifikation herzustellen, erfolgte schon in der frühen Planungsphase des Büros Hradil Landschaftsarchitektur die Einbindung der Schüler, der Lehrer, des Horts, der Eltern und der Firma Spiel-Bau GmbH, einem Spielgerätehersteller. Die gesammelten Wünsche

Die drei Hauptbereiche sind der „Pausenhof“, der „Sportplatz“ und der „Schulgarten“. Verbunden werden diese Räume durch einen „Pfad“, der am Haupteingang des Schulgebäudes beginnt, dann durch den Spielbereich „Geschicklichkeit“, den Spielbereich „Sinne“, den Bereich „Wissen“ führt und zum Schluss im Schulgarten mit dem „Grünen Klassenzimmer“ endet.

Die übersichtliche Gestaltung erleichtert die Aufsicht über die Schüler und hilft (z.B. auch gehörgeschädigten) Kindern bei der Orientierung auf dem Gelände.

Die Gestaltung des gesamten Geländes basiert auf Prinzipien wie Ökologie, Nachhaltigkeit, Multifunktionalität und Veränderbarkeit. Das viele Grün unterstreicht das Naturbewusstsein der Schule – die Gentsch-Schule ist „Naturparkschule“. Jeder Quadratmeter Schulhof ist Spiel- und Erlebnisfläche!

Eingangsbereich und Pausenhof

Der Eingangsbereich ist die Visitenkarte der Schule. Für das Eingangstor wollten die Schüler eine ganz besondere und individuelle Gestaltung. Dafür haben sie im Unterricht Ideen

► to comply with the requirements for inclusive schooling, the playground also needed to be provided with facilities that would promote sensory and physical skills. These would have to enable and foster motor, emotional, social and sensory experiences.

The outdoor area as it was in no way met these requirements. The playground, which was originally created under the old East German regime, offered almost no play or exercise options and was thus incompatible with the inclusive schooling concept.

To provide for appropriate orientation of the playground regeneration project from its inception and to ensure extensive identification of the stakeholders with it, Hradil landscape architect bureau, which had been commissioned with the task, involved pupils, teachers, nursery, parents and the company Spiel-Bau GmbH, a play equipment manufacturer, in the planning from an early phase. Ideas and suggestions were collected and discussed at various meetings with those involved and included in the design concept. This participation process is being continued over the whole construction period. Considered of particular relevance was the involvement of the pupils. This takes the form of a construction site support group, for example, while they have also been encouraged to participate in the planning and realisation of individual design and play elements. The design concept was the result of this participation process and thus reflects the needs and expectations of the stakeholders.

Design concept

The school grounds extend to some 20,000 m². The core requirements for an 'inclusive' playground are that it must be such that all the children can exercise, communicate, collect experiences, relax, learn and attend lessons together. Another objective was to provide for differentiation and various kinds of elements in the playground to promote the development of the users. Children with learning difficulties often have complex problems. Training of their motor and sensory abilities significantly helps ensure that these children can participate in the normal school routine. Integration of the playground in the school routine would also ensure that it would be extensively used. Appropriate

external spaces were to be created to allow lessons in subjects such as general knowledge, biology, physics, sports and art to be held here.

The new playground was divided in various zones; these were dedicated to activity, sensory experience, learning and leisure. More subtle differentiations were also introduced within the individual zones, so that there are areas designed for extensive activity or exercise and others where more low-key play is possible; the idea was to ensure that conflicts would not arise and that there was room for all the different groups with their different needs.

The resultant three main spaces have been designated the 'Break Area', the 'Sports Zone' and the 'School Garden'. These spaces are linked by a 'pathway' that starts at the main entrance of the school, passes through the play zones 'dexterity' and 'senses', then the 'knowledge' zone and finally terminates in the school garden in the 'Green Classroom'.

This carefully planned layout facilitates supervision of the children and also helps children with disabilities (e.g. deafness) orientate themselves.

The overall design of the grounds employs concepts such as environmental awareness, sustainability, multifunctionality and variability. The extensive greenery throughout the playground reflects the school's attachment to nature – it sees itself as a 'nature park' school. Every single square metre of the playground has been turned into a play and experience space!

Entrance zone and Break Area

The entrance zone gives the visitor their first impression of the school. The pupils decided that they wanted a unique and special design for the entrance way. They collected suggestions during lessons and made sketches that were used by Spiel-Bau GmbH for its construction.

The curved fence line along the road frontage has sections containing fun features, such as peepholes, windows and little play elements; Spiel-Bau GmbH has here created a 'play fence'. It is set back so that there is a green buffer zone between road/pavement and playground. The planting plan here is designed to screen the school from ►

SIK-Holzgestaltungs GmbH
+49 (0) 33742.7990
info@sik-holz.de
www.sik-holz.de



7.112 Skulptur ›Esel‹
7.59 Skulptur ›Schaf‹
7.50.5 Skulptur ›Kuh‹
7.50.1 Skulptur ›Ochse‹
3.10.7 Hofladen



Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest!



► gesammelt und Skizzen angefertigt, die als Grundlage für das von der Spiel-Bau GmbH produzierte Eingangstor dienen.

Der geschwungene Zaun zur Straßenfront enthält in Teilabschnitten kindgerechte Elemente wie Sichtlöcher, Guckfenster und kleine Spielelemente – ein „Spielzaun“ der Firma Spiel-Bau GmbH. Er ist etwas in den Schulhof hinein zurückversetzt, so dass zwischen Straße/Gehweg und Schulhof eine grüne Pufferzone entsteht. Die hier vorgesehene Bepflanzung schirmt den vorbeirauschenden Verkehr ab und fungiert als Immissionsfilter. Gleichzeitig schützt er die vorgelegte Bepflanzung vor dem Spieltrieb der Kinder und ermöglicht so deren erfolgreiche Entwicklung. Der Pausenhof besteht aus einer ausreichend großen befestigten Fläche für eine vielfältige Nutzung (Rollern, Skaten, Frisbee, Hüpfgummi, Softballspiele, interaktives Spielen, etc.).

Zwei behindertengerechte Rampen und eine breite Treppe führen zum Haupteingang des Schulgebäudes. Als Ort der Begegnung soll der Pausenhof verschiedene Sitzgelegenheiten bieten. Eine „Spielmauer“, die den Pausenhof und den Bereich „Geschicklichkeit“ verbindet, dient sowohl zum Sitzen, als auch zum Be- und Übersteigen, Klettern, Balancieren und Durchkriechen.

Ein Holzdeck mit verschiedenen Ebenen lädt zum Liegen, Sitzen oder Abhängen ein, kann aber auch als kleine Theaterbühne genutzt werden. Weitere geforderte Ausstattungselemente sind die Jugendsitzstangen, der teilüberdachte Bereich für die Fahrradabstellanlage und die zwei Tischtennisplatten.

Pfad der Geschicklichkeit

Den Pausenhof verlassend, führt der „Pfad“ direkt in den akti-



ven Spielbereich der Bewegung und „Geschicklichkeit“ hinein. Hier steht sowohl die Schulung von Motorik, Koordination, Gleichgewicht, Konzentration, Kraft und Ausdauer, als auch die Überwindung von Angst im Vordergrund. Die Auswahl fällt dabei auf Geräte der Firma Spiel-Bau, die von mehreren Kindern gleichzeitig benutzt werden können oder zum gemeinsamen Spiel auffordern. Gut geeignet sind hierfür die Kletterstämme mit Trittkerben und Klangelement am Ende.

Der Geschicklichkeitsparcours ist eines der wichtigsten und abwechslungsreichsten Körperbeherrschungsspielgeräte, da er vielfältigste Motorikelemente miteinander verbindet: Balancierseile, Gurtsteg, Römische Ringe, Kletternetz, Balancierbalken, Drehbalken, Hangelseile etc. Durch die Kombination mit den Kletterstämmen, dem großen Baumhaus mit Rutsche und dessen Hängebrücke zum gegenüberliegenden Hügel verschmelzen alle Spiel-Bau-Spielgeräte zu einer Abenteuer- und Erlebnislandschaft. Das Baumhaus belohnt darüber hinaus mit einem tollen Ausblick und dem Hinunterrutschen nach mühevolem Aufstieg. Wichtige Spielgeräte für die Schulung des Gleichgewichts sind Hängematte, Seilschaukel und Drehscheibe. Sie bieten mehreren Kindern Platz und bilden gerade auch für Integrationskinder ein spannendes Angebot. Drei in den Pausenhofbelag eingelassene Trampoline machen über das Springen Höhe und Schwerkraft erlebbar.

Pfad der Sinne

Vom Bereich „Geschicklichkeit“ führt der Pfad in den Bereich der „Sinneswahrnehmung“. In diesem Bereich des Schulhofes sollen Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten, sowie die Kreativität angesprochen und weiterentwickelt werden. Hauptelement ist die Spiel-Pergola mit Teilüberdachung. Die Spiel-Bau GmbH hat bei der Fertigung Sitzbänke und Spiel- ►

► passing traffic and act as an exhaust emission filter. The plants are thus also protected from the children while playing, enabling these to grow properly. The Break Area consists of a generous macadamised multi-use space that can be used by children on scooters, skaters, hop balls, for frisbee and softball games, interactive games and more.

There are two disabled access ramps and a broad staircase leading to the main entrance of the school building. As a meeting place, the Break Area also has various seating facilities. A 'play wall' between the Break Area and the dexterity zone can be used as a seat, can be climbed on and over, balanced along and climbed through.

A wooden decking area on different levels can be used by the children for lying on, sitting or swinging, and can also serve as a little theatre stage. Other requested elements included are the seat perches for children, the partly covered bike stand and two table tennis tables.

The path of dexterity

From the Break Area, the 'pathway' leads directly to the active play areas for exercise and dexterity. The focus here is on training motor abilities, coordination, balance, concentration, strength and stamina and also on helping the children overcome their anxieties. The equipment has been supplied by Spiel-Bau GmbH; these can be used by several children at once, thus encouraging them to play together. Particularly suitable for this purpose are the climbing poles with foot supports and sound elements at the top.

The dexterity trail is one of the most important and diversified physical training features as it combines several elements designed to promote motor skills; including balance rope, belt path, loop ring climber, climbing net, balance beam, rolling beam and hanging rope. Together with the climbing poles, the large tree house with slide and the suspension bridge to the opposite hill, the Spiel-Bau equipment combines to form a real adventure and experience landscape. Those who climb up to the tree house are rewarded by a fantastic view and can take the leisurely route back down on the slide. Important equipment designed to train the children's sense of balance include the hammock, the rope swing and the revolving disk. They are large enough to be used by several children simultaneously and are also suitable for use by children with special needs. There are three tram-

polines flush-mounted in the terrain of the Break Area so that children can experience the sensation of gaining height and the effects of gravity.

The path of the senses

From the 'dexterity' zone, the pathway leads to the zone of the 'senses'. This area of the playground is designed to appeal to and help develop the children's senses of sight, hearing, smell, taste and touch and also to encourage their creativity. The main feature is a partly covered play pergola. Spiel-Bau GmbH has integrated benches for seating and play elements, such as paint boards and sound game equipment. So that the children can decorate the wall as they wish in coming years, the rear wall of the pergola is only partly covered by these components. Flexible suspension systems provide additional opportunities for temporarily attaching work by the children or other art and sound play elements. The integrated seating in the partly covered section of the pergola can be used as a communication space and refuge from rain and sun. Another important feature of this zone is the permanently installed 'barefoot' path. Various materials are used here to train the sense of touch, such as gravel, chippings, mulch, pebbles, tiles, wood, rough and smooth stones, turf honeycombs, clinker and mosaics. Ground landscaping has also been deliberately employed in the 'senses' zone. The effects can be incorporated in the children's games and enable them to experience height and depth. Gentle hills and hollows encourage exercise and are also suitable for use by children with physical disabilities. An odour and nibble plant bed is provided to promote the senses of smell and taste. Roses, mint, lemon balm, violets, crosswort, thyme, berry bushes and hazelnut are just a few of the plants used for this purpose.

The path of knowledge

Only the general features of the 'path of knowledge' have been put in place; the idea is to allow the children to gradually fill this zone with their own work. Possible projects that can be undertaken during lessons include the installation of a wild-living insect observation hide, the construction and mounting of nesting boxes for birds, bats ►



Spielen ist die beste Möglichkeit für Kinder, die Welt zu entdecken. Das Produktsortiment von HAGS wurde speziell entwickelt, um die persönliche Entfaltung von Kindern in allen Altersgruppen zu fördern.

Weitere Produkte und Informationen finden Sie unter: www.hags.de

HAGS

Inspiring all generations

HAGS-MB-SPIELIDEE GMBH • Hambachstraße 10, 352 32 Dautphetal - Allendorf • Telefon: 06466-9132-0 • Fax: 06466-6113 • info@hags-mb.de • www.hags.de

► möglichkeiten integriert, wie z.B. Maltafeln und ein Klangspiel. Um den Schülern die Möglichkeit zu geben, in den nächsten Jahren eigenverantwortlich die Wand weiter zu bestücken, wird die Rückwand der Pergola im Zuge der Baumaßnahme nur zum Teil mit den oben beschriebenen Dingen ausgestattet. Flexible Aufhängungssysteme sollen zusätzlich Raum für temporäre Schülerarbeiten und Kunst- oder Klangobjekte bereithalten. Die integrierten Sitzgelegenheiten im teilüberdachten Bereich der Pergola werden sowohl ein Raum für die Kommunikation, als auch Regen- und Sonnenunterstand sein. Ein weiterer wichtiger Bestandteil dieses Bereichs ist der fest installierte Barfußpfad. Hier werden verschiedene Materialien wie Kies, Splitt, Mulch, Findlinge, Trittplatten, Holz, rauhe oder glatte Steine, Rasengitter, Klinker und Mosaik eingesetzt, um den Tastsinn zu fördern. Im Bereich „Sinne“ wird auch bewusst mit Erdmodellierungen gearbeitet. Sie gehören zur Spielgestaltung und ermöglichen Höhen- und Tiefenerlebnisse. Flache Hügel und Mulden motivieren zur Bewegung und ermöglichen auch Kindern mit Bewegungsbeeinträchtigungen diese zu nutzen. Der Duft- und Geschmackssinn wird über ein Duft- und Naschbeet stimuliert: Rosen, Minze, Melisse, Veilchen, Rosenwaldmeister, Thymian, Beerensträucher und Hasel sind nur einige der hierfür geplanten Vertreter aus der Botanik.

Pfad des Wissens

Für den „Pfad des Wissens“ ist vorgesehen, lediglich die Grundzüge herzustellen, denn die Kinder sollen diesen Bereich nach und nach mit ihrem eigenen Wissen füllen. Beispielprojekte im Rahmen des Unterrichts wären z.B. die Installation eines Wildinsektenbeobachtungskastens, das Bauen und Anbringen von Nisthilfen an Bäumen für Vögel, Fledermäuse oder Insekten, der Bau von Richtungsweisern mit geografischen Zielen oder Himmelsrichtungen.

Nördlich des vorhandenen Vogelgartens wird eine Blumenwiese angelegt, die mit ihrer Artenvielfalt vielerlei Insekten anziehen soll – ideal für Beobachtungen der Schüler in der Natur. Ergänzend sollen Informationstafeln Wissen über die auf dem Schulgelände angelegten Biotop und in der Natur stattfindenden Prozesse und Kreisläufe (Kreislauf des Wassers u.a.) vermitteln. Außerdem sollen Schilder mit Abbildungen von heimischen Tierarten und deren Fußspuren aufgestellt werden. Die auf dem Schulgelände vorhandenen und neugepflanzten Bäume und Sträucher erhalten kleine Namensplaketten. In einem wetterfesten Schaukasten, das so genannte „Grünes Brett“ (ca. 2,0 x 1,5 Meter Gesamtgröße) können die Schüler wechselnde Ausstellungen präsentieren.

Das „Grüne Klassenzimmer“ wird als offener Pavillon in ökologischer Holzbauweise mit einem begrünten Dach errichtet und ist behindertengerecht.

Sportplatz

Der Schulsportplatz ist ein wichtiges und beliebtes Bewegungsareal und zudem ein verpflichtender Bestandteil der Schulfreifläche. Natürlich findet auf ihm der Sportunterricht statt, was die Inhalte und die Größe der Anlage definiert. Hier werden nun vielfältigste sportliche Nutzungen integriert: Fußball, Volleyball, Streetball, Völkerball, Ball über die Schnur, Ballwurf und vieles mehr. Als weitere Fläche steht außerdem eine große Sport- und Spielwiese zur Verfügung.

Umgestaltung Förderraum

Als wesentlicher Schwerpunkt der Umgestaltung des Innenbereiches gilt es, einen Förderraum entsprechend der Bedarfe umzugestalten. Der Rückzugs- und Entspannungsraum (Snoezelenraum) soll insbesondere Kindern, die eine Auszeit von Unterricht benötigen, zur Verfügung stehen. Hier soll durch Farb- und Lichtspiele die Möglichkeit der Entspannung geboten werden.

Materialverwendung

Das Prinzip der Ökologie und Nachhaltigkeit, des Miteinanders von Mensch und Natur, erfordert, dass bei der Materialauswahl vorrangig auf regional hergestellte Produkte zurückgegriffen wird. Der Langlebigkeit aller Materialien, auch der Möblierung und Spielgeräte, kommt eine große Bedeutung zu. Dass auf höchste Qualität zu achten ist, versteht sich von selbst. Die Pfosten der Pergola, von Unterständen und Spielgeräten sind aus Edelstahl gefertigt. Daneben werden viele der natürlichen und nachwachsenden Rohstoffe (z.B. zertifiziertes heimisches Holz, Robinie / Lärche) im Schulhofbereich verwendet. Bei der Gestaltung wird auf den Wechsel zwischen markanten und kontrastreichen Farben geachtet, um eine bessere Unterscheidbarkeit von Flächen, der Möblierung und den Spielgeräten zu erreichen.

Folglich haben es Kinder mit Sehstörungen nicht nur einfacher, sondern werden durch die verschiedenen Farben inspiriert und stimuliert ihre Schulumgebung zu erleben.

Fazit

Ein gelungenes Projekt, bei dem zu sehen ist, wie gern Kinder Ihre Umwelt aktiv mitgestalten wollen und wie viel Energie Sie dafür aufbringen. ■

Fotos: Spiel Bau

► and insects on trees and the building of signposts indicating the direction of geographic features and compass points.

To the north of the current bird garden, a flower meadow is being created with many different species to attract insects – an ideal introduction to nature for the children. There will be information boards describing the biotopes in the school grounds and natural processes (the water cycle, for instance). These will be supplemented by boards with illustrations of native fauna and their tracks. The trees and shrubs recently planted in the grounds will be identified by little name-plates. There is a weather-proof display case, the so-called 'green board' (approx. 2.0 x 1.5 metres) that the children can use to mount temporary exhibitions. The 'Green Classroom' is in the process of being constructed as an open pavilion made of sustainable wood with a planted roof and disabled access.

The Sports Zone

The school Sports Zone is an important and popular site for physical exercise and a mandatory component of the outdoor facilities. It is, of course, the venue for sports lessons and this has determined the size and structure of the zone. It has been designed to be used for a wide range of different games. Football, volleyball, streetball, dodgeball, mini-volleyball, throwing games and much more. In addition, there is a large sport and playing field.

Controlled environment room concept

One of the main requirements of the redesign of the interior of the school building was the provision of a multisensory therapy room that

would meet all needs. This Snoezelen room, with its soothing and stimulating atmosphere, is specifically designed for children who need relaxation time to recover from lessons. Relaxation is promoted by calming colour and light effects.

Materials used

As the fundamental concepts to be incorporated in the design were environmental awareness and sustainability, the togetherness of humans and nature, it was decided to use locally sourced materials whenever possible. The durability of such materials is of primary concern, particularly those used to construct furnishings and play equipment. It goes without saying that only the best quality would be considered good enough. The posts of the pergola, the supports and play equipment are made of stainless steel. Many natural and sustainable materials (e.g. certified local wood, robinia/larch) were used in the playground. An important factor was to ensure easy differentiation between zones, furnishings and play equipment using distinctive and high-contrast colours. This ensures that orientation is not only easier for children with impaired vision, but also that the bright colours inspire and motivate them to explore their school environment.

Conclusion

The success of this project demonstrates once again the pleasure children take in participating in the design of their own environment and their willingness to actively be involved. ■

Images: Spiel-Bau

Usacord **Kükennest 120**
Zertifiziert nach EN 1176-2:2008



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord



Unser feinmaschiger
BESTSELLER
Qualität - Innovation - Sicherheit

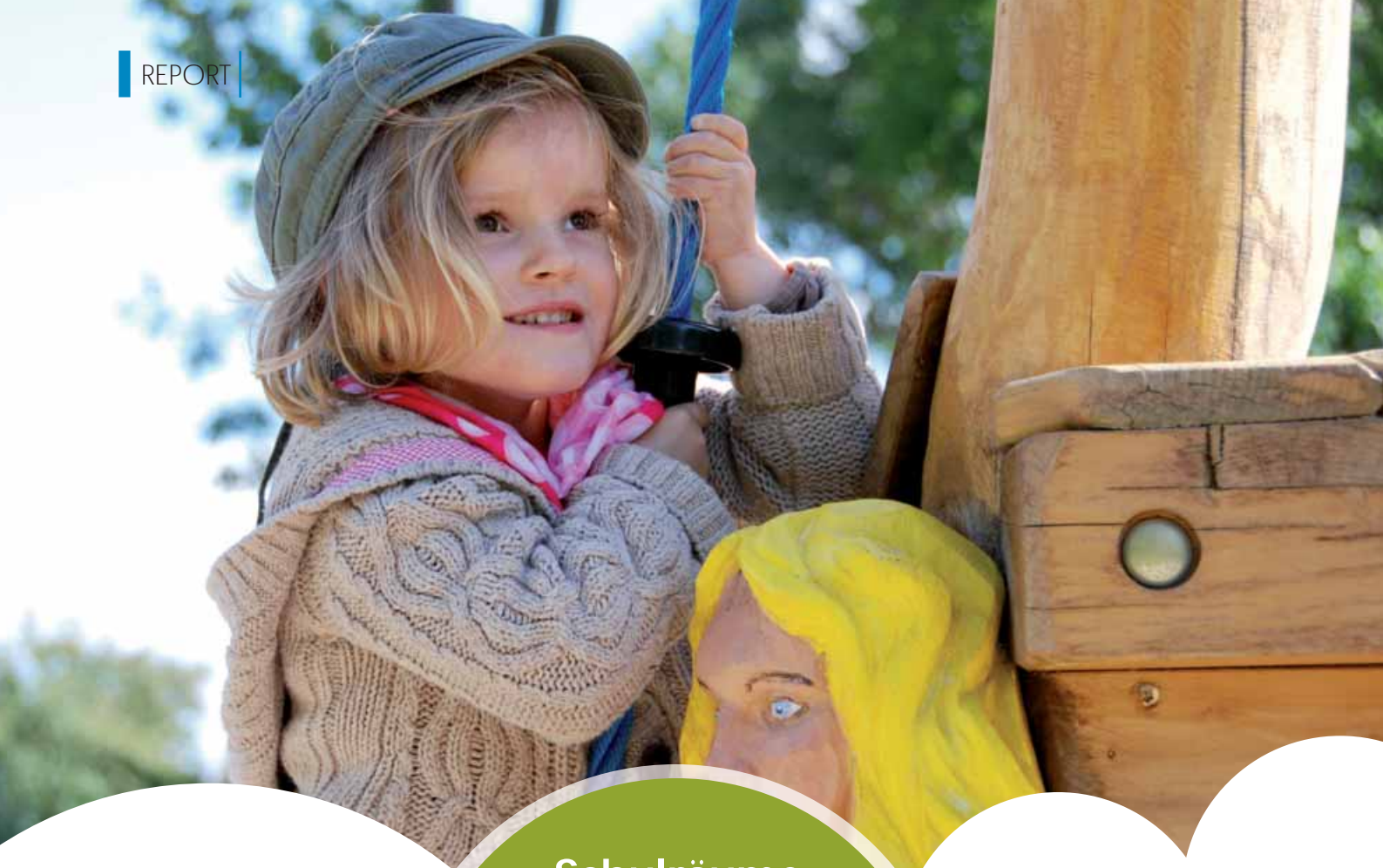


Seilfabrik Ullmann GmbH
Am Rönnebecker Hain 1
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de





Schulräume als Bewegungsräume zum gemeinsamen Lernen

Von Prof. Dr. Prof. h. c.
Reiner Hildebrandt-Stramann,
Technische Universität Braunschweig,
Seminar für Sportwissenschaft und
Bewegungspädagogik

Wenn im Zusammenhang mit der Inklusionsdebatte von „inklusive Bildung“ die Rede ist, dann ist damit das selbstverständliche Zusammenleben aller Menschen im Sinne einer gleichberechtigten Teilhabe am schulischen Leben gemeint. In einer in diesem Sinne inklusiven Schule sollen alle Kinder die Möglichkeit haben, in ihrer Schule „heimisch“ zu werden. „Heimisch“ wird man nur dann, wenn Lernen in der Gemeinschaft mit anderen erfolgt. In einem solchen inklusiven Verständnis meint Lernen die „Eröffnung und Eroberung der Möglichkeit, in der Welt heimisch zu werden, dadurch, dass man sich auf diese Welt mit ihren Eindrücken, Dingen, Gegebenheiten und Menschen (lernend) einlässt und sich mit ihnen beschäftigt“ (Girmes, 2007, S. 265). Damit sich solche Lernhaltungen entwickeln können, sind die realen Schulräume in solchen Häusern des Lernens mitentscheidend. Es müssen Räume sein, die vielfältige Lernanlässe bieten, wo die Schüler(innen) soziale Bezugspunkte, Orte der Ruhe und Entspannung und solche der Bewegung finden, aber auch Orte, die mentale und gedankliche Weite zulassen und wo Neugier sich entfalten kann. Aus der Inklusionsperspektive müssen es Räume sein, die gemeinsames Lernen unterstützen. „Der Raum ist es“, schreibt Girmes (2007, S. 266), „der Menschen darin unterstützt oder behindert, sich dabei zu erfahren, dass und wie sie sich die sozialen und kulturellen Güter, die die Räume als Ausstattung enthalten, erfolgreich aneignen können, dass sie sie mögen, verstehen und verändern können oder auch nicht“.

Insofern ist der Raum, wie die Zeit, eine „Bildungsmacht“, die selbsttätiges Handeln ermöglicht oder aber einschränkt. Das trifft in spezifischer Weise vor allem auf das Bewegungshandeln zu. Räume fordern zum Erkunden durch das Sich-Bewegen auf oder unterdrücken dies und bestimmen u.a. dadurch die pädagogische Qualität einer Lehr-Lernkultur. Eine Schule, die sich als Bewegte Schule versteht, geht grundsätzlich von der empirisch belegten Tatsache aus, dass Lernen etwas mit Leiblichkeit und Bewegung zu tun hat (vgl. Hildebrandt-Stramann, 2007). Sie stellt bewusst – auch über die Gestaltung von Räumen – eine Verbindung von Lernkultur und Bewegung her, die es allen Schülern möglich machen soll, in der Schule heimisch zu werden. Ich werde im Folgenden knapp einige Schulräume vorstellen, die zur Bewegungsexploration herausfordern und dabei sowohl formelle als auch informelle Lernprozesse unterstützen.

Das mobile Klassenzimmer

Grundgedanke dieses Konzeptes ist es, mehr Bewegung in die Schule zu bringen und über eine veränderte Innenarchitektur einen bewegten Unterricht zu fördern. Durch ein mobiles Sitz- und Tischinventar werden Lehrern und Schülern eine aktive Raumgestaltung und eine bewegte Inszenierung von Unterricht ermöglicht. Die traditionellen Stühle wurden durch bewegliche Sitzelemente ergänzt bzw. ersetzt. Diese Sitzelemente sind Würfel oder Halbwalzen, die entweder aus Styropor bestehen und mit Teppichboden überzogen oder aus

Holz gefertigt sind. Sie erlauben den Schülern, unterschiedliche Arbeitshaltungen während des Unterrichts einzunehmen (dynamisches Sitzen) und sich an der aktiven Gestaltung und Inszenierung des Unterrichts zu beteiligen. So kann man mit diesen Sitzelementen Gruppentischsitzordnungen für arbeitsgleiche und arbeitsteilige Gruppenprozesse ohne Lärm und größeren Zeitverlust einrichten. Damit wird werkstattähnliches Arbeiten, Gestalten auf der Grundlage interessenorientierter Differenzierung und ein Arbeiten in projektorientierten Bezügen unterstützt.

„Durch die besondere Form der Sitzmöbel gerät das Konzept des belehrenden Unterrichts in Schwierigkeiten. Da eine Anlehnungsmöglichkeit fehlt, sind längere Sitzzeiten in strenger Sitzdisziplin schon allein physiologisch nicht durchzuhalten. Schüler und Lehrer sind faktisch gefordert, Positionswechsel vorzunehmen bzw. zu erlauben (...). Aber gerade der ‚leibhaftig‘ empfundene Mangel an gewohnter Bequemlichkeit zwingt faktisch dazu, die übliche passive haltungsschwächende Sitzhaltung zum Thema zu machen“ (Sobczyk & Landau, 2003, S. 11). Das erfolgt in Unterrichtseinheiten, in denen Körper und Hal-

tung thematisiert werden. Darüber hinaus ist es in einem mobilen Klassenzimmer den Schülern erlaubt, sich ihre Arbeitshaltungen frei zu wählen (natürlich immer in gewissen Grenzen). Damit dies möglich wird, gibt es im Klassenraum Ecken und Nischen, in denen die Schüler im Liegen, an Lese- und Schreibpulten im Stehen oder auch auf dem Flur arbeiten können.

Bewegtes Lernen in einem mobilen Klassenzimmer

In einem bewegten Unterricht, in dem Körper und Haltung zum Thema werden, geht es primär darum, die Kinder für ihren Körper und ihre Haltung zu sensibilisieren und darauf bezogen Verstehensprozesse zu initiieren, die ich als bewusstes Lernen bezeichne. Mit bewusstem Lernen ist hier gemeint, eine verständliche Beziehung zwischen dem herzustellen, was in den Unterrichtsstunden gelernt wird und dem, was Kinder zu ihrer freien Bewegungsentfaltung im Leben benötigen. Bewusstes Bewegungslernen zielt demnach nicht ►



School facilities as exercise spaces for shared learning

By Prof. Dr. Prof. h. c. Reiner Hildebrandt-Stramann, Department of Sports Science and Exercise Education, Braunschweig University of Technology

The term 'inclusive education' as used within the debate on forms of inclusive schooling acknowledges the natural right of those involved to be provided with the same level of access to all forms of education at school. Any school that is 'inclusive' in this sense should provide its pupils with the opportunity to feel 'at home' in their school. But pupils are only likely to feel 'at home' if they can learn together with others in a collective. Learning, in this 'inclusive' approach, means "to be offered and accept the option of being 'at home' in the world by discovering (through learning) and interacting with one's surroundings, with all their impressions, effects and situations" (Girmes, 2007, p. 265).

The facilities themselves in educational establishments determine to a large extent whether such concepts can be actually realised. These facilities must offer a wide range of learning opportunities and provide pupils with points of reference, places where they can rest and relax and where they can exercise, but these must also be spaces where mental and intellectual freedom is possible and curiosity can be given free rein. These facilities, if they are to meet the requirements of the 'inclusive' approach, must also be places that promote learning within the collective. "It is the space itself," writes Girmes (2007, p. 266) "that helps or hinders those using it when it comes to discovering to what extent and how they can make the social and cultural materials provided in the space their own – things they can enjoy, explore or change or not as they themselves wish." Hence, in common with time, space can also represent an 'educational tool' that promotes or inhibits autonomous activity. This applies specifically to activity in the form of exercise. Facilities can encourage exploration through free movement or can suppress this, and thus determine, among other things, the educational quality of any tea-

ching/learning environment. The regimen in any school that claims to be an 'active' school must be based on the empirically demonstrated fact that learning also involves physicality and movement (c.f. Hildebrandt-Stramann, 2007).

It must deliberately link learning and movement – and the design of the facilities should also promote this – and thus make it possible for all pupils to feel 'at home' in their school. In the following, I outline in brief a selection of school facilities that bolster the movement and exploration needs of children and thus promote both formal and informal learning processes.

The adaptable classroom

The basic objective of this concept is to provide for more exercise at school by making active lessons possible through the modification of internal elements. This requires seating and desk furnishings that are not fixed in place, so that teachers and pupils can themselves actively participate in designing their own space and lessons become more mobile. Standard chairs are replaced or supplemented by portable seating equipment. This takes the form of cubes or half-cylinders made of expandable polystyrene covered by carpeting material or constructed from wood. They enable pupils to adopt differing work postures during lessons (dynamic sitting) and also participate actively in designing and staging lessons. These seating elements can be used to create arrangements around tables for shared working in common without creating excessive noise or expending too much time. This provides for workshop-like activities, interest-based group differentiation and project-orientated working. "Because the seating elements take this special form, the standard ►

► nur auf den Vorgang der Wissensvermittlung, sondern auf den Vorgang der Aneignung von Wissen, welches im Lebenszusammenhang sinn- und wirkungsvoll angewendet werden kann. Es muss sich also um einen Lernweg handeln, dessen Übungen/Aufgaben einerseits Rücksicht auf die biographischen Vorerfahrungen und Übertragungsmöglichkeiten auf das alltägliche Leben erlauben. Andererseits soll der Lernweg problemorientiert verlaufen, d.h. er soll seinen Ausgangspunkt an einem von den Schülerinnen und Schülern körperlich oder bewegungsmäßig unmittelbar erfahrenen Problem haben, das die Schüler erkennen und zu dem sie in der Folge Lösungen suchen können. Dem entspricht ein Verständnis von Unterrichten, welches Schüler(innen) zum selbstständigen Forschen und Entdecken in Auseinandersetzung mit einem konkreten Körper- oder Bewegungsthema auffordert. Es geht also um das bewusste Erleben bewegungswirksamer Vorgänge am eigenen Leib, es geht um bewusste Körpererfahrung.

Themenbeispiele sind:

Wie halte ich mich ohne Stuhllehne?

Mein Rücken ist meine Lehne!

Sich anspannen und entspannen.

Sich im Gleichgewicht halten können.

Dehnen und Beugen.

Wir entdecken und erleben unsere Füße.

Wir entdecken und erleben unsere Hände.

Mittlerweile gibt es eine Fülle von veröffentlichten Unterrichtsbeispielen zu einem „Bewegten Lernen“ (vgl. Beckmann & Riegel, 2011; Beckmann, Janssen & Probst, 2012). Gemeinsam ist allen Beispielen, dass Bewegung zu einem Medium der körperlich-sinnlichen Aneignung von Lerninhalten in einem

► *concept of instructive lessons is no longer viable. As there is no opportunity for leaning back, physiological factors make it impossible to impose discipline with regard to being seated for longer periods. Pupils and teachers thus need to shift posture now and again, and this form of movement during lessons must thus also be permitted (...). At the same time, the physical lack of familiar comfort forces pupils and teachers to actively discuss the otherwise detrimental postures normally adopted while seated.” (Sobczyk & Landau, 2003, p. 11). Provided for this purpose are lessons dedicated to dealing with the body and body posture. In an adaptable classroom, pupils need to be allowed to assume the disposition for working that suits them best (within certain limits, of course). To allow for this, the classroom will have corners and alcoves in which the pupils will be allowed to lie down, stand at reading or writing desks or even work on the floor.*

Active learning in an adaptable classroom

In an interactive lesson, in which body and posture are the subjects, the primary objective is to make the children aware of their own bodies and posture and to initiate understanding of this. This is a process that I refer to as 'conscious learning'. Conscious learning involves establishing a suitable connection between what is being taught during lessons and that which children need for the purposes of developing the ability to exercise freely. Conscious exercise learning thus not only involves the process of learning information but also of learning how information can be acquired – information that can be applied suitably and effectively within the life sphere. The tasks and assignments of the learning



am eigenen Tun orientierten Unterricht wird und somit eine lernerschließende Funktion erhält.

Verantwortungslernen am Beispiel der Schulumfeld- und Spielraumgestaltung

Eine zentrale Leitperspektive einer „Bewegten Schulkultur“ ist die partizipative Gestaltung, d.h. die aktive Beteiligung der in der Schule lehrenden und lernenden Mitglieder einschließlich der Eltern an der Schulentwicklung. Partizipation hat dabei neben den pädagogischen Dimensionen auch eine politische. Das soll knapp am Beispiel von Schulhof- und auch Spielraumgestaltung erklärt werden. Schulumfeld- und Spielraumgestaltung (z.B. einen Kinderspielplatz) ist eine Aufgabe, die eine objektive Bedeutung für das Gemeinwesen

concept must thus take into consideration the previous life experiences of the pupils and must also be applicable to everyday life. On the other hand, the learning concept needs to be problem-orientated, i.e. its starting point should be a physical or exercise-related problem of which the pupils have direct experience, that they can relate to and for which they can subsequently explore possible solutions. In this case, lessons take a form that encourages pupils to themselves research and investigate an actual body- or exercise-related topic. This thus represents a conscious exploration of how the body itself functions – the pupils are made conscious of and experience their own bodies. Possible topics are:

How should I sit in a chair without a back?

My back is my support!

How to tension the body and how to relax.

How to balance oneself.

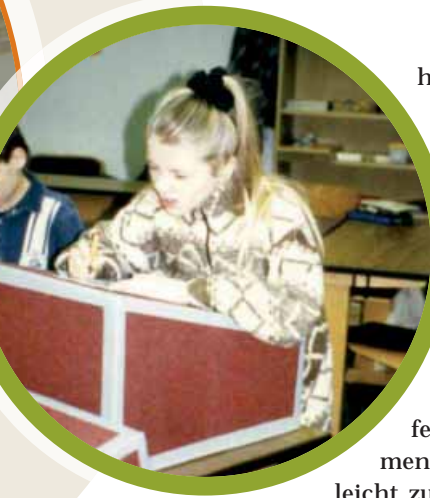
Stretching and bending.

Let's discover and explore our feet.

Let's discover and explore our hands.

There is now a wealth of publications with suggested lesson subjects for 'active learning' sessions (cf. Beckmann & Riegel, 2011; Beckmann, Janssen & Probst, 2012). Common to all is the recognition that exercise can be a medium that promotes the physical/sensory assimilation of subjects in lessons adapted to the actual activities undertaken by pupils and thus has the function of providing access to learning.

Learning responsibility: the example of school environment and play area design



hat. Es geht ja nicht nur darum, eine Schulumgebung bzw. einen Stadtteil attraktiv, z.B. bewegungsfreundlich, zu gestalten. Es geht auch darum, diese als eine öffentliche Begegnungsstätte auszuweisen. Partizipation wird dann zu politischem Handeln, wenn es darum geht, das Vorhaben öffentlich vorzustellen, Argumente zu sammeln, die man vielleicht zuvor auch aus aktiven Bewegungsauseinandersetzungen mit Gegebenem gewinnen konnte, künftige Nutzergruppen aus der Nachbarschaft in das Vorhaben mit einzubeziehen, den Hausmeister zu gewinnen, Werkzeug und Materialspenden zu organisieren, den Schulträger zu überzeugen usw. Im Rahmen von kommunalen Beteiligungsprogrammen ist die Partizipation von Kindern an der Spielplatzgestaltung in ihrem Wohnmilieu mittlerweile fester Bestandteil städteplanerischer Maßnahmen.

Kurz: Wenn man lernt, Verantwortung für einen Teil seines Lebens- und Lernmilieus zu übernehmen. Schulumfeld- und Spielraumgestaltung können in diesem Sinne durchaus als Übungsfeld für spätere Bürgerbeteiligung angesehen werden. In solchen Gestaltungsprozessen können Flure und Schulhöfe zu Bewegungsräumen, Kinderspielplätzen, sinnlichen Wahrnehmungsräumen oder auch Ruhenischen werden.

One of the core requirements for an 'active school environment' is active participation; i.e. all members of a school (that is, teachers and pupils) together with parents must be actively involved in the development of the school. In addition to its educational dimensions, participation also has a sociopolitical role. This can be considered briefly in the context of school environment and play area design. The design of schools and play areas (such as playgrounds) is of direct relevance to the corresponding community. The aim is not just to make school environments or the local district itself attractive (e.g. by providing exercise facilities). It is also important to ensure that these can be used as meeting places for the community. Participation becomes a sociopolitical activity where it concerns such aspects as the public presentation of the project, the collection of opinions (gained perhaps through previous experience of projects of this kind), the involvement of future stakeholders from the locality in the program, gaining the consent of the caretaker, the organisation of tool and material collections, convincing the school authorities and so on. It is now standard urban planning practice in the case of local authority projects to encourage children to participate in the design of playgrounds that are to be constructed in their neighbourhood.

To put it briefly, this kind of undertaking makes it possible to learn how to assume responsibility for certain parts of one's own living and learning environments. School environment and play area design can thus represent a training ground that prepares those involved for subsequent active participation in their local affairs.

In these design processes, hallways and school grounds can assume

Literatur

- Beckmann, H. & Riegel, K. (2011). *Bewegtes Lernen! Mathe 1.-4. Klasse. Inhalte in und durch Bewegung nachhaltig verankern*. Donauwörth: Auer.
- Beckmann, H., Janßen, S. & Probst, A. (2012). *Bewegtes Lernen! Deutsch 1.-4. Klasse. Inhalte in und durch Bewegung nachhaltig verankern*. Donauwörth: Auer.
- Dreier, A., Kucharz, D., Ramseger, J. & Sörensen, B. (1999). *Grundschulen planen, bauen, neu gestalten*. Frankfurt am Main: Grundschulverband/Beltz.
- Girmes, R. (2007). *Die Leiblichkeit der Raumerfahrung als Grundlage pädagogischer Raumgestaltung*.
- In R. Hildebrandt-Stramann (Hrsg.), *Bewegte Schule – Schule bewegt gestalten* (S. 262-273). Baltmannsweiler: Schneider.
- Hildebrandt-Stramann, R. (1999). *Bewegte Schulkultur. Schulentwicklung in Bewegung*. Butzbach-Griedel: Afra.
- Hildebrandt-Stramann, R. (2007) (Hrsg.). *Bewegte Schule – Schule bewegt gestalten*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Miedzinski, K. ((1983). *Die Bewegungsbaustelle*. Dortmund: modernes lernen.
- Sobczyk, B. & Landau, G. (2003). *Das mobile Klassenzimmer*. Immenhausen bei Kassel: Prolog Verlag. ■

Fotos: Reiner Hildebrandt-Stramann, SIK

the role of exercise spaces, children's playgrounds, spaces for sensory experience and for rest and relaxation.

List of references

- Beckmann, H. & Riegel, K. (2011). *Bewegtes Lernen! Mathe 1.-4. Klasse. Inhalte in und durch Bewegung nachhaltig verankern*. Donauwörth: Auer.
- Beckmann, H., Janßen, S. & Probst, A. (2012). *Bewegtes Lernen! Deutsch 1.-4. Klasse. Inhalte in und durch Bewegung nachhaltig verankern*. Donauwörth: Auer.
- Dreier, A., Kucharz, D., Ramseger, J. & Sörensen, B. (1999). *Grundschulen planen, bauen, neu gestalten*. Frankfurt am Main: Grundschulverband/Beltz.
- Girmes, R. (2007). *Die Leiblichkeit der Raumerfahrung als Grundlage pädagogischer Raumgestaltung*.
- In R. Hildebrandt-Stramann (ed.), *Bewegte Schule – Schule bewegt gestalten* (p. 262-273). Baltmannsweiler: Schneider.
- Hildebrandt-Stramann, R. (1999). *Bewegte Schulkultur. Schulentwicklung in Bewegung*. Butzbach-Griedel: Afra.
- Hildebrandt-Stramann, R. (2007) (Hrsg.). *Bewegte Schule – Schule bewegt gestalten*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Miedzinski, K. ((1983). *Die Bewegungsbaustelle*. Dortmund: modernes lernen.
- Sobczyk, B. & Landau, G. (2003). *Das mobile Klassenzimmer*. Immenhausen bei Kassel: Prolog Verlag. ■

Photos: Reiner Hildebrandt-Stramann, SIK



Die gleichen Spielwünsche an einer besonderen Schule

Kinder mit chronischen Erkrankungen lernen und spielen an der Freiluftschule in Breda.

„Normales“ Spielen

„Im Wesentlichen spielen chronisch kranke Kinder nicht anders als andere Kinder, so dass wir über völlig normale Spielbereiche verfügen. Ja, es ist sogar besonders wichtig, dass wir diesen Kindern Gelegenheit bieten, möglichst normal zu spielen, damit sie sich genauso entwickeln können, wie andere Kinder auch. Allerdings muss man berücksichtigen, dass es bei uns auch Schüler gibt, die nie gelernt haben, mit anderen Kindern zu spielen, weil sie im Krankenhaus immer nur mit Erwachsenen zu tun hatten. Manche unserer Kinder haben sogar noch nie an der frischen Luft gespielt. Deshalb ist auch eine sorgfältige Beaufsichtigung erforderlich, die jedoch nach Möglichkeit hinter den Kulissen abläuft. In den verschiedenen Spielbereichen geht es vor allem darum, dass die Kinder Spaß haben.“

Ein Masterplan im Zusammenwirken mit dem Kompan Play Institute

Spielen ist für die soziale und emotionale Entwicklung von chronisch kranken Kindern noch wichtiger als bei ihren ge-

Die Freiluftschule Breda (OLS -Openluchtschool) ist eine der größten Schulen für Kinder mit chronischen Erkrankungen in den Niederlanden (LZK-Schulen-Langdurig Zieke Kinderen). Zusammen mit seinem Teamleiter hat Jules van der Horst die Verantwortung für über 160 Kinder aus der ganzen Region, die an unterschiedlichen chronischen Erkrankungen, wie etwa Asthma oder Epilepsie, leiden. Auch junge Krebspatienten besuchen die Schule, sowie Kinder, die von sonstigen körperlichen Langzeiterkrankungen betroffen sind und deshalb keine Regelschule besuchen können. Somit ist diese Schule einerseits ein etwas ungewöhnlicher Lern- und Spielort, andererseits haben die Kinder jedoch die gleichen Spielwünsche wie andernorts auch, wie Van der Horst darlegt.



sunden Altersgenossen, doch es fehlte van der Horst stets an der Finanzausstattung, um einen idealen Spielbereich zu schaffen – bis die Stiftung Het Zieke Kind in beweging (Das kranke Kind in Bewegung bringen) eine Patenschaft für sämtliche LZK-Schulen in den Niederlanden übernahm. Nun konnte er Kompan mit der Entwicklung eines Masterplans beauftragen, der eine einzigartige Vision für das Spielen an der Freiluftschule Breda beinhaltet, beruhend auf einer sorgfältig durchdachten räumlichen Gliederung. Wie van der Horst darlegt, wurde dieser Plan vorrangig aufgrund der Bedürfnisse der Kinder entwickelt. „Die Fachleute von Kompan haben sich sehr genau angesehen, wie unsere Kinder spielen, haben Befragungen durchgeführt und jede

Menge Entwürfe erstellt. Daraus entstand schließlich ein Gliederungsplan mit verschiedenen "Spielbereichen", in denen jedes Kind seinen Platz finden kann. Kompan legte den allgemeinen Gliederungsplan in einem Musterbuch für sämtliche LZK-Schulen nieder und mit Unterstützung von Sponsoren, wie etwa der Stichting Kinderpostzegels Nederland (Stiftung Wohlfahrtsmarken zugunsten von Kindern), konnten nach und nach sämtliche Schulen für chronisch kranke Kinder mit neue Spieleinrichtungen ausgerüstet werden.

Jeder findet seinen Platz

The open air school (openluchtschool in Dutch) in Breda is one of the largest educational facilities in the Netherlands designed for children with chronic illnesses (LZK: langdurig zieke kinderen). Together with his team leader, Jules van der Horst is responsible for more than 160 children from the surrounding region suffering from various chronic diseases, such as asthma and epilepsy. Young cancer patients also attend the school together with children with other long term physical disabilities who are thus unable to go to a normal school. Although this school thus represents a somewhat unusual learning and play location, its children still have the same play needs as those elsewhere, as van der Horst explains.

Children at a special school have the same play needs

An open air school in Breda provides learning and play facilities for children with chronic illnesses.

opportunity to play as normally as possible so that they too can develop in the same way as healthy children. On the other hand, we need to take into account the fact that we also have pupils here who have never learned how to play with other children because they have been in hospital where they have only ever come into contact with adults. And some of our children have never actually played in the open air before. This means that we do need to supervise them closely, though we try to ensure that we interfere as little as possible. After all, the main purpose of our various play areas is to provide the children with the opportunity of having fun."

A master plan in collaboration with the Kompan Play Institute

Playing is even more essential for the normal social and emotional development of chronically ill children than it is for their healthy peers but, according to van der Horst, the necessary financial means were not available until the charitable foundation Het Zieke Kind in Beweging (Exercise for Sick Children) decided to sponsor all LZK schools in the

'Normal' playing

"Essentially, children with chronic illnesses indulge in the same kind of play as other children so that we have quite normal play facilities. In fact, we consider it particularly important to offer these children the

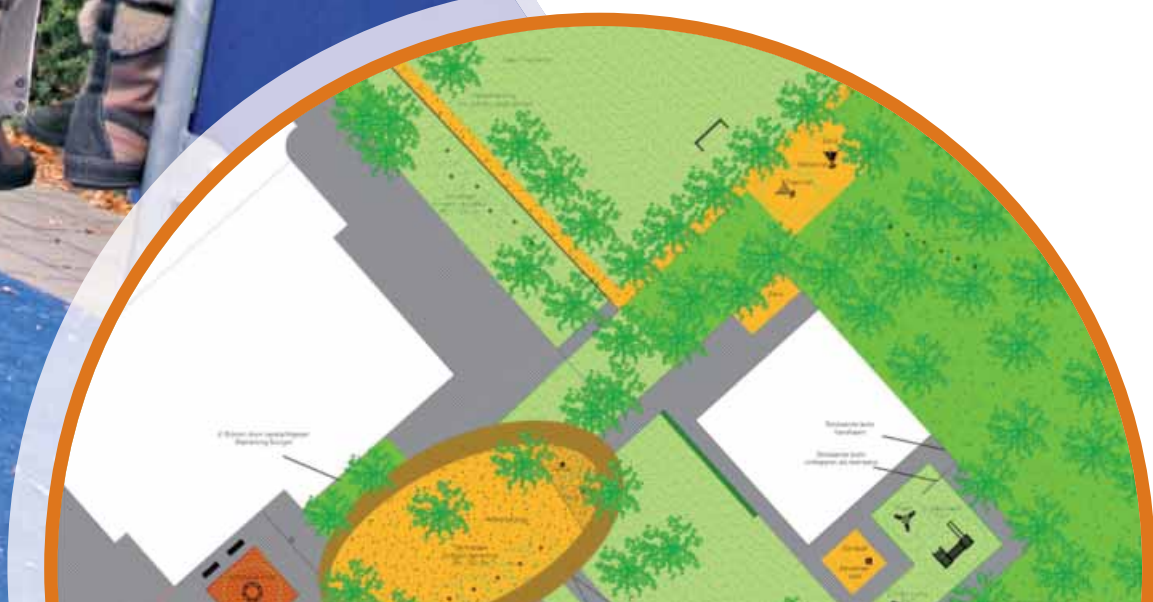


► Für die Freiluftschule Breda sah der Masterplan Folgendes vor: ein Spielfeld, einen zentralen Spielbereich, verschiedene Spielbereiche rund um das Schulgebäude sowie eine Untergliederung des Spielplatzes. Die Spielbereiche sind mit Geräten aus den Kompan-Produktreihen Galaxy und Nature ausgerüstet. Wie van der Horst darlegt, folgt die räumliche Gliederung einer natürlichen Logik: „Die Kleinsten spielen in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes, und mit zunehmender Entfernung der Spielbereiche sowie unter den Bäumen wird das Spielen dann etwas abenteuerlicher. Da sind dann eher die älteren Kinder anzutreffen. Das Schönste ist jedoch, dass sich die Kinder ihren Platz hier selbst suchen, denn man kann hier so ziemlich alles machen: kriechen, rennen, klettern, Hütten bauen, Fußball spielen usw. Hier findet jedes Kind etwas, was ihm Spaß macht.“ Damit meint Van der Horst übrigens nicht nur seine eigenen Schüler, denn außerhalb der Unterrichtszeiten ist der Spielplatz der Schule auch für die Kinder aus der Nachbarschaft zugänglich.

Förderung der kindlichen Entwicklung durch Spielen

Masterplan hin oder her, auf den ersten Blick sieht der Spielplatz der Freiluftschule Breda aus wie bei jeder anderen Schule auch – und das entspricht genau dem Wunsch von van der Horst. „Wir sind eine besondere Schule, aber alles hier soll so normal wie möglich aussehen. Viele unserer Kinder haben mehr als genug Krankenhäuser von innen gesehen. Deshalb freuen sich die Eltern unglaublich, wenn sie hier sehen können, wie sich ihre Kinder in einer kindgerechten und krankenhaushernen Umgebung entwickeln. Genau darum geht es uns hier: Kindern dabei zu helfen, sich normal zu entwickeln.“

Fotos: Kompan ■





► **Netherlands.** As a result, he was able to commission the playground and play area manufacturer Kompan to realise a master plan that embodied an exceptional play program at Breda open air school based on a carefully reasoned spatially structured concept. This plan, as van der Horst says, was primarily developed to meet the needs of the children.

“The specialists from Kompan very closely monitored how our children play, undertook surveys and submitted a wealth of designs.” The result was a structured concept consisting of a range of different ‘play areas’ where each child would be able to find an appropriate play environment. Kompan documented the general structural concept in a pattern book made available to all LZK schools and with the support of various sponsors, such as the foundation Kinderpostzegels Nederland (Charity stamps for children), new play facilities were gradually installed in all schools for chronically ill children.

A place for everyone

In the case of Breda open air school, the master plan provided for the following: a games field, a central play area, various different play areas around the school building and compartmentalisation of the play areas. The play areas are furnished with playground equipment from the Kompan Galaxy and Nature ranges. van der Horst outlines the logic behind the ground plan: “The youngest children play in the close vicinity of the school building and the further away the play areas are and under the trees, the more adventurous is the nature of the play possible there. It is usual to find the older children here. But the really great thing is that the children can themselves find the place they like best because you can do almost anything here: crawl, run, climb, build huts, play football and so on. Every child will find something here that they can enjoy.” And van der Horst is not just referring to his own pupils; outside lesson times, the local children from the neighbourhood are also allowed to use the playground.

Play promotes development in childhood

Although it may be based on a master plan, the playground at Breda open air school looks, at first glance, just like a playground at any other school – and this is exactly what van der Horst wants. “Of course, we are a special school and for that reason we think it is important that everything looks as ordinary as possible. Many of our children have more than enough experience of hospital wards. So their parents are particularly pleased when they see how their children can develop in a child-friendly environment that is as completely unlike a hospital as we can make it. Because our main objective is to help the children to grow up normally.”

Images: Kompan ■



**SPIELWERT
SICHERHEIT
QUALITÄT**

für
unsere
Kleinsten



KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11
24941 Flensburg

Tel.: 0461 77306-0
Fax: 0461 77306-35

E-Mail: spielen@KOMPAN.com



KOMPAN®

www.KOMPAN.com



Warum Spiel-Räume?

von Dr. Chloé Zirnstein

Im Spiel fühlt sich der Mensch frei von Beschränkungen, im Spiel ist die Chance, selbstbestimmt zu agieren, besonders groß.

Kinder erleben und entdecken ihre Umwelt spielerisch. Durch die Beobachtung der Erwachsenen und deren Handeln entsteht der Drang zur Nachahmung. In Rollenspielen, Konstruktions- und Arbeitsspielen entwickeln Kinder motorische und kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenz. Das kindliche Spiel wird besonders durch das Verhalten von erwachsenen Bezugspersonen geprägt. Was Kinder zur Entfaltung ihrer Phantasie und zum Agieren brauchen, sind entsprechende Spiel-Räume. Gerade in modernen Großstädten fehlt oftmals das freie Gelände, das im Spiel erkundet werden kann, und die Straße ist als Spielraum gefährlich geworden. Deshalb ist es umso wichtiger, mit innovativen Spielplätzen entsprechende Rückzugsräume und Freiflächen zur Verfügung zu stellen und diese öffentlich zugänglich zu gestalten. Zielsetzung für die nachhaltige Planung von Spielplätzen sollte sein, ein Konzept anzubieten, das alle Altersgruppen anspricht.

Insbesondere der kindliche Drang, zu springen und zu hüpfen, zu klettern, zu graben und das eigene Gleichgewicht und die Geschicklichkeit zu erproben, fördert auf spielerische Weise zentrale körperliche Funktionen und kann damit maßgeblich zu einer optimalen kindlichen Entwicklung beitragen. Spielgeräte, die einen hohen Anforderungscharakter besitzen, werden von Kindern unmittelbar angenommen und können nicht nur eine Einladung zum Rollenspiel und ein Anreiz für die kindliche Phantasie sein, sondern auch integrativ und kommunikativ wirken.

Besonders das Spiel mit den Elementen Wasser und Erde ist für Klein und Groß gleichermaßen ein sinnliches Vergnügen. Die Möglichkeit, trockenen Sand, feuchten Matsch, klares Wasser zu spüren und miteinander zu verbinden,

macht Spaß und fördert die Phantasie in hohem Maße. Wasser lässt sich stauen, es fließt und tropft, Sand lässt sich formen und festklopfen, es lassen sich Gräben ausheben und Mauern bauen. Selten kann man vertieftes Spiel so deutlich erkennen wie an Wasserspielplätzen, wo Kinder in Momenten der Entschleunigung in ihrer Welt versinken.

Angebote mit und am Wasser führen wie kaum ein anderer Spielablauf zu gemeinsamem Tun. Auch im Rollenspiel wie mit Spielhäuschen wächst Gemeinsamkeit. So entwickelt sich auf ungezwungene Weise die Fähigkeit, zu teilen, zu verhandeln, sich auseinanderzusetzen und Erfolge gemeinsam zu erleben.

Das im Chiemgau ansässige Unternehmen Richter Spielgeräte GmbH befasst sich seit über 40 Jahren mit der Frage, welche Art von Herausforderung Kinder und Jugendliche benötigen und annehmen, um Sinneswahrnehmung, Raumgefühl und Selbstbewusstsein zu stärken. Die Bereitstellung von Spiel-Räumen als Orte des Wohlbefindens wird hier als gesellschaftliche Notwendigkeit verstanden. Vor allem Kinder brauchen das Spiel für ihre Persönlichkeitsentwicklung, aber auch Jugendliche und Erwachsene sollen im Spiel Freude und Entspannung finden. Solche Erlebniswelten können nicht nur einen wertvollen Beitrag zu einer generationenübergreifenden Verständigung leisten, sondern auch individuelle Anreize für Phantasie, Motorik und sinnliches Erleben bieten.

Dabei stehen neben den Klassikern wie Schaukel, Rutsche und



Wasser, besonders Kletter- und Drehelemente im Vordergrund. So finden beispielsweise mit der „Drehscheibe“ auch Jugendliche auf Spielplätzen, die vermeintlich vordergründig den Kleineren vorbehalten sind, Möglichkeiten, unter dem Alltag wegzutauchen, sich körperlich zu fordern, etwas Neues zu erleben. Das Drehen als Bewegungsform spricht die Selbstwahrnehmung an, fördert Konzentration und Raumgefühl, und gibt Selbstvertrauen. Es wirkt motivierend, baut Hemmungen ab und schult den Umgang mit dem Risiko auf verantwortungsvolle Art und Weise – die agierenden Jugendlichen bestimmen selbst das Tempo der Drehbewegungen und erleben so auf spielerische und einprägsame Weise die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung.

Gute Spielplätze orientieren sich mit ihrer Geräteauswahl an natürlichen Erlebnisräumen, können Jugendlichen in den Städten als Treffpunkte dienen und die Möglichkeit von Bewegung und Risiko bieten.

Eine sorgfältige Spielplatzgestaltung kann zu einer Verbesserung der Lebenssituation aller Familienmitglieder beitragen, indem sie einen Ausgleich für das Fehlen von allgemeiner spielerischer Freiheit und damit eine notwendige Alternative zum technisierten Lebensalltag anbieten. Es darf nicht vergessen werden, dass gerade in Großstädten viele Kinder und Jugendliche nicht über ein eigenes Zimmer verfügen, in beengten Verhältnissen leben, mit Verantwortung überladen werden, schulisch überfordert sind und oft viel zu wenig Möglichkeiten des körperlichen Ausgleichs finden. Natürliche altersgerechte Freiräume sind zusehends im Verschwinden begriffen.

Innovative Schulkonzepte greifen diese Problematik immer häufiger auf und versuchen, körperliche und spielerische „Auszeiten“ in den Lernalltag zu integrieren. Es hat sich gezeigt, dass dies zu besseren schulischen Leistungen führt und Kinder und Jugendliche ausgeglichener mit Konfliktsituationen oder Frustration umgehen können, denn beim Spiel in der Gemeinschaft entstehen immer ►



It is through play that children experience and discover the world around them. Children observe adults and their activities and as a consequence wish to imitate them. By means of role playing, games involving simulated construction and work activities, children develop motor and communication abilities and social skills.

Children's games are to a large extent determined by the behaviour of the grown-up persons they most closely relate to.

So that their imagination and need for exercise can be given free rein, children need space for play. Sadly, free areas that can be explored during play are often lacking in the modern urban environment and roads are now too dangerous to represent potential

Why is space for play so important?

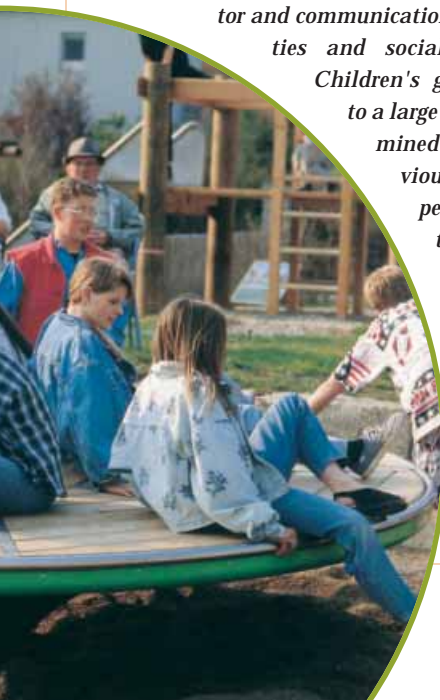
by Dr. Chloé Zirnstein

It is while playing that individuals feel free of restrictions; during play, they have much more liberty to act spontaneously.

playgrounds. It has thus become even more essential to supply the necessary recreational and free spaces in the form of innovative playgrounds that can be made publicly accessible. When it comes to the design of sustainable playgrounds, it is expedient to employ a concept that will appeal to all age groups.

Children's need to jump, hop, climb, dig, to put their own sense of balance and dexterity to the test hones through play key physical abilities and can thus contribute significantly towards appropriate development in childhood. Attractive playground equipment is readily accepted by children and not only encourages them to indulge in role play and fires their imagination, but helps bring them together and communicate with each other.

Playing with the elements earth and water is a particular enjoyment for larger and smaller children. The opportunity to feel ►





► wieder Situationen, in denen Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeiten miteinander messen und vergleichen. So werden körperliche Wahrnehmung, Selbsteinschätzung und Identitätsfindung gefördert.

Spiel-Räume zu entdecken, übt jedoch nicht nur auf Kinder und Jugendliche eine Anziehungskraft aus, sondern auch auf Erwachsene. Es gilt, das Kind in uns bis ins hohe Alter wach zu halten, denn dieses ist es, das uns hilft, die innere Beweglichkeit für die unzähligen Veränderungen, die uns im Laufe eines Lebens begegnen und die es zu meistern gilt, zu bewahren. Auch die Großeltern-Generation braucht kreative Orte und besonders schön ist es, wenn an diesen ein generationsübergreifendes Miteinander erlebt werden kann. Mit Spielgeräten wie Strömungstafel, Klangsäule oder rotierender Scheibe, die nicht für eine bestimmte Altersgruppe entwickelt wurden und an denen Alt und Jung gleichermaßen Freude haben, kann dies gut gelingen.



Zukunftsfähige Städte mit modernen Spielplätzen müssen nicht nur Kindern, sondern auch Jugendlichen und Erwachsenen mehr Raum geben für Bewegung und Ruhe, für Spaß und Spiel. Für die Kleinsten schaffen solche Spielräume einen Ort, der ihre psychische und physische Entwicklung positiv beeinflusst, für die Älteren sind sie Welten, die ein Altern in Würde ermöglichen – denn jedes Individuum benötigt ausreichend Raum zur Entfaltung seiner Selbstbestimmtheit. ■

Fotos: Richter Spielgeräte

► *dry sand, moist mud, clear water and to combine these with each other is fun and inspires inventiveness. Water can be dammed, it flows and drips; sand can be made into shapes and patted; you can dig into it and use it to make walls. In almost no other situation is it commonplace to see children so deeply engrossed in play as when water is available; the world seems to stop for them and they forget everything else. It is also apparent that play features with water strongly encourage children to interact with each other. They come together in the same way as*



when they role-play in a play house. They spontaneously develop the abilities to share and negotiate, learn to deal with each other and experience success as a team.

The playground equipment manufacturer Richter Spielgeräte GmbH, which is based in the Chiemgau region of Bavaria, has been focussing for the past 40 years on the question of what form of challenges are appropriate for and are accepted by children and youngsters and how to ensure that these promote their sensory skills, spatial awareness and self-awareness. They recognise that the provision of space for play as sites that promote welfare and health is a social necessity. While children need to be able to play in order to develop

their personalities, young people and even adults should be encouraged to use play for pleasure and relaxation. Environments that encourage encounters of this nature not only make a significant contribution to cross-generational communication but provide individuals with the opportunity to indulge their imagination, to enjoy physical and sensory experiences.

In addition to the standard equipment, such as swings, slides and water, climbing and rotating elements play a major role here. For example, it is common to see adolescents using the 'roundabouts' on playgrounds ostensibly designed for younger children and thus using this as an opportunity to escape from the everyday world, to exercise and experience something new. Rotation as an activity appeals to the self-perception, promotes concentration and spatial awareness and boosts self-reliance. It motivates, removes inhibitions and trains users to assess risk without placing them in danger; the youngsters using a roundabout themselves determine the speed of rotation and thus learn through play in a memorable fashion the relationship between cause and effect.

Good playgrounds always have a selection of equipment that complements the natural surroundings, can act as meeting places for young people and offer the opportunity to exercise and take risks.

If a playground is appropriately designed, it can contribute to enhancing the lifestyle of all members of the family by providing an outlet for the otherwise missing opportunity of engaging in the freedom of play and also by offering a necessary alternative to the stresses of modern life. It should not be forgotten that many children and youngsters who live in large conurbations do not even have a room to themselves, live in cramped conditions, bear many responsibilities, are overtaxed at school and have all too few leisure moments in which they can take physical exercise. Natural free spaces that can be used by these age groups are disappearing rapidly.

Innovative educational concepts look with increasing frequency for solutions to this problem and try to incorporate in the school curriculum 'time-outs' from lessons so that pupils can take physical exercise and play. It has been demonstrated that this results in improved learning performance and helps children and adolescents cope better with conflict situations and frustration; this is because situations always arise when a group plays together in which the individuals are forced to compete and compare their skills. Perception, self-evaluation and the sense of identity are nurtured.

The opportunity to explore a play space not only has an appeal for children and young people, but also for adults. We need to keep the child within us happy and healthy into our old age because it is this child that gives us the inner flexibility we need to face up to the numerous challenges that we encounter and need to master over a lifetime.

Even senior citizens need places in which they can be creative and it is particularly heart-warming to observe that multigenerational togetherness does actually take place. This can be particularly readily achieved with equipment such as the 'pattern board', 'tuning stone' and rotating disk, playground products that have not been developed for a particular age group and which can be used and enjoyed by young and old alike.

If our future cities are to be sustainable, they will need playgrounds that are designed not just for children, but also represent spaces in which adolescents and adults can exercise and relax, play and enjoy themselves. In the case of the youngest children, these facilities have a positive influence on their psychological and physical development; for the elderly, they can be an environment in which they can grow old with dignity – for every individual needs the space in which to allow their inner being the chance to take its own course. ■

Images: Richter Spielgeräte



Die Sicherheit. Die Qualität. Das Original.

Richter Spielgeräte GmbH

D-83112 Frasdorf · Telefon +49(0)8052/17980 · www.richter-spielgeraete.de

BEWEGUNGSPLAN – PLENUM 2014

01. & 02. APRIL 2014 im MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda

Generationengerechte Bewegungsareale.

Erhaltung von Spielplätzen.

Spielplatzunfälle und ihre juristischen Folgen.

Der Playground@Landscape-Verlag veranstaltet zum zweiten Mal ein zweitägiges Seminar rund um die Themengebiete Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen. Seien Sie dabei, wenn am 01. und 02. April 2014 im MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda bekannte Referenten spannende Vorträge über aktuelle Fragestellungen halten und erhalten Sie wertvolle Informationen und Kenntnisse für Ihre Arbeit in diesem Fachgebiet aus erster Hand!

THEMEN 2014

Perspektiven der Stadtentwicklung – Generationengerechte Bewegung umsonst und draußen

Der Demographische Wandel der Bevölkerung in Deutschland ist allgegenwärtig und wird uns alle auch noch viele Jahrzehnte beschäftigen. Es wird Zeit, dass wir uns diesem Thema widmen und den Fokus in allen Bereichen der Gesellschaft darauf ausrichten und uns den Veränderungen anpassen. Öffentliche Spiel- und Sportplätze dürfen nicht länger ausschließlich für die Nutzung durch Kinder und Jugendliche ausgelegt sein, sondern sollten auch Erwachsenen und älteren Mitbürgern Möglichkeiten und Freiraum für Bewegung und körperliche Aktivität bieten.

Wissenschaft und Forschung haben sich dieser Problematik schon länger angenommen und einige Kommunen haben erste Projekte schon umgesetzt. Zu diesem Themenkomplex werden folgende Vorträge gehalten:

Uwe Lübking (Deutscher Städte und Gemeindebund):
Bewegung von Anfang an!

Andreas Klages (Deutscher Olympischer SportBund) :
Mehr Bewegung – Starke Kommune.
Neue Perspektiven in der Stadtentwicklung

Dipl.-Ing. Andrea Dittrich-Wesbuer (ILS – Institut für
Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH):
Stadt- und Sportentwicklung im demographischen Wandel

Prof. Dr. Lothar Rausch (Fakultät Gesundheits- und
Pflégewissenschaften Westsächsische Hochschule Zwickau):
Die integrative Nutzung von Sportgeräten im Spannungsfeld
des demographischen Wandels

Dipl.-Ing. Rainer Voit (SVS Griesheim):
Der Generationen-Aktiv-Park Griesheim (Praxisbericht)

Rüdiger Cibis (Grünflächenamt Stadt Frankfurt/M.):
Bewegungs-Parcours in der Stadt (Praxisbericht)

Kai Jörg Evers (SP Norderstedt): Generationengerechte
Bewegung im Stadtpark Norderstedt (Praxisbericht)

Spielplatz: ja – Bauland: nein

Sinkende Kinderzahlen und klamme Kassen zwingen viele Kommunen dazu, Spielplätze abzureißen und die Grundstücke als Bauland zu verkaufen. Leidtragende sind natürlich in erster Linie die Kinder, denen Spielareale damit entrissen werden, aber auch Erwachsenen werden dabei oft innerstädtische Erholungsgebiete weggenommen und Kommunen verlieren wichtige Wohlfühlfaktoren für ihre Einwohner.

Familienfreundliche Kommune? Dass es auch funktionierende Alternativen zur Schließung von Spielarealen gibt, wird in folgendem Vortrag beschrieben:

Carsten-Michael Röding (Bezirksstadtrat Berlin Spandau
und Initiator des Projektes "Raum für Kinderträume"):
Raum für Kinderträume. Neubau statt Abriss.
Spielplatz-Retter gegen Verkauf von Spielarealen

Todesfälle auf Spielplätzen und deren juristische Folgen

Unfälle auf Spielplätzen mit tödlichem Ausgang sind gottseidank selten, aber dennoch können sie jederzeit passieren. Diese menschlich sehr tragischen Ereignisse haben meist juristisch äußerst komplexe Folgen, denn im Anschluss muss die Haftungsfrage geklärt werden. Um diese Thematik fachgerecht zu behandeln, haben wir folgenden Vortrag vorgesehen:

RA Prof. Dr. Thomas Klindt:
Todesfälle auf Spielplätzen und deren juristische Folgen



Und hier die wichtigsten Informationen über das Seminar im Überblick:

Wann: 01. und 02. April 2014

Beginn: 10.00 Uhr

Wo: MARITIM Hotel am Schlossgarten Fulda
Pauluspromenade 2 | 36037 Fulda

Was: 2 Tage Veranstaltung rund um Spielplatzsicherheit und den Erwachsenenspielplatz für nur **289,- Euro**, inkl. Übernachtung (EZ, 01.-02.April) Verpflegung + Tagungsgetränke, Teilnahmebestätigung

Anmeldung unter www.bewegungsplan.org, per E-Mail oder per Fax 0228 688406-29 möglich!

Ansprechpartner: Tobias Thierjung
Playground Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43 | 53125 Bonn
Tel.: 0228 688406-10
t.thierjung@playground-landscape.com



Gold-Sponsor:



PLAYPARC

Mehr Spielraum für {Bewegung}

Silber-Sponsoren:



Berliner Seilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

ulrich paulig **merry go round™**



Bronze-Sponsoren:



BSW

playfit®





*Play stations
for developing
the senses*

Spielstationen zur Entfaltung der Sinne



Modell: „Chill-Time Wippe“ /
Best.-Nr.: 6.5026 -E

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Fon +49 (0) 3381 2614-0
www.spiel-bau.de

► Preis: 2.780,- Euro netto
zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Tastgarten

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 3.700,00 Euro Netto
zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Drehspiel „Supernova“,
Produkt-Nr.: GXY916

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-0
www.kompan.de

► Preis: 4.650 Euro
(zzg. MwSt. und Fracht)



Modell: 121009L
Rollstuhlfahrerkarussell

Hersteller: Kinderland
Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7 | D-49744 Geeste
Tel.: +49 (0) 5937 971890
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 17.695,00 Euro



Modell: Trampolin Maximus VI
und Maximus IX

Hersteller: Spogg Sport Güter GmbH
Schulstr. 27
D-35614 Asslar-Berghausen
+49 (0) 6443 / 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 6 Meter: 8.040,00 Euro
+ MwSt. ab Werk / 9 Meter:
11.700,00 Euro + MwSt. ab Werk



Modell: Q03423
Spielanlage Wilma

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel. + 49 (0) 2162 / 501980
www.lappset.de

► Preis: 26.151,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Klangrohre,
BestNr. 253588

Hersteller: Obra Design Ing. Philipp
GmbH & Co.KG | Satteltal 2
A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 7682 2162-0
www.obra.eu

► Preis: Planungsbeispiel
1.363,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: Art. 4591-50-9 Easy
Swing Schaukelbett

Hersteller: Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 8311-0
www.huck.net

► Preis: 2.184 Euro netto
zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: barrierefreien
Spielanlage Uniplay Occy /
Artikelnummer 8009316

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal-Allendorf
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
www.hags.de

► Preis: 27.500,00 Euro



Modell: Klangspiel /
Bestellnr. 7.150.3.21.3

Hersteller: SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0)33742-799-0
www.sik-holz.de

► Preis: 1.880,00 Euro / zzgl. MwSt



Modell: Spielkombination Neo /
880.200.040

Hersteller: ABC-TEAM Spielplat-
geräte GmbH | Eisensteinstraße
D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel. +49 (0) 2623 8007 0
www.abc-team.de

► Preis: 3.960,00 Euro netto, ab Werk



Modell: SP 07-Track Tracers

Hersteller: Saysu GmbH Outdoor
Fitness Geräte | Weitzesweg 16A
D-61118 Bad Vilbel / Deutschland
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 – 12
www.saysu.de

► Preis: 1.680,00 Euro ohne MwSt.



Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255
E-Mail: rynek@bsfh.info
Internet: www.bsfh.info



Aukam GmbH
www.aukam.de



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
www.berliner-seilfabrik.de



BSS Spiel und Sportanlagenbau
GmbH Wuppertal:
www.bss-outdoorbelaege.de



BSW GmbH
www.berleburger.de



conlastic GmbH
www.conlastic.com



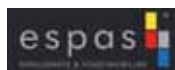
DEULA Westfalen-Lippe GmbH
www.deula-waf.de



eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
www.eibe.net



Eurotramp Trampoline
www.eurotramp.com



espas GmbH
www.espas.de



Gummiwerk KRAIBURG
RELASTEC GmbH
www.kraiburg-relastec.de



Hags mb Spielidee GmbH
www.hags.com



Ing. Karl Hesse
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-
Seilspielgeräte
Internet: www.huck.net



Julius Cronenberg o.H.
Internet: www.cronenberg.de



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Internet: www.kaiser-kuehne-play.com



Kinderland Emsland
Spielplatzgeräte
www.emsland-spielgeraete.de



KLETTMAX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.com



Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Internet: www.lappset.com



playparc Allwetter-Freizeit-
anlagenbau GmbH
www.playparc.de



Öcocolor GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper Holz GmbH
www.pieperholz.de



PLAY-TEAM Spielgeräte GmbH
www.play-team.de



PROCON Play & Leisure GmbH
www.procon-gmbh.com



Proludic GmbH
www.proludic.de



SAYSU® GmbH
www.saysu.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH
www.sieg-galabau.de



SIK-Holzgestaltungs GmbH
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
www.hally-gally-
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH
www.top-spielgeraete.de



Tri-Poli oHG
www.Tri-Poli.de



Seilfabrik Ullmann GmbH
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielgeräte GmbH
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH
Niederlassung Hamburg
www.tuev-sued.de



Meeting Point BSFH
auf der FSB



Landschaftsarchitekten planen Bewegungsareale

Das Fachmagazin Playground@Landscape und der BSFH (Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.) veranstalteten auf der Messe FSB ein Planungs-Forum. Kooperationspartner war der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla. Aus der Praxis für die Praxis referierten am 23. Oktober 2013 Landschaftsarchitekten über die Planung von Kinderspielplätzen und Bewegungsarealen.

Referenten des Landschaftsarchitekten-Forums waren:
Christian Loderer, plancontext gmbh landschaftsarchitektur bdla
Johannes Czerniejewski, RMP Stephan Lenzen
Landschaftsarchitekten
Malgorzata Hendrix, Seebauer, Wefers und Partner GbR
Markus Schürmann, ST-Freiraum Landschaftsarchitekten
Henrike Scriverius, Reinders LandschaftsArchitekten bdla
Jobst Seeger, Landschaftsarchitekt
Der BSFH und das Fachmagazin Playground@Landscape dankt den Referenten für die gelungenen Beiträge und dem bdla für die Kooperation.



Bewegungsräume für Jung und Alt

BSFH-Forum 2013 in Kooperation mit dem DStGB: Bewegung in der Stadt

Inhaltlich herausragend war das Forum des Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) in Kooperation mit dem BSFH und dem Fachmagazin Playground@Landscape. Es wurden zahlreiche Beispiele für kommunale Bewegungsräume dargestellt. Tolle Referenten, wie zum Beispiel Prof. Dr. Buschmann von der Sporthochschule Köln, ergänzt von prominenten Gäs-

ten wie zum Beispiel der Olympiasieger im Boxen, Torsten May, um nur zwei Referenten zu nennen, machten das Forum zu einem Erlebnis.

Der BSFH und das Fachmagazin Playground@Landscape dankt den Referenten für die inhaltlich treffenden Beiträge und dem DStGB für die Kooperation.



Bundesverband der Spiel- und Freizeitgerätehersteller (BSFH) ist neuer Mitgliedsverband der FLL

Am 27. Mai hat das FLL-Präsidium den BSFH als 31. Mitgliedsverband der FLL aufgenommen. Damit ist das fachliche Spektrum der FLL-Mitgliedsverbände, mit denen die FLL nach ihrem Leitbild „Qualitätssicherung für die Grüne Branche“ betreibt, noch breiter geworden. Das Präsidium äußerte seine Freude darüber, dass mit der Aufnahme

des BSFH die inhaltliche Arbeit beider Seiten weiter professionalisiert werden kann. Sowohl bei der Regelwerksarbeit (beim neu zusammengestellten RWA Spielen im Freiraum) als auch bei der gemeinsamen FLL-BSFH-Zertifizierung von Qualifizierten Spielplatzprüfern gibt es weit reichende Verknüpfungen und bereits vorhandene Kooperationen zwischen den beiden Verbänden.

Rückblick auf Treffen der FLL-Gremienleiter 2013

Am 30. September 2013 begrüßte FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens die Gremienleiter der FLL zum alljährlich stattfindenden Gremienleitertreffen in der neuen FLL-Geschäftsstelle in Bonn. Die immer größer werdende Themenbandbreite der FLL spiegelt sich auch in der wachsenden Zahl der Gremienleiter wider: Seit dem letzten Gremienleitertreffen 2012 ist der Kreis der FLL-Gremienleiter um 13 Personen angewachsen; derzeit leiten 34 Gremienleiterinnen und Gremienleiter die FLL-Gremien. Organisiert werden alle FLL-Gremien durch die FLL-Geschäftsstelle, die daher ebenfalls personell erweitert werden musste.

Neben organisatorischen Informationen zur Entwicklung der FLL tauschten sich die anwesenden Gremienleiter intensiv zu neuen, derzeit in der Überarbeitung befindlichen Fachthemen sowie zu weiteren Themenanregungen für die zukünftige Regelwerksarbeit aus. Die Ergebnisse der FLL-Regelwerksarbeit werden neben dem Broschürenverkauf auch in öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen dargestellt

und diskutiert. Hierzu informierten sich die Gremienleiter vor allem über das aktuelle Veranstaltungsprogramm der FLL.

Schwerpunkt des Gremienleitertreffens war ein Vortrag von Dr. med. Heinz Pilartz, Forum-M, Bonn, welcher eindrucksvoll die Besonderheiten der FLL-Gremienarbeit veranschaulichte. Unter dem Motto „Dazwischen entsteht neues ...“ erläuterte Pilartz die Bedeutung psychologischer Schemata im Unterbewusstsein eines jeden Menschen, die durch individuell unterschiedliche Ausprägungen die Kommunikation und die Gruppendynamik in FLL-Gremien stark beeinflussen können. Konkret zeigte er hier Probleme und Chancen für die notwendige fachliche Konsensbildung in den FLLGremienauf. „FLL – für Qualität der Grünen Branche“ lautet das Motto der FLL. In diesem Sinne sicherte das Gremienleitertreffen 2013 Qualität, indem neben dem traditionell fachlichen Blick auch einmal ein bewusst anderer Blick auf die menschliche Seite der FLL-Regelwerksarbeit eingenommen wurde.

Ausblick „FLL-Forschungsforum Landschaft 2014“

Am 20. und 21. Februar 2014 veranstaltet die FLL – diesmal gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz BfN – das 4. FLL-Forschungsforum Landschaft. Hier treffen sich insbesondere Wissenschaftler wie Anwender der Fachbereiche Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sowie Landschaftsplanung und -entwicklung; für diese Fachrichtung bildet das Forschungsforum ein aktuelles Netzwerk, das auch in 2014 weiter vorangebracht werden soll. Veranstaltungsort ist die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

Diesmal wird „Nachhaltigkeit von Grün“ das Motto des FLL-Forschungsforums Landschaft sein. Das Thema Nachhaltigkeit wird in der Gesellschaft breit diskutiert, die FLL wird es in drei Themenblöcken – durchaus auch provokant – abhandeln:

1. **Themenblock: Was ist Nachhaltigkeit? – Sicht der Forschung, Ökologie und Ökonomie**
2. **Themenblock: Nachhaltigkeit braucht Forschung**

3. Themenblock: Nachhaltigkeit erfordert Planung und Umsetzung

Wie auch bei den früheren Forschungsforen Landschaft wird ein **4. Themenblock auch völlig themenoffen sein. Hier können Hochschulen weitere aktuelle Themen präsentieren, die sie an ihrer Institution bearbeiten.**

Begleitet wird das Forschungsforum Landschaft von einer Posterausstellung. Hierfür sind alle interessierten Hochschulen eingeladen, aktuelle Forschungsprojekte vorzustellen und mit den Teilnehmern vor Ort zu diskutieren. Die FLL wünscht sich hier insbesondere Darstellung methodischer Ansätze, damit im Vorfeld notwendige Diskussionen im Netzwerk geführt werden können. Aber auch andere Darstellungen sind willkommen. Namhafte Persönlichkeiten haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Weitere Informationen sowie das vollständige Programm zu den genannten Veranstaltungen werden fortlaufend unter www.fll.de aktualisiert.



Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL):

NEUE ADRESSE: Friedensplatz 4 /// 53111 Bonn /// Tel.: 0228/965010-0

Fax: 0228/965010-20 /// E-Mail: info@fll.de /// Internet: www.fll.de

Ansprechpartner: Jürgen Rohrbach

BGL wirbt für GaLaBau-Themen bei den Grünen

Mehr Lebensqualität durch Grün in der Stadt, mit dieser Botschaft trafen sich Vertreter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) mit Politikern der Grünen am Rande des Parteitags von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin, um unter anderem über das Zukunftsthema „Urbanes Grün in der Stadt“ zu diskutieren. In den Gesprächen ging es im Besonderen um die Frage der konkreten Ausgestaltung der Stadt der Zukunft. Denn schon heute leben drei von vier Bürgern Europas in Städten. Deshalb ist die gesellschaftliche Debatte zur Zukunft der Städte so bedeutsam - insbesondere mit dem Ziel eines umweltfreundlichen städtischen Lebens, dazu gehören auch Gesundheit und Lebensqualität und nicht zuletzt wirtschaftliche Fragen. Aus Sicht des BGL muss die Politik einen Perspektivwechsel schaffen: Öffentliches und gewerbliches Grün dürfen nicht primär und einseitig als Belastung

dem fördert natürliches Grün in der Stadt die Lebensqualität und steigert das Wohlbefinden der Menschen um ein Vielfaches. „Die Gespräche mit den Grünen haben uns gezeigt, dass das Thema urbanes Grün auch auf Seiten der Politik als wichtig erachtet wird. Zusammen mit der Stiftung Grüne Stadt werden wir deshalb den Dialog mit den Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft weiter intensivieren, um auf das Potential urbanen Grüns für die Stadtentwicklung aufmerksam zu machen“, so Eiko Leitsch, BGL-Vizepräsident, im Nachgang zu den positiven Gesprächen mit den Vertretern der Grünen.

Neben dem Thema „Urbanes Grün“ wurde auch die Frage der „Tarifhoheit der Sozialpartner“ und das Thema „Keine Wettbewerbsverzerrung durch Mehrwertsteuer“ angesprochen. So sieht der BGL im gesetzlichen Mindestlohn einen ordnungspolitischen Irrweg, der die im Grundgesetz garantierte und seit Jahrzehnten bewährte Tarifautonomie von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften aushebelt. „Der GaLaBau ist der beste Beweis, dass es auch ohne gesetzlichen Mindestlohn geht; unsere erfolgreiche branchenspezifischer Tarifpolitik belegt dies“ untermauert Erich Hiller, BGL-Vizepräsident, die Position der Branche. Bei der Frage der „Wettbewerbsverzerrung durch unterschiedliche Mehrwertsteuersätze“ setzt der BGL auf fairen Wettbewerb und faire Rahmenbedingungen. So wehrt sich der BGL gegen die aktuelle Regelung, dass land- und forstwirtschaftliche Betriebe gegenüber GaLaBau-Unternehmen durch einen ermäßigten Steuersatz privilegiert werden. Ziel sollte es sein, Chancengleichheit sicherzustellen und den gleichen Umsatzsteuersatz für alle Marktteilnehmer im Bereich der landschaftsgärtnerischen Dienstleistungen einzuführen.



Foto oben: BGL- Vizepräsident Eiko Leitsch und Cem Özdemir mit Regenschirm im Velodrom in Berlin

Foto unten: Der Bundesvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Cem Özdemir im Gespräch mit BGL-Vizepräsident Eiko Leitsch und Wolfgang Groß, Referent Landschaft und Umwelt anlässlich des Grünen Parteitags in Berlin

BGL und grüne Branche – Zahlen und Fakten

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ist ein Wirtschafts- und Arbeitgeberverband. Er vertritt die Interessen des deutschen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues auf Bundesebene und in Europa. In seinen zwölf Landesverbänden sind über 3.450 vorwiegend kleinere und mittelständische Mitgliedsunternehmen organisiert. Als Dienstleister geben sie sich am geschützten Signum mit dem Zusatz „Ihre Experten für Garten & Landschaft“ zu erkennen und bieten maßgeschneiderte, individuelle Lösungen rund ums Bauen mit Grün. Damit erzielen sie zurzeit über 60 Prozent des gesamten Marktumsatzes in Deutschland.

Der Gesamtumsatz der grünen Branche stieg in 2012 auf rund 6,09 Milliarden Euro. Diesen Meilenstein setzten die 16.267 Fachbetriebe mit ihren insgesamt 100.434 Beschäftigten mit vielfältigen Dienstleistungen: Mit hoher Kompetenz planen, bauen, entwickeln und pflegen sie Grün- und Freianlagen aller Art im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich.

von Investitions- und Verwaltungshaushalten gesehen werden. In urbanes Grün zu investieren lohnt sich: So ist nachgewiesen, dass hochwertige Außenanlagen und gepflegte Grünflächen den Wert von Grundstücken und Immobilien maßgeblich steigern. Außer-

Mehr Infos zum Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. unter www.galabau.de



Erfolgreiche Euro Attractions Show 2013 in Paris

Ausstellungsfläche in Rekordgröße, ausverkaufte Events und Touren waren nur einige der Höhepunkte der diesjährigen EAS

Die Euro Attractions Show (EAS) 2013, die größte europäische Konferenz und Handelsmesse der Freizeitpark- und Attraktionsindustrie, fand von 18. bis 20. September in Paris statt und setzte neue Maßstäbe in Hinblick auf die Größe der Ausstellungsfläche, die Ausstellerzahl und die Anzahl der Teilnehmer am Bildungsprogramm. Eigentümer und Veranstalter der dreitägigen Veranstaltung ist die International Association of Amusement Parks and Attractions (IAAPA), der Dachverband der Vergnügungsparkbetreiber.

Eine Rekordzahl von 393 Ausstellern aus über 40 Ländern nahmen an der EAS 2013 teil, das entspricht einer Zunahme der Ausstellungsfläche von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und war somit die größte Messefläche in der 10-jährigen Geschichte der EAS.

„Wir sind überglücklich, dass wir an der Euro Attractions Show 2013 teilgenommen haben. In diesen drei Tagen haben wir viele unserer bestehenden Kunden erreicht, aber auch zahlreiche neue Kontakte geknüpft“, erzählt Benoit Cornet vom belgischen Ausstatter Alterface. „Die EAS ist für uns eine Pflichtveranstaltung, weil wir hier einen Großteil unseres Umsatzes generieren.“

Vorläufige Schätzungen ergaben, dass rund 8.500 Fachleute aus der Freizeitindustrie, einschließlich 5.900 Käufern aus der ganzen Welt an dieser Veranstaltung, die im Porte de Versailles Convention Centre in Paris stattfand, teilgenommen haben. Emmanuel Mongon vom französischen Ausstatter Imaginvest ist begeistert: „Das Publikum bestand in erster Linie aus interessierten Käufern und es zeigte sich wieder einmal, dass sich

Euro Attractions Show 2013 in Paris a Success

Record Exhibit Floor, Sold Out Events and Tours Among Highlights

Euro Attractions Show (EAS) 2013, Europe's largest trade show and conference for the amusement parks and attractions industry, was held 18 to 20 September in Paris and set records for the size of the exhibit floor, the number of exhibitors, and the number of education programme participants. The three-day event is owned and produced by the International Association of Amusement Parks and Attractions (IAAPA).

A record 393 exhibitors from more than 40 countries participated in EAS 2013, representing a 10 percent increase in the exhibit space over EAS 2012 and marking the largest exhibit floor in the 10-year history of EAS.

“We are more than happy to have participated in the 2013 edition of Euro Attractions Show. In three days, we have reached out to many of our existing but also to many new contacts,” says Benoit Cornet from Belgian supplier Alterface. “EAS is a must for us as we realize here the major part of our turnover.”

Preliminary estimates indicate 8,500 attractions industry professionals, including 5,900 buyers from all over the world participated in the event which was held in Paris at the Porte de Versailles Convention Centre.

Emmanuel Mongon from French supplier Imaginvest said, “The attendance was mainly comprised of interested buyers and proved again that rotating the show in different countries is beneficial to attract local professionals. We had much more attendees from all countries in Eastern Europe as before as well as Africa.”

Operators of amusement parks, water parks, zoos, aquariums, museums, indoor playgrounds, casinos, and holiday parks used the trade show to catch up on trends and order new attractions for the summer season 2014 and beyond. They looked at new innovations in a variety of products and services including multi-dimensional cinemas, interactive dark rides and roller coasters with integrated mul-



die Veranstaltung der Messe in wechselnden Ländern vorteilhaft auf die Gewinnung lokaler Geschäftsleute auswirkt. Wir hatten heuer mehr Besucher aus den osteuropäischen Ländern und auch aus Afrika als in den Vorjahren."

Betreiber von Freizeitparks, Wasserparks, Zoos, Aquarien, Museen, Indoor-Spielplätzen, Casinos und Ferienanlagen nutzten die Handelsmesse dazu, um sich über Trends zu informieren und neue Attraktionen für die Sommersaison 2014 und darüber hinaus zu bestellen. Sie sahen sich die neuesten Innovationen einer Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen an, unter anderem mehrdimensionale Kinos, interaktive Darkrides und Achterbahnen mit integrierten Multimedia-, Ticket- und Warteschlangensystemen sowie mit integrierten Themenprodukte.

Umfangreiches Konferenzprogramm setzt Trends und heiße Themen der Branche ins Rampenlicht

Die rekordträchtige Ausstellungsfläche wurde durch ein umfangreiches Programm mit Sonderveranstaltungen und Tou-

timedia, tick-eting and queuing systems, and integrated theming products.

Extensive Conference Programme Highlights Industry's Trends and Hot Topics

The record exhibit floor was complemented by a vast programme of special events and tours. More than 300 industry professionals toured and studied world-renowned French attractions including Disneyland Paris, Parc Asterix, Puy du Fou, Futuroscope, and the Machines de l'Ile in Nantes.

A special highlight of the week was the IAAPA Safety Institute at Disneyland Paris where experts discussed the latest developments and standards in the fields of safety and accessibility. Participants also benefitted from a behind-the-scenes look at the safety program at one of Europe's most attended theme parks.

Developed by the IAAPA Europe Education Sub-Committee, the comprehensive conference programme at EAS 2013 provided more than

ren ergänzt. Mehr als 300 Fachleute der Branche bereisten und studierten die weltbekannten französischen Attraktionen wie Disneyland Paris, Parc Asterix, Puy du Fou, Futuroscope und die Machines de l'Ile in Nantes.

Ein besonderer Höhepunkt war das IAAPA Sicherheitsinstitut in Disneyland Paris, wo Experten die neuesten Entwicklungen und Standards auf dem Gebiet der Sicherheit und Zugänglichkeit diskutierten. Die Teilnehmer profitierten außerdem von einem Blick hinter die Kulissen des Sicherheitsprogramms eines der meistbesuchten Themenparks Europas.

Das umfangreiche, vom IAAP Europe Education Sub-Committee entwickelte Konferenzprogramm der EAS 2013 bot über 20 Stunden Bildungsprogramm zum Thema Freizeitindustrie, durch das einige der erfolgreichsten Marktführer Europas führten. Über 1.500 Teilnehmer, 25% mehr als im letzten Jahr, erfuhren Wissenswertes über die neuesten Trends und Entwicklungen der europäischen Freizeitindustrie und untersuchten die Kernthemen der Branche, unter anderem: neue Technologien, Events, Geschichtenerzählen, Investitionen, Nachhaltigkeit, soziale Medien und den enormen Zuwachs der Indoor-Spielplätze und Wasserparks. ■

EAS 2014 kommt nach Amsterdam

Die Euro Attractions Show 2014 wird vom 23. - 25. September 2014 im RAI Kongresszentrum in Amsterdam, Niederlande, stattfinden.

Über 230 Unternehmen haben bereits mehr als 7.800 Quadratmeter Ausstellungsfläche reserviert. Weitere Informationen zur EAS 2014 finden Sie unter www.IAAPA.org/EAS.

Kontaktadresse für weitere Informationen: Karen Staley, Vizepräsidentin, IAAPA Europe, kstaley@IAAPA.org www.IAAPA.org/europe

20 hours of attractions industry learning provided by some of the most successful leaders in Europe. More than 1,500 attendees, a 25 percent increase over last year's programme, learned about the latest trends and developments in the European attractions industry and studied key issues of the industry including: new technologies, events, storytelling, investments, sustainability, social media, and the growth of indoor playgrounds and water parks. ■

EAS Moves to Amsterdam for 2014

Euro Attractions Show 2014 will take place 23 – 25 September at the RAI Convention Center in Amsterdam, Netherlands.

More than 230 companies have already reserved in excess of 7,800 square meter of exhibit space.

Additional information regarding EAS 2014 is available at www.IAAPA.org/EAS.

More information: Karen Staley, Vice President, IAAPA Europe, kstaley@IAAPA.org | www.IAAPA.org/europe

FSB 2013



FSB 2013

zeigt Internationalität

622 Anbieter aus 44 Ländern zeigten auf der FSB, Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen die gesamte Bandbreite an Innovationen, Produkten und Services aus den Bereichen Freiraum, Sport- und Bäderanlagen auf insgesamt 67.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Damit verzeichnete die FSB ein Wachstum in punkto Fläche und Internationalität wie auch bei den Besuchern. Erstmals mit gleicher Tagesfolge wie die aquanale, Internationale Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente, zählte die FSB rund 25.000 Fachbesucher aus 115 Ländern.

Zur FSB waren alle marktführenden Unternehmen aus dem In- und Ausland in Köln gekommen. Sie präsentierten das gesamte Spektrum an Innovationen, Produkten und Services aus den Bereichen Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Besonders lobten die Aussteller den starken internationalen Zuspruch zur FSB. „Auch diese FSB hat wieder bewiesen, wie wichtig sie für uns ist. Wir treffen hier jedes Mal neue Fachleute aus allen Kontinenten. Dafür bildet die FSB den idealen Rahmen und ist international gesehen einfach die wichtigste Branchen-Messe“, betont Albrecht Rieger, Marketingleiter der Berleburger Schaumstoff Werke GmbH. Auch Polytan-Gebietsvertriebsleiter Michael Schröder lobte die Internationalität. „Wir sind sehr zufrieden mit der FSB 2013. Da unser Unternehmen sehr international aufgestellt ist, kam uns der hohe Anteil an ausländischen Fachbesuchern sehr zugute. Die FSB hat für uns ihre Rolle als Businessplattform erfüllt

und auch die Stimmung war generell gut.“ Deutliche Zuwächse wurden insbesondere aus Großbritannien, Russland, Frankreich und den Niederlanden registriert. Sehr positiv bewerteten die Aussteller die Qualität der Besucher. Diese Einschätzung wird durch die ersten Ergebnisse der Besucherbefragung bestätigt: Danach sind fast 90 Prozent der Besucher an Beschaffungsentscheidungen direkt oder beratend beteiligt.

Ob das Konzept, die FSB und die aquanale mit gleicher Tagesfolge zu veranstalten, aufgegangen ist, sollte man von Halle zu Halle beurteilen. Rund 24.000 Besuchern im Jahr 2011. Rund 25.000 Besucher im Jahr 2013.

Auf Seiten der Besucher gab es großes Lob für die Veranstaltung. Insgesamt zeigten sich fast 80 Prozent der Besucher zufrieden mit dem Messebesuch. Das breit gefächerte Produktportfolio sorgte dafür, dass 82 Prozent das Ausstellungsangebot mit sehr gut/gut bewerteten.

Ein besonderes Lob muss es allerdings seitens der Hersteller der Spielplatzgeräte-Hersteller geben: Frau Bettina Frias (Produktmanagerin FSB /aquanale) hat alles möglich gemacht, was möglich zu machen war!

Einen exzellenten Schwerpunkt zum Thema Stadt- und Freiraumplanung bot der BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.) zusammen mit dem internationalen Fachmagazin Playground@Landscape in der Halle 3.2. an. In Kooperation mit dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla wurde ein Planer-Forum veranstaltet. Trend-Thema war in diesem Jahr das Thema „Bewegung“: Bewegung von der Kita bis hin zum Fitness-Parcours / Outdoor-Fitness. Diskutieren kann man über die Terminierung: dieses Planer-Forum fand parallel zum Planer-Forum der Stadt und ▶





FSB 2014 demonstrates an international focus

Six hundred and twenty-two vendors from 44 countries exhibited the entire range of innovations, products and services from the sectors amenity areas, sports and pool facilities at FSB, the international exhibition for amenity areas, sports and pool facilities, across an exhibition area of 67,000 square metres. FSB therefore reported growth in terms of space and internationality, as well as visitors. FSB counted around 25,000 trade visitors from 115 countries on the same days of week as the aquanale international trade fair for sauna, pool and ambiance at the same time.

All market-leading companies from home and abroad were present at FSB in Cologne. They exhibited the entire range of innovations, products and services from the sectors amenity areas, sports and pool facilities. The exhibitors particularly praised the strong international popularity of FSB. "FSB has once again proven how important the exhibition is to us. Each time we meet new trade visitors here from every continent. FSB creates the ideal setting in which to do this, and is seen internationally as simply the most important trade fair within the sector," Albrecht Rieger, Head of Marketing at Berleburger Schaumstoff Werke GmbH stresses. Michael Schröder, Polytan's Area Sales Manager, also praised the international flavour. "We are very happy with FSB 2013. As our company has a very international setup, the high proportion of foreign trade visitors was very beneficial for us. FSB fulfilled its role as a business platform and even the mood was generally good." There was significant growth, particularly from Great Britain, Russia, France and the Netherlands. Exhibitors deemed the quality of

visitors to be very positive. This estimation was confirmed by the initial results from the visitors' survey, which showed that virtually 90 per cent of visitors were involved in procurement decisions, either directly or in an advisory capacity.

It should be judged from hall to hall whether the concept of holding FSB and the aquanale on the same days has borne fruit.

Around 24,000 visitors in 2011. Around 25,000 visitors in 2013. There was considerable praise for the event on the part of the visitors. Overall, virtually 80 per cent of the visitors were satisfied with their visit to the exhibition. The wide-ranging product portfolio ensured that 82 per cent of the exhibition offer was deemed to be very good/good.

There must be particular praise from the manufacturers of playground manufacturers: Mrs Bettina Frias (product manager FSB /aquanale) has done everything possible that it was possible to do!



The BSFH (Bundesverband für Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.) - German federal association for playground equipment and leisure equipment manufacturers provided an excellent focal point, together with the international trade magazine Playground@ Landscape in Hall 3.2. A designers forum was organised in co-operation with ▶

► Raum statt. Interne Absprachen untereinander und eine Koordination der Kölnmesse wären für die Zukunft sinnvoll. Inhaltlich herausragend war das Forum des Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) in Kooperation mit dem BSFH und dem Fachmagazin Playground@Landscape. Es wurden zahlreiche Beispiele für kommunale Bewegungsräume dargestellt. Tolle Referenten, wie zum Beispiel Prof. Dr. Buschmann von der Sporthochschule Köln, ergänzt von prominenten Gästen wie zum Beispiel der Olympiasieger im Boxen, Torsten May, machten das Forum zu einem Erlebnis.

Ausstellerstimmen zur FSB (Halle 3.2.)

■ Frédéric Müller, Fritz Müller GmbH:

„Je mehr Besucher desto besser, aber die Tage Dienstag, Mittwoch und Freitag waren recht spärlich besucht, jedenfalls die Halle 3.2.. Uns hatte gewundert, dass ein Teil der Halle 3.2 nicht genutzt wurde und die Halle 2.2 dafür verwendet wurde. Dadurch, dass die Halle 2.2 geöffnet war, wurde der Besucherstrom besser um unseren Stand geleitet. Auf dem Fitness-Parcours in der Halle 2.2. hatten wir ebenfalls ein Gerät ausgestellt. Anzumerken ist aber, dass dieser Parcours mehr Zentralität verdient gehabt hätte. Schon im Vorfeld hatten wir anmerken lassen, dass drei Tage für die Messe vollkommen ausreichen. Des Weiteren war der Zeitpunkt der Messe (Herbstferien NRW) nicht wirklich optimal.“

■ Holger Aukam, Espas GmbH:

„Wie immer war die Messe FSB in puncto Internationalität für uns ein voller Erfolg. Neue Kontakte bis Aserbaidschan! Weniger ist manchmal mehr: vier Tage waren einfach zu viel.“

■ Heiko Patzer, smb Seilspielgeräte GmbH:

„Wir sind mit dem Hauptziel zur FSB gegangen, unsere Verkaufsstrukturen im Ausland zu verbessern und zu erweitern.

Des Weiteren waren uns die Bestandskunden- und Imagepflege und die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Marke „smb“ sehr wichtig. Da wir zu den drei Hauptproduzenten von Seilspielgeräten zählen, die eine jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von qualitativ hochwertigen Geräten besitzen, war es nach unserer letzten Messepräsens im Jahre 1997 mal wieder Zeit auf uns aufmerksam zu machen. Mit unserer auf der Messe präsentierten Produktpalette, dem optisch ansprechenden Messestand und dem smb-Team, ist uns ein überzeugender Messeauftritt gelungen. Dies wurde uns von allen Seiten bestätigt und wir konnten die Interessenten von unseren Produkten und der Qualität überzeugen. Da wir keine Vergleiche aus den vorherigen Jahren haben können wir nicht bewerten, inwiefern die Messe ‚besser‘ oder ‚schlechter‘ lief und wie sich die Besucherzahl entwickelt hat. Tendenziell mussten wir feststellen, dass die Hallen im gesamten nur sehr spärlich besucht wurden, wobei wir auf unseren Stand bezogen die meiste Zeit voll im Einsatz waren. Für unsere erste Messe nach 16 Jahren können wir diese als Erfolg verbuchen. Wir hatten jede Menge Spaß und konnten vielversprechende Kontakte knüpfen.

■ Eric Kunegel, Husson International:

„Seit ein paar Jahren haben wir Zweifel, an der FSB Messe teilzunehmen. Aus folgenden Gründen: Immer weniger Besucher kommen aus Deutschland, besonders aus den Kommunen. Das war leider dieses Mal wieder der Fall. Es gibt viele verschiedene Messen in Deutschland (wie z.B. GaLaBau, Kommunale...), bei denen wir entschieden mehr kommunale Entscheider kontaktieren. Jedoch gab es trotzdem interessante Kontakte aus dem Ausland, die uns überzeugen, dass die FSB immer noch eine wichtige internationale Messe bleibt.“

■ Saskia Kooistra, IJslander BV:

„Die FSB ist dank ihres internationalen Charakters die ideale Messe, um mit dem Markt in aller Herren Ländern Kon- ►

► *the association of German landscape architects bbla. "Exercise" was a conventional topic this year. Exercise from the day nursery to the fitness course/outdoor fitness. The timing of the exhibition could be discussed: this designers forum took place in parallel with the planning form for city and space. Internal agreements and co-ordination of the Cologne trade fair would make sense for the future. The forum of the German association of towns and communities (DStGB), in co-operation with BSFH and the trade magazine Playground@Landscape, was outstanding in terms of content. Numerous examples were presented in terms of local authority exercise spaces. Excellent spokesmen, for example, Dr Buschmann of the sports high school Cologne, in addition to prominent guests, such as Olympic medallists in boxing, Torsten May, turned the forum into an experience.*

Exhibitor statements about FSB (hall 3.2)

■ Frédéric Müller, Fritz Müller GmbH:

"The more visitors the better, but the days Tuesday, Wednesday and Friday were rather poorly attended, hall 3.2 at any event. We were surprised that part of hall 3.2 was not used, and hall 2.2 was used

as a result. This meant that hall 2.2 was opened, guiding the flow of visitors better around our stand.

We had also exhibited equipment in hall 2.2 on the fitness course. It is important to note, however, that this course would have deserved to be more central.

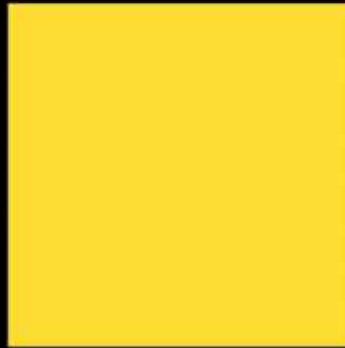
We had already mentioned in advance that three days were entirely sufficient for the exhibition. Furthermore, the timing of the exhibition (autumn holidays in North Rhine Westphalia) was not really ideal."

■ Holger Aukam, Espas GmbH:

"As always, the FSB exhibition was a complete success for us in terms of its international flavour. New contacts right through to Azerbaijan! Less is sometimes more: four days were simply too much."

■ Heiko Patzer, smb Seilspielgeräte GmbH:

"We went to FSB with the main aim of improving and expanding our sales structures abroad. Furthermore, existing customers and image building and raising the level of awareness for the 'smb' brand were very important to us. As we are among the main producers of rope play equipment with decades of experience in the development ►



espas-Spielgeräte und Stadtmobiliar

sind praxisorientierte Lösungen für alle urbanen Räume - von dem groß angelegten Spielareal bis hin zu sinnvollen Lösungen für kleine Flächen - zu attraktiven Preisen!



Die Produktion

findet unter höchsten Qualitätsstandards auf unserem 22.000 m² großen Betriebsgelände statt.

Auf unserer Ausstellungsfläche bieten wir Ihnen einen Einblick in unsere Produktvielfalt.



Made in Germany

Wir produzieren zu 100% in unserem Werk in Kassel.

Auch bei unseren Lieferanten bauen wir auf die Region Nordhessen.



Wir haben die passende Lösung für Ihre Ansprüche!

Sie haben Fragen? Wir helfen gerne!
Sie erreichen uns montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr telefonisch unter **0561 / 574 63 90** und rund um die Uhr unter **info@espas.de**.

espas GmbH

Graf-Haeseler-Straße 7-9
34134 Kassel

NEU
Online-Shop:
www.espas.de

espas



SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR



C. Spiegelbauer
(l.) Kraiburg
Relastec)



K. Pogan (l.)
Oecocolor),
U. Scheffler
(Lappset), S. Peist
(Oecocolor (r.))



S. Steinhanses
(Eibach)



R. Mosel
(Eurotramp)



W. Gerden
(Seilfabrik
Ullmann)



H. Patzer
(SMB)



T. Müller (Playground@
Landscape) (l.), T. Eichinger
(Eibe), G. Gubitz (BSFH (r.))



B. Sauter
(Kukuk)

P. Stremel
(Art Outside)

► takt aufzunehmen. Sie bietet außerdem eine perfekte Gelegenheit, um die aktuellsten und neuesten Produkte zu präsentieren.“

■ **David Köhler, Berliner Seilfabrik GmbH & Co.**

„Die Messe FSB in Köln kann von uns abschließend positiv bewertet werden. Insbesondere die internationalen Besucher und bereits vorhandene Partner haben unsere Neuproduktentwicklungen begutachtet. Allerdings fanden wir die Gesamtbesucherzahl relativ gering und hätten uns da mehr Besucher in den Hallen gewünscht. Ob nicht auch eine dreitägige Messe und eine Terminfindung außerhalb der regionalen Ferien sowie ein Bündelung in einer Halle mehr Sinn macht, sollte bei einer Neuauflage eventuell geprüft werden.“

■ **Michael Roth, Huck Seiltechnik GmbH**

„Die Besucher am Stand waren sowohl zahlreiche bestehende Kunden (mit denen wir im Vorfeld Termine vereinbart hatten bzw. welche ohnehin vor Ort waren) als auch sehr interessierte Fachbesucher. Insgesamt gesehen waren mehr Händler/Hersteller (hauptsächlich aus dem Ausland) als Kommunen vertreten – trotz allem waren recht wenig neue ‚Gesichter‘ zu sehen. Auffällig war die weit vorgezogene Trennwand der Halle 3.2. als auch die recht breiten Gänge zwischen den Ständen. Hier hätte man eventuell die Stände der Halle 2.2 zusätzlich integrieren können. Entgegen unseren Erwartungen war der letzte Messetag von der Besucheranzahl und -qualität her recht erfreulich. Eventuell aus diesem Grund war der erste Messetag ab 12 Uhr trostlos. Bereits in 2012 hat-



► and manufacture of high-quality equipment, it was high time we created public awareness for our brand once again after our last exhibition presence in 1997. We were successful in creating a convincing exhibition presence with our product range, the visually appealing exhibition presence at the exhibition and our smb team. This was confirmed to us by all sides, and we were able to convince the interesting parties about our products and the quality. As we have no comparisons from the previous years, we are unable to evaluate to what extent the exhibition was ‘better’ or ‘worse’, and how the number of visitors has developed. As a trend, we had to say that the halls were only sparsely attended overall, although with respect to our stand, we were kept busy most of the time. As our first exhibition in 16 years, we are able to record this as a success. We had a great deal of fun and were able to make some promising contacts.”

■ **Eric Kunegel, Husson International:**

“We have had doubts about taking part in the FSB show for several years. For the following reasons: fewer and fewer visitors come from

ten wir eine gebündelte Messedauer von maximal 3 Tagen angeregt.“

■ **Torsten Hanings, Hags mb Spielidee:**

„Die FSB war wie erwartet, sowohl auf der Besucher, als auch auf der Ausstellerseite sehr international orientiert. Die schwache inländische Fachbesucher Präsenz ist sicher auch auf die unglückliche Terminierung in die Schulferienzeit in NRW zurück zu führen. Dies konnte auch nicht durch die zahlreichen Fachvorträge in den verschiedenen Rahmenprogrammen und die um einen Tag verlängerte Messe aufgefangen werden.

Wie auch bereits auf der GaLaBau nehmen immer mehr Hersteller aus Asien und den osteuropäischen Ländern die Flächen der ‚renommierten‘ europäischen Hersteller ein, die gar nicht, oder mit stark reduziertem Auftritt vertreten waren. Vorbildliche Ausnahme bildete hier das Segment der Seilspielgeräte.

Das Konzept einer ‘Sonderfläche’ ist grundsätzlich nicht verkehrt, wobei das Thema Fitness Parcours nun nicht mehr ganz neu ist, was sich auch in den auf der Messe gezeigten Geräten gezeigt hat, die sich teilweise lediglich nur noch durch farbige Nuancen unterscheiden. Leider war diese Sonderfläche in einer der hinteren Ecken untergebracht. Sie hätte ein zentraleres Forum verdient gehabt.

Das Raumkonzept der FSB sollte eventuell nochmal überdacht werden, zumal der Übergang von Halle 3.2 zur nächsten Halle einen optischen ‚Graben‘ erzeugte. Weniger kann manchmal mehr sein.

Hervorzuheben ist das direkte konsequente Vor- ►

Germany, particularly from local authorities. This was unfortunately also the case on this occasion. There are many different trade fairs in Germany, such as GaLaBau, Kommunale etc., at which we are able to contact more local authority decision-makers.

And yet it was interesting contacts from abroad that convinced us that FSB is still an important international trade fair.”

■ **Saskia Kooistra, IJslander BV:**

“The FSB is through its international character the ideal fair to get in touch with the market in all possible countries. It is also the ideal opportunity to show the latest and newest products.”

■ **David Köhler, Berliner Seilfabrik GmbH & Co.:**

“We are able to view the FSB exhibition in Cologne as positive. International visitors and existing partners, in particular, have examined our new product developments. However, we found the total number of visitors to be relatively small, and we would have liked to have seen more visitors in the halls. Whether a 3-day ►

► gehen eines Herstellers gegen den Aussteller eines offensichtlichen Plagiats.“

■ **Dirk Kleineberg, Rosta GmbH:**

„Rosta präsentierte sich erstmals auf der FSB und konnte für sich einen vollen Erfolg verzeichnen. Die Entscheidung zur Teilnahme an der Messe fiel, weil das Rosta Element schon seit Jahren in den Wippen und Outdoor-Fitness-Geräten zum Einsatz kommt und die Zusammenarbeit mit den Herstellern immer intensiver wurde.

Die internationalen Kontakte waren am 1. Tag mit 90% am größten. An den nachfolgenden Tagen nahmen die nationalen Kontakte zu und die Auswertung zum Ende der Messe ergab 75% internationale und 25% nationale, registrierte Kontakte.

Die auf dem Rosta Informationsstand ausgestellten Geräte (Conlastic – Tanzschule, Saysu – Airwalker, Zimmermann – Sitzmöbel) wurden sehr gut angenommen und die Mehrfach-Funktion der eingebauten Rosta Bauteile konnte überzeugen. Mit Ausstellern im Bäderbereich wurden gute Gespräche geführt. Hier galt es, bei Pumpen und Whirlpools Schwingungen zu dämpfen. Schon jetzt steht fest: ‚FSB 2015 – Rosta ist dabei!‘

Mehr Ausstellerstimmen (Halle 2.2.)

■ **Klaus-Peter Gust, SIK-Holzgestaltungs GmbH**

„Ich glaube, dass die FSB für deutsche Fachbesucher an Attraktivität verloren hat. So wenige Besucher, wie in diesem Jahr, hatten wir noch nie. Die Zahl der Fachgespräche hat sich im Vergleich zu 2011 an unserem Messestand halbiert. Dabei gibt es natürlich immer viele interessante Gespräche mit neuen und bekannten Lieferanten, Händlern und Kollegen. Aber unser eigentliches Anliegen ist es natürlich Landschaftsarchitekten und kommunale Spielraumplaner zu

treffen. Messen sind nun einmal Handelsplätze und Präsentationsorte für innovative Ideen. Bei den paar Gesprächskontakten, lohnt es sich für uns nicht, diesen finanziellen, logistischen und zeitlich personellen Aufwand zu betreiben. Ganze drei Gespräche hatten wir am ersten Messetag. Gott sei Dank wurden die restlichen drei Tage etwas besser. Dabei hatten die Verbände und Veranstalter ein ansprechendes Rahmenprogramm mit den Fachvorträgen, Fachtagungen und dem ‚Deutschen Spielraumpreis‘ auf die Beine gestellt. Vielleicht fehlten aber auch nur ein paar Aussteller? Vielleicht gab es etwas zu viel ‚Praktisch – Quadratisch – Gut‘? Vielleicht hätten auch ein paar mehr bedeutende Aussteller den Besucherstrom etwas dynamischer anschwellen lassen? Vielleicht hätten wir aber auch mit einer Party, wie ‚Tapper & Hollmann‘, zu unserem 25. jährigen Firmenjubiläum mehr Besucher angezogen, etwas mehr Aufmerksamkeit erregt oder wenigstens etwas mehr Spaß gehabt. ... Wie lautete der Wahlspruch des SPD-Kanzlerkandidaten: ‚Hätte, Hätte Fahrradkette!‘“

■ **Uli Paulig, Ulrich Paulig & Co. merry go round OHG**

„Ich besuche die FSB Messe seit etwa 20 Jahren und habe unter meinem Label merry go round seit Jahren dort einen Messestand im Areal der Stadt und Raum. Köln ist eine schöne und vielseitige Messestadt und die FSB war immer besonders. Daran hat sich leider viel verändert. Der Zuschauerstrom ist mächtig gesunken, die Messerverlängerung um einen weiteren Tag hat für mich keinen messbaren Erfolg gebracht, das Publikum aus der Region Ruhrgebiet hat deutlich nachgelassen und die Aussteller sind auch sehr viel internationaler geworden, dies äußert sich in merkwürdige Kunststofforgien, auf denen hoffentlich in unserem Land keine Kinder spielen müssen. Außerdem standen zwei Messehallen zur Verfügung für die Spielgerätehersteller zur Verfügung, ein Konzept, dass gewöhnungsbedürftig ist, da durch die Lage der Hallen der Besucherstrom ungleichmäßig verteilt war.

Ich muss unser Messekonzept und meine Messeziele, mit der Erfahrung der FSB auswerten und neu formulieren.

Trotz allem, es waren hochinteressante Menschen auf unserem Messestand, es gab auch wieder Auftragsabschlüsse auf der Messe und im Großen und Ganzen war ich mit der Messe sehr zufrieden.

Wenn meine Firma in zwei Jahren wieder einen Stand auf der FSB haben wird, dann müssen neue Ideen in das Messekonzept einfließen.“

■ **Katrin Pogan, Oecocolor GmbH:**

„Anführen möchte ich: Es waren zu wenig Besucher in der Halle ►



P. Schäfer (l.),
J. Schäfer,
K. Ahrens (r.)
(alle Spiel Bau)

► exhibition and a date outside the regional holidays and a grouping in one single hall would make more sense, may have to be investigated for a future staging of the event.”

■ **Michael Roth, Huck Seiltechnik GmbH:**

“The visitors on the stand were both numerous existing customers (with whom we had arranged appointments in advance or who were there in any case), as well as very interested trade visitors. Overall, there were more distributors/manufacturers (mainly from abroad) represented than local authorities – and yet, in spite of all of this, there were very few new faces to be seen. The partitioning wall to hall 3.2 that had been brought very far forward and the very wide aisles between the stands were noticeable. It may also have been possible to integrate the stands of hall 2.2 here. Contrary to our expectations, the last day of the exhibition was very satisfactory in terms of the number and quality of visitors. This may be the reason why the first day of the show was dismal from 12 noon on. We had already urged a combined exhibition period of a maximum of 3 days in 2012.”

■ **Torsten Hanings, Hags mb Spielidee:**

“As expected, FSB had a very international character, both in terms of the visitors and the exhibitors. The poor presence of domestic trade visitors is also certainly to do with the unfortunate timing in the school holidays in North Rhine Westphalia. This was not made up for by the numerous specialist presentations in the various supporting programmes and by the exhibition that had been extended by one day.

As already at GaLaBau, there are increasing numbers of manufacturers from Asia and eastern Europe who have taken spaces previously occupied by ‘well-known’ European manufacturers, who were not represented at all or with only a greatly reduced presence.

One commendable exception was the segment rope play equipment. The concept of a ‘special area’ is not wrong essentially, although the subject of fitness course is no longer entirely new, which was also apparent from the equipment on display at the exhibition that was only differentiated through coloured nuances. This special area was unfortunately located in one of the back corners. It would have deserved a more central forum.

spatial concept for FSB may have to be reviewed, especially as the transition from hall 3.2 to the next hall created a visual ‘ditch’. Less can sometimes be more. It is important to stress the direct, consistent action of a manufacturer against the exhibitor of clear plagiarism.”

■ **Dirk Kleineberg, Rosta GmbH:**

“Rosta exhibited at FSB for the first time and was able to report a

complete success. The decision to take part in the exhibition was made because the Rosta element has been used in seesaws and outdoor fitness equipment for some years and the co-operation with the manufacturers has been intensified. International contacts were the highest on day one at 90%. National contacts increased on the following days, and the analysis at the end of the trade fair revealed 75% international and 25% national registered contacts.

The equipment exhibited on the Rosta information stand (Conlastic – dance school, Saisu – Airwalker, Zimmermann – seating) were very well received, and the multi-functionality of the integrated Rosta elements was convincing. There were good discussions with exhibitors from the pool sector. These concerned reducing vibrations in pumps and whirlpools. The date is now fixed: FSB 2015 – Rosta will be there!”

More exhibitor comments (hall 2.2)

■ **Klaus-Peter Gust, SIK-Holzgestaltungs GmbH:**

“I believe that FSB has become less attractive for German trade visitors. I’ve never known as few visitors as this year. The number of meetings with the trade on our stand was half compared with 2011. At the same time, there are of course many interesting discussions with new and well-known suppliers, distributors and colleagues. However, our actual concern is naturally to meet landscape architects and local authority planners for playgrounds. Exhibitions are actually trading centres and presentation sites for innovative ideas after all. It is not worth us undertaking this financial, logistics and timely outlay for the few discussion contacts. We had three discussions on the first day of the exhibition. Thank goodness, the remaining three days were somewhat better. At the same time, associations and event organisers set up an attractive supporting programme with specialist presentations, conferences and the ‘Deutsche Spielraumpreis’ (German prize for playgrounds). Perhaps there were slightly fewer exhibitors? Perhaps there was a little too much ‘square, practical and good’? Perhaps a few more important exhibitors would have swelled the flow of visitors a little more dynamically? Perhaps we would have attracted a few more visitors to our 25-year company anniversary with a party, such as ‘Tapper & Hollmann’, attracted more attention or had a little more fun. ... How does the slogan for SPD candidate for chancellor go: ‘If only I had ...!’”

■ **Uli Paulig, Ulrich Paulig & Co. merry go round OHG:**

“I have been visiting the FSB exhibition for around 20 years and have had an exhibition stand there in the Stadt und Raum [city and space] area. Cologne is a beautiful and versatile exhibition city and FSB has always been special.

Unfortunately, a great deal has changed. The flow of spectators has reduced enormously, extending the exhibition by one further day ►



J. Zumblick (r. ODM), K. Müller, M. Waldhelm (r.) beide Conlastic

► 2.2.. Und vier Tage Messe FSB waren definitiv zu viel. Letztendlich waren nicht viel mehr Besucher vor Ort als im Jahr 2011. Uns ist die FSB zu international. Wir sind an kommunalen Kontakten in Deutschland interessiert. Die waren kaum in der Halle. Erschwerend hinzukommt, dass Ferien im Bundesland Nordrhein Westfalen waren.

Ein Optimierungswunsch wäre: Die Stadt und Raum – Messe bitte wieder in die Halle 3.2. integrieren. Weniger kann manchmal mehr sein! Denn selbst unsere Vertretung aus Österreich hat uns in der Halle 2.2. nicht gefunden.

Lob aber an das Messe-Team der FSB, die wirklich alles möglich gemacht haben!“

■ Beatrix Sauter, KuKuk GmbH:

„Die ‚Broschürenabgreifer‘ waren an unserem Messestand auf der FSB in der Minderheit. Umso erfreulicher war es, festzustellen, dass wir die Messebesucher für unseren Ansatz begeistern konnten, im Rahmen von Beteiligungsprojekten – Planungsworkshops und Bautage – den künftigen Nutzer der Spiel-, Bewegungs- und Außenräume von Anfang an in die Planung einzubeziehen und ihn auch beim Bauen mitgestalten zu lassen. Der auf dem Marktplatz von ‚Stadt und Raum‘ thematisierte demografische Wandel ist ein bei der Planung von Außenräumen ernst zu nehmender Aspekt, dessen Aufarbeitung allerdings darü-

► *did not bring any measurable success for me; the public from the Ruhr has declined significantly, and exhibitors too have become much more international. This is reflected in noticeable orgies of plastic on which no children in our country will hopefully have to play. In addition, there were two exhibition halls available for playground apparatus, a concept that took some getting used to, as the stream of visitors was unevenly spread because of the position of the halls.*

I need to analyse and reformulate our exhibition concept and my exhibition aims with the experience of FSB. Despite all of that, there were some highly interesting people on our exhibition stand. Orders were once again signed on the exhibition, and I was very satisfied with the exhibition overall. The exhibition concept will have to include some new ideas for my company to take a stand again at FSB in two years' time."

■ Katrin Pogan, Oecocolor GmbH:

"I would like to mention: there were too few visitors in hall 2.2. And four days was definitely too long for the FSB exhibition. Ultimately, there were not many more visitors on site than in 2011. FSB is too international for us. We are interested in local authority contacts in Germany. There were hardly any in the hall. This was hampered further by holidays in the state of North Rhine Westphalia.

ber hinausgehen sollte, den Schwerpunkt auf Seniorengeräte zu legen. Ziel von Planen und Gestalten muss sein, die Städte für alle Generationen gleichermaßen lebenswert zu machen – generationsübergreifende Außenräume, auf denen sich Jung und Alt, Groß und Klein, in der Bewegung eingeschränkte oder mobile Menschen aufhalten und verweilen können, sind in den Fokus zu stellen.

Im Allgemeinen ist anzumerken, dass aus unserer Sicht drei Messtage vollkommen ausreichen. Ob die Kombination von Freiraum, Sport- und Bäderanlagen sinnvoll ist, ist ebenfalls zu hinterfragen: Schon rein von der Größe betrachtet sind die Hallen für Freiräume nur ein mickriges Anhängsel und bedienen nicht unbedingt die gleichen Zielgruppen.“

■ Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH:

„Als Mitglied des Messebeirates der FSB kann ich der Messeorganisation dahingehend gratulieren, dass die Ausstellungsfläche ebenso wie die Anzahl der Aussteller erneut gesteigert werden konnte. Damit werden auch die von uns besetzten Themen ‚Spielplatzgeräte‘ und ‚Bewegungsparcours‘ zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Verlängerung der Messe auf vier Tage hat sicherlich zu einer Erhöhung der Besucherzahl beigetragen, ebenso auch die zahlreichen Sonderflächen, auf denen verschiedenste Trendsportarten gezeigt wurden. Aus Sicht des Bundesverbandes der Spielplatzgeräte

One request for improvement would be to please integrate the city and space exhibition, once again, in hall 3.2. Less can sometimes be more! Even our representative from Austria was unable to find us in hall 2.2.

But praise does go out to the FSB exhibition team, who really did do everything possible!"

■ Beatrix Sauter, KuKuk GmbH:

"Brochure collectors" were in the minority on our stand at FSB. It was even more gratifying to find that we were able to inspire the exhibition visitors with our approach and include the future user of play, fitness and external spaces in planning from the outset and even involve him in the construction as part of joint venture projects, planning workshops and construction days. Demographic change that is a subject for the 'city and space' market place, an aspect that should be taken seriously when planning external spaces. Its implementation should, however, include more than just a focus on equipment for senior citizens. The aim of planning and design has to be to make cities equally worthwhile places in which to live for all generations; the focus must be on external spaces for all generations, in which young and old, big and small and people with restricted mobility can be and stay. Generally, it should be noted that three exhibition days are perfectly sufficient from our perspective. Equally, it should be investigated



E. Kunegel
(Husson)



T. Hanings
(l. Hags)

deutlich zunehmend spürbar, nicht nur die Fußball-Mannschaft der Bürgermeister war enthusiastisch auf den Fitness-Geräten und an der interaktiven Torwand zu sehen. Wir sehen der nächsten FSB mit großem Interesse entgegen und würden es sehr begrüßen, wenn die Messe FSB 2015 außerhalb der Herbstferien von NRW stattfinden würde.“

■ **Peter Stremel, Art Outside:**

„Da die Fa. Art Outside als Hersteller das erste Mal selbst an der FSB teilgenommen hat, sind wir voller Erwartung nach Köln gefahren. Sehr irritierend wirkte auf uns die Situation der Halle 2+3 die sehr stark verkleinert wurden.“

Den Grundgedanken einen von verschiedenen Herstellern bestückten Outdoor-Fitness-Parcours zu errichten, fanden wir gut. Deswegen entschieden wir uns, einige Geräte (darunter auch ein neues Gerät) zu präsentieren. Die Ausführung und der Umgang mit dem Thema auf der Messe sind jedoch für uns sehr fragwürdig. Da dieser Parcours für uns Aussteller im Vorfeld sehr angepriesen wurde, waren wir jedoch sehr überrascht wo er platziert war. Wenn es dann ein Fachbesucher bis zur Halle 2 geschafft hatte, war es nicht einfach diesen Parcours zu finden. Der einzige direkte Zugang vom

und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH) können wir sehr zufrieden sein, dass sich der Verband so professionell präsentieren konnte, und mit Forum und Ausstellungsfläche durchgehend Besucher anzog. Auch die Lappset Group war mit ihren zwei Präsentationen ‚Interaktive Trendsportgeräte‘ sowie ‚GymTrail‘ mehr als zufrieden. Die aktivitätsorientierten Geräte zogen sehr viele internationale Besucher an. Das kommunale Interesse am Trendsport ‚Outdoor Fitness‘ war

whether the combination of amenity areas, sport and pool facilities makes sense: Even when viewed from the size perspective, the halls left as public spaces are a pathetic add-on and definitely do not serve the same target groups.”

■ **Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH:**

“As a member of the exhibition advisory committee for FSB, I am able to congratulate the committee that it was once again possible to increase the exhibition space and the number of exhibitors, which means that the subjects covered by us of ‘playground apparatus’ and ‘fitness course’ will increase in importance. Extending the exhibition to four days certainly contributed to an increase in the number of visitors, as did the numerous special areas on which the latest trend sports were displayed. From the perspective of the Bundesverbandes der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH), we can be very happy that the association was able to present so professionally, and consistently attracted visitors with the forum and exhibition space. The Lappset Group was also more than happy with its two presentations ‘interactive trend sport equipment’ and ‘Gym-Trail’. The activity-based equipment attracted a great number of international visitors. The local authority interest in the trend sport ‘outdoor fitness’ was increasingly noticeable; not just the mayor’s football team was trying out the fitness equipment and interactive goal wall with enthusiasm. We look forward to the next FSB with great interest and would be very grateful if the FSB exhibition in 2015 could be held outside the autumn holidays in North Rhine Westphalia.”

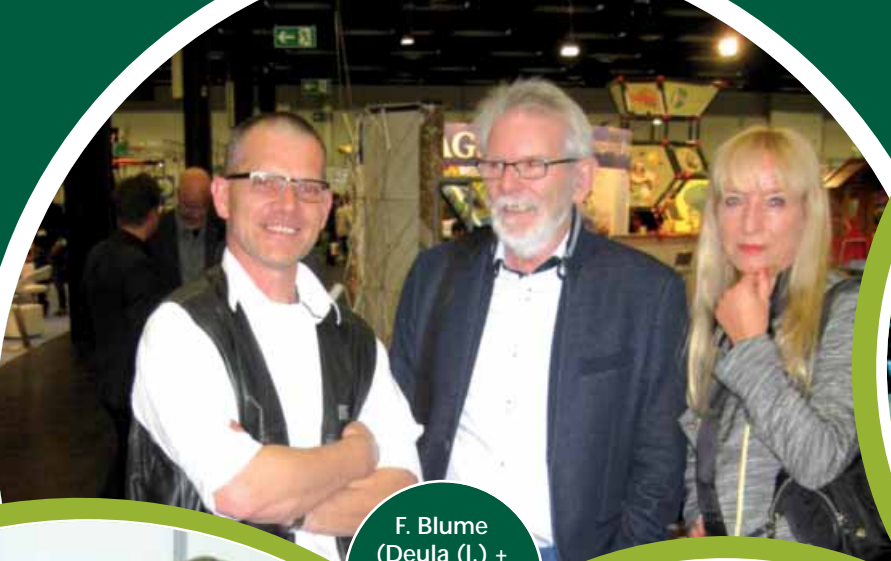
■ **Peter Stremel, Art Outside:**

“As this was the first time Art Outside took part in FSB itself, we went to Cologne full of expectation. We were very irritated by the situation in halls 2 & 3, which had been dramatically reduced. We found the basic thinking behind setting up an outdoor fitness course with equipment from various manufacturers to be good. This is why we decided to present several devices, including a new device. However, we found the implementation and how the subject was handled at the exhibition to be very questionable. As there was considerable promotion about this fitness course for us in advance as exhibitors, we were very surprised where it was positioned. If a trade visitor managed to get to hall 2, finding the course was no easy task. The only direct access from the staircase was blocked by a stand. We also searched in vain for any notices or signs to the course and its exhibitors.

Perhaps as a result of this, the number of trade visitors was very manageable. We would not have required four days for this, which raises the question whether an exhibition for informing competitors and distributors is a sensible investment for us.”

■ **Erwin Fried, Free Gym GmbH:**

“FSB in Cologne is not just an important exhibition in the area of leisure, sport and pool facilities, but is also an opportunity to take a look at what is really going on. And, what is interesting is that the outdoor fitness area was even more strongly represented than ever before. FSB has taken account of this outdoor and fitness trend, even with an innovative idea of combining the equipment of several exhibitors to form a fitness course. The fact that there was some- ▶



F. Blume (Deula (l.) + Familie Münstermann)



H. Aukam (l.) (Espas), U. Paulig (merry go round)



D. Kleineberg (Rosta)



K. + D. Köhler (Berliner Seilfabrik)



T. Thierjung (Playground @Landscape)



K.-P. Gust (SIK (r.))



O. Meinken (r.) Kaiser & Kühne), S. Peist (Oecocolor)



R. Zeumer (Playfit)



SOR-Team auf der FSB, P. Dubert (r.)



M. Hampel (l.) (Kinderland)

► Treppenaufgang wurde großzügig durch einen Stand zugebaut. Auch Hinweise und eine Beschilderung zum Parcours und deren Aussteller suchte man vergeblich.

Vielleicht dadurch verursacht war die Zahl der Fachbesucher sehr überschaubar. Hierfür hätten wir keine vier Tage benötigt.

Stellt sich abschließend die Frage, ob eine Ausstellung zur Information von Mitbewerbern und Händler für uns eine sinnvolle Investition ist.“

■ **Erwin Fried, Free Gym GmbH:**

„Die FSB in Köln ist nicht nur eine bedeutende Messe im Bereich Freizeit, Sport und Bäder, sondern auch die Gelegenheit um zu schauen wohin der Hase wohl läuft. Und so war es interessant, dass der Bereich Outdoor Fitness diesmal stärker denn je vertreten war. Die FSB hat diesem Outdoor und Fitness – Trend Rechnung getragen, auch mit einer innovativen Idee, Geräte von einigen Ausstellern zu einem Fitnessparcours zu gruppieren. Dass jemand dann auch da war, der diesen Parcours dem interessierten Publikum erklärte, zeugt von der richtigen Einstellung der Messeleitung. Nur schade, dass es ein bisschen im sprichwörtlichen letzten Eck stand. Vielleicht wären auch drei Tage ausreichend, den von überfüllten Hallen, wie z.B. bei der ISPO in München, konnte man nichts merken.“

■ **Patrick Dubert, S.O.R. Schulz e. K.:**

„Die FSB hat sich auch in diesem Jahr wieder durch hohe Internationalität präsentiert. Erstmals präsentierten wir auf der Leitmesse für Freiraum, Sport und Bäderanlagen unseren Hüft- & Rückentrainer als Doppelstation, der von den Besu-

chern sehr gut angenommen wurde. Der Dienstag als zusätzlicher Messetag gestaltete sich von den Besucherzahlen jedoch nur sehr zögerlich. Inwieweit der weitere Tag in der Zukunft angenommen wird, bleibt abzuwarten. Doch insgesamt fällt durch hohe Besucherqualität das Resultat für die FSB 2013 überaus sehr positiv aus und wir sehen bereits der FSB 2015 mit Freude entgegen.

■ **Mario Hampel, Kinderland Emsland Spielgeräte:**

„Der erster Tag in der neuen FSB-Konzeption ist überflüssig: kaum Besucher, keine Resonanz. Allgemein gesprochen war die FSB 2013 sehr gut. Wir konnten unsere Stammkunden gut beraten und was Neues aus dem Hause Kinderland Emsland Spielgeräte zeigen. Positiv war der hohe Anteil an internationalem Publikum / Interessenten / Kunden. Den Ausbau der Zusammenarbeit nutzen wir auch gern mit unseren ausländischen Partnern. Erschreckend: der stetig steigender Anteil an branchen- / marktunbekannten neuen Herstellern.“

Noch mehr Ausstellerstimmen (Halle 11.2.)

■ **Thomas Kubitza, Melos GmbH:**

„Die Melos GmbH präsentierte sich auf der FSB 2013 innovativ im neuen Look: Durch die zeitgemäße Anpassung unseres Unternehmens Designs haben wir die Marke ‚Melos‘ aufgefrischt und lenken den Blick auf das Wesentliche, auf unsere Produkte und den Service. Gleichzeitig wurde zur FSB unsere neue Homepage veröffentlicht. Auf dem überarbeiteten Messestand wurden zwei Produktneuheiten präsentiert: Das Infill Bionic Fibre und der EPDM Mulch. ►

► *one there to explain this course to the interested public demonstrates that the exhibition organisers have the right attitude. It's just a shame that was all located in proverbial last corner. Perhaps three days would be sufficient, since there weren't any overfilled halls like for example ISPO in Munich, as you cannot remember anything from the overfilled halls."*

■ **Patrick Dubert, S.O.R. Schulz e. K.:**

"FSB also showed a strong international presence again this year. We presented our hip and back trainer as a double station for the first time at the leading exhibition for amenity areas, sport and pool facilities, which was very well received by the visitors. Tuesday as an additional exhibition day turned out to be very sluggish in terms of visitor numbers. It remains to be seen how the additional day will be received in the future. Nonetheless, the result for FSB 2013 turned out to be extremely positive overall, given the high visitor quality, and we are already looking forward to FSB 2015."

■ **Mario Hampel, Kinderland Emsland Spielgeräte:**

"The first day of the new FSB concept is unnecessary, hardly any visitors and no response. FSB 2013 was very good, generally speaking. We were able to advise our regular customers well, and display something new from Kinderland Emsland Spielgeräte. The high proportion of international public/interested customers was positive. We are also happy to expand our co-operation with our foreign partners. What was alarming was the continuous increase in the number of new manufacturers previously unknown to the sector/market."

Even more exhibitor comments (hall 11.2)

■ **Thomas Kubitza, Melos GmbH:**

"Melos GmbH presented itself at FSB 2013 with an innovative, new look: the contemporary revamp of our company's design has given the brand a facelift and steers the view to what is essential, to our products and service. At the same time, our new homepage was published at FSB. Two new product innovations were presented at the revamped exhibition stand: the Infill Bionic Fibre and the EPDM mulch.

The response to these innovative products was overwhelming. The Infill Bionic Fibre presented at the start of the year scored well thanks to the reliability of the tried-and-tested sulphur-cured EPDM and the organic material shape. Countless astro-turf pitches have been equipped with this new strewn granulate since the start of the year.

The second innovative product, the 100% coloured EPDM mulch, was met with enthusiasm. The colourfast new material is a completely newly developed material type based on tried-and-tested Melos EPDM. Our customers have waited for just this innovation, as now finally, a permanently accurate colour coating material is available with a mulch look, which also satisfies the strict environmental and health requirements.

The number of interested parties on the Melos stand in hall 11.2 exceeded our expectations. The increased interest looks good ►

► Die Resonanz auf diese Innovationsprodukte war überwältigend. Das bereits am Anfang des Jahres präsentierte Infill Bionic Fibre punktete durch die Zuverlässigkeit des bewährten schwefelvernetzten EPDM und die organische Materialform. Dank dieser Vorteile sind bereits in diesem Jahr zahlreiche Kunstrasenfelder mit dem neuen Einstreugranulat ausgestattet worden.

Das zweite Innovationsprodukt, der 100% durchgefärbte EPDM Mulch, wurde begeistert aufgenommen. Die farb-stabile Neuware ist eine komplett neuentwickelte Materialform auf Basis des bewährten Melos EPDM.

Unsere Kunden haben geradezu auf diese Innovation gewartet, da jetzt endlich ein dauerhaft farbtreues Belagsmaterial in Mulchoptik verfügbar ist, das gleichzeitig strenge Umwelt- und Gesundheitsanforderungen erfüllt.

Die Zahl der Interessenten auf dem Melos Stand in der Halle 11.2. übertraf unsere Erwartungen. Das gewachsene Interesse zeigt sich gut an den Zahlen: Durchschnittlich wurden 30% mehr Besucher auf unserem Messestand gezählt als im Jahr 2011.“

■ Albert Rieger, BSW GmbH:

„Auch diese FSB hat wieder bewiesen wie wichtig sie für uns ist. Wir treffen hier jedes Mal neue Fachleute aus allen Kontinenten, mit denen wir Bauprojekte und Liefervereinbarungen in großem Stil anbahnen – und das trotz unseres internationalen Vertriebsnetzes. Die Fachwelt ist eben größer als man denkt, zum Glück trifft sie sich auf der FSB. Neben dem Neukundengeschäft nutzen wir die Messe auch als Get Together mit unseren internationalen Handelspartnern, Tochter-



Islander-Messestand FSB

gesellschaften und Vertriebsbeauftragten. Die FSB bildet hierfür den idealen Rahmen. Besonders erfreulich war in diesem Jahr das große Interesse an unseren neuen Schutzböden für Kletterhallen und unserer neuen Regupol-Trainingslaufbahn für Langstreckenläufer.“

■ Claus Spiegelbauer, Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG

„Die Kraiburg Relastec konnte für die Bereich Sport- und Fallschutzböden eine sehr gute Resonanz, insbesondere während der ersten drei Messetage, verzeichnen. Wir denken nicht, dass sich durch den zusätzlichen vierten Messetag die Besucherzahl gesteigert hat, dieser wurde von vielen nur als An- bzw. Abreisetag genutzt.

Wir waren ganz besonders mit dem sehr stark vertretenen internationalen Publikum zufrieden. Die FSB ist immer noch eine weltweit anerkannte und etablierte Sport-Fachmesse und wird diesen Stellenwert sicher weiterhin beibehalten.

Obwohl sich auch in unserem Produktbereich viele Mitwettbewerber aus aller Welt tummeln, konnten wir doch eine sehr große Nachfrage nach unseren Qualitätsprodukten erkennen. Man bevorzugt wieder verstärkt Hersteller, die eine hochwertige Qualität anbieten und garantieren können, das ist ein schöner ‚Trend‘ für uns als Qualitätsanbieter.“

Die nächste FSB findet vom 27. bis 30. Oktober 2015 in Köln statt.

Fotos: Kölnmesse, TM

► *in terms of figures: on average, we counted 30% more visitors on our exhibition stand than in 2011.“*

■ Albert Rieger, BSW GmbH:

“FSB has once again proven how important the exhibition is for us. Each time, we meet new people from the trade from all continents, with which we can initiate building projects and supply agreements in a grand style – and this despite our international sales network. The trade is larger than you think; fortunately, they meet at FSB. Alongside new customer business, we also use the exhibition as an opportunity to get together with our international trading partners, subsidiaries and sales representatives. FSB forms the ideal setting for this. We were especially pleased this year by the great interest in our new protective floors for climbing halls and our new Regupol training track for long-distance runners.”

■ Claus Spiegelbauer, Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG:

“Kraiburg Relastec was able to report very good feedback for the

area of sport and fall-protection floors, particularly during the first three days of the exhibition. We do not think that the number of visitors has increased as a result of the additional fourth exhibition day. This was used by many as an arrival and departure day. We were particularly happy with the strong, international public. FSB is still a globally recognised and established sports trade fair and will certainly continue to retain this position.

Even though there are many competitors from all over the world, even in this product area, we were able to identify very high demand for our quality products. Preference is once again being given to manufacturers who are able to offer and guarantee a high-quality product; that is a good ‘trend’ for us as quality providers.”

The next FSB is due to take place between 27th and 30th October 2015 in Cologne.

Photos: Kölnmesse, TM

6/2013

Vom Tennenplatz zum Kunstrasenspielfeld – Eine Projektbeschreibung aus der Fachwelt

*Conversion of a clay court into an artificial turf pitch -
A project description from the experts*

PROJECTS:

Das Projekt RheinFlanke – Köln kickt auf mobilem Kunstrasenspielfeld

The RheinFlanke project - A mobile synthetic turf pitch for kickers in Cologne

TRENDS:

dsj-Programm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“

dsj-programme "Sport: Alliances! Exercise – Education – Participation"



Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

30 Interessierte aus Sportvereinen, Sportkreisen, lokalen Initiativen, der Wissenschaft, Sportjugenden der Länder und Jugenden der Sportfachverbände trafen sich am 17. Juni 2013 im Haus des Deutschen Sports in Frankfurt am Main, um sich über das Programm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“ zu informieren. Neben einem wissenschaftlichen Input zur Thematik „Sozialraum als Ressource“ und der Programmvorstellung wurden bereits erste Umsetzungsbeispiele für lokale Sport: Bündnisse! vorgestellt.

Ab sofort startet die Deutsche Sportjugend (dsj) mit dem Programm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“ im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Hierin haben Träger auf lokaler Ebene, hier insbesondere Sportvereine, die Möglichkeit, eine Projektförderung bei der dsj zu beantragen.

Ziel des BMBF-Förderprogramms „Kultur macht stark“ ist es, in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren außerschulische Bildungsmaßnahmen zu fördern und so bildungs-

Promotion programme "Culture makes strong. Alliances for education"

Thirty interested parties from sports clubs, associations, local science initiatives, regional youth sport movements and members of expert youth sport associations met on June 17, 2013 at the "Haus des Deutschen Sports" in Frankfurt am Main, to gain information on the German youth programme "Sport: Alliances! Exercise – Education – Participation". Along with scientific input on the topic of "Social room as a resource" and introduction of the programme, initial implementation examples for local Sport: Alliances! were presented.

Starting immediately, the association Deutsche Sportjugend (dsj) (German youth sport) is organising the programme "Sport: Alliances! Exercise – Education – Participation" within the framework of the promotional programme "Culture makes strong. Alliances for

education." Supporters at local level, in this case in particular sport clubs, the possibility of requesting project subventions from the dsj. Target of the promotional programme "Culture makes strong" is to create and improve cooperation between civil social organisations providing educational measures other of schooling and in this way, to support educationally disadvantaged children and youngsters (up to 18 years of age) in their development and to enable them to take part in organised, child and youth sport activities.

The programme "Sport: Alliances! Exercise – Education – Participation" will support holiday and leisure time courses or regular events until 2017. Three local partners form a so-called educational alliance and create a programme promoting exercise, education and participation.

benachteiligte Kinder und Jugendliche (im Alter bis 18 Jahren) in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihnen Teilhabe an Aktivitäten des organisierten Kinder- und Jugendsports zu ermöglichen.

Im Programm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“ werden bis zum Jahr 2017 Ferien- und Freizeitmaßnahmen, Kurse oder regelmäßige Veranstaltungen gefördert. Drei lokale Partner bilden hierzu ein sogenanntes Bildungsbündnis und gestalten ein Angebot vor Ort zur Förderung von Bewegung, Bildung und Teilhabe.

Die Angebote können in zwei Modulen gestaltet werden:

Sport.ART. – Kinder- und Jugendsportshow

Viele Kinder und Jugendliche träumen davon, als Star auf der Bühne zu stehen, Zuschauer/-innen zu verzaubern und sich vom Applaus tragen zu lassen. Die Sportshow bietet das gewünschte Bühnenerlebnis und zeigt die Anstrengungen auf, die zum Erreichen der Gemeinschaftserfahrung notwendig sind. Sportart(en) und Bewegungsformen können für die Kinder- und Jugendsportshow frei gewählt werden. Neben der sportlichen Darstellung geht es z.B. auch um Musik, Theater/darstellendes Spiel, Bühnenbild, Vorprogramm, Licht- und Tontechnik, Betreuung und Dokumentation. Kinder und Jugendliche können neue Rollen ausprobieren und ihr Selbstbewusstsein stärken.

ErlebnisRAUMerfahrung

Bewegungsabenteuer in der Stadt, in der Natur oder in den Sportstätten können faszinieren und motivieren, aktiv zu werden und das eigene Leben in die Hand zu nehmen. Sie öffnen

Augen für das eigene Wohnumfeld, den eigenen Stadtteil und darüber hinaus. Mit Bewegung, Spiel und Sport den Raum zu erkunden, kann heißen: Orte einzubinden, an denen ich noch nie war; an denen ich schon immer vorbeigelaufen bin; die ich selbstverständlich nutze. Gleichzeitig lernen die Jugendlichen, wie Bewegung, Spiel und Sport zum Alltag werden können.

Für diese sportbezogenen Aktivitäten können Sportvereine und weitere Träger einen Förderantrag bei der Deutschen Sportjugend stellen. ■



Weitere Informationen: www.dsj.de/bildungsbuendnisse und www.buendnisse-fuer-bildung.de

Kontakt:

Deutsche Sportjugend im DOSB e.V.
Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069/6700-251
Fax: 069/6700-1251
E-Mail: bildungsbuendnisse@dsj.de

This programme can be drawn up in two modules:

Sport.ART. – Children and youth sport show

Many children and youngsters dream of being a star on stage and receiving applause from the audience. The sport show offers this stage experience and shows the efforts necessary to achieve social experience. Different kinds of sport and exercise can be selected for the sport show. Along with sporting presentations, the show can also include for example, music, theatre play, scenery and costumes, pre-programme organisation, lighting and sound technology, care and documentation. Children and youngsters can try out new roles and strengthen their self-confidence.

Space Experience (ErlebnisRAUMerfahrung)

Adventure exercise in the city, nature or a sports facility can fascinate and provide motivation to become active and your own life in your hands. It can increase awareness and open your eyes to your

own living environment, city district and further afield. Using exercise, games and sport to experience space can include different locations where participants have never been before, have often passed or use regularly. At the same time, youngsters learn how exercise, games and sport can become part of daily life.

For these sport-related activities, sport clubs and other organisations can request subvention from the organisation "Deutschen Sportjugend". ■

Further information: www.dsj.de/bildungsbuendnisse and www.buendnisse-fuer-bildung.de

Contact: Deutsche Sportjugend im DOSB e.V.
Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe
Otto-Fleck-Schneise 12
D-60528 Frankfurt am Main, Germany
Phone: +49 69/6700-251
Fax: +4969/6700-1251
Email: bildungsbuendnisse@dsj.de



Köln kickt auf mobilem Kunstrasenspielfeld

Straßenfußballturnier der gemeinnützigen Gesellschaft RheinFlanke wurde von Trofil unterstützt

Das vor allem im Fußball eine einheitliche Sprache gesprochen wird sowie Verantwortungsbewusstsein und der Teamgedanke gestärkt werden, macht sich die in Köln ansässige gemeinnützige Gesellschaft RheinFlanke seit 2006 zunutze, um Jugendliche in der Region zu fördern. Das Team um die Geschäftsführer Christoph Bex und Sebastian Koerber besteht aus Sport- und Sozialpädagogen, die für Teenager in sozialen Brennpunkten in Köln und Umgebung mobile Jugendarbeit leisten. In der Domstadt trainiert und betreut die RheinFlanke rund 300 Jugendliche im Rahmen des Programms „Köln kickt“, welches das Herzstück der Arbeit darstellt. Hier spielt – neben dem sportlichen Aspekt – die pädagogische Idee eine entscheidende

Rolle, da innerhalb der Fußballmannschaften soziale Kompetenzen erworben und alternative soziale Wirklichkeiten erfahren werden - ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Gesellschaft. Dass die RheinFlanke einzigartig ist, äußert sich darüber hinaus in ihrer lokalen sowie überregionalen Vernetzung im Bereich des Jugendsports und der Jugendhilfe. Dies schafft Raum für überregionale Begegnungen, mit denen sich die Jugendlichen sportlich, als auch thematisch auseinandersetzen müssen.

Mitspielen. Mitreden. Mitgestalten.

Sowohl die Straßenfußballspiele, als auch der kontinuierliche

A mobile synthetic turf pitch for kickers in Cologne

The street soccer tournament organised by the non-profit organisation RheinFlanke and supported by Trofil.

The fact that football involves a standard language for all players, awareness of responsibility and a strengthened team spirit has been made use of since 2006 by the non-profit organisation RheinFlanke, based in Cologne, to help socially disadvantaged youngsters in the region. The team under managing directors Christoph Bex and Sebastian Koerber is made up of sport and social educators providing mobile youth work for teenagers in the social melting pots in Cologne and the surrounding area. In city of Cologne, RheinFlanke trains and supports around 300 youngsters in the programme "Cologne Kicks" which is the heart of the youth work concept. Along with the sporting aspect, it is the pedagogical idea which plays a decisive role as, within the football team, social competencies are gained and alternative social realities are experienced – an important step

along the road into society. The uniqueness of the RheinFlanke organisation can be seen from its local and interregional networking in the field of junior sport and youth work. This creates a basis for interregional encounters which the youngsters have to deal with at a sporting and thematic level.

Play. Discuss. Shape.

Both the street soccer games as well as the continual dialogue form a basis which helps the youngsters from socially weak environments to find the right road. "During the game they have to deal with behavioural rules, learn social behaviour and work as a team," explains Sebastian Koerber, one of the founding members of the organisation. "This allows us to show that it is not impor-



Dialog bilden eine Basis, die den Jugendlichen aus sozial schwachen Umgebungen hilft, den richtigen Weg einzuschlagen. „Während des Spiels setzen sie sich mit Verhaltensregeln auseinander, lernen Sozialverhalten und agieren als Team“, erklärt Sebastian Koerber, der die Gesellschaft mitgründete und sich seit Jahren für den guten Zweck einsetzt, und führt fort: „Dabei zeigen wir auf, dass es nicht wichtig ist, woher man kommt, sondern wie man sich innerhalb einer Mannschaft sowie gegenüber Herausforderern verhält. Unser Ziel ist es, dass diese Kompetenzen auch außerhalb des Spielfeldes eingesetzt werden“. Mit ihrer Straßenfußballliga und den Turnieren, die von Zeit zu Zeit veranstaltet werden, leistet die RheinFlanke somit wichtige Integrationsarbeit und fungiert als Brückenbauer zwischen den jungen Fußballspielern und einer Gesellschaft mit Normen und Werten. Die Frage, warum ausgerechnet dieser Sport als Projektinhalt gewählt wurde, beantwortet Sebastian Koerber damit, dass Fußball eine hohe Popularität genieße und Vorbilder auf-

weise. „Fußball bietet einen simplen Integrationsprozess, da weder Sprache, noch Herkunft eine Rolle spielen, der Sport überwindet diese Grenzen. Hier geht es vielmehr um Faktoren wie Verlässlichkeit sowie die gemeinsame Aktivität“, so Koerber. Und auch der Fair Play Gedanke steht bei den Spielen im Vordergrund: Denn gemäß der Regeln von Fußball für Toleranz werden bei den Wettbewerben nicht nur Punkte für ein sportlichen Treffer, sondern auch für Fair Play vergeben. Auch hier zeigt sich, dass vor allem das soziale Verhalten einen sehr hohen Stellenwert einnimmt und belohnt wird.

Mobiles Kunstrasenfeld war ein Volltreffer

Ein besonderes Highlight stellen für das Straßenfußballnetzwerk große Turniere dar, bei denen die Jugendlichen gegen Spieler aus anderen Städten im sportlichen Wettkampf antreten. Bei solchen Events ist die RheinFlanke als Veranstalter auf Sponsoren und Gönner angewiesen, die das Projekt unterstützen. Als 2011 das Deutsche Straßenfußballturnier in Köln veranstaltet werden sollte, traten insgesamt acht Teams an, sich den Titel zu erkämpfen. Um die Bedingungen deutlich von den alltäglichen Spielen auf den Bolzplätzen der Region abzuheben, wurde unter anderem ein Sponsor gesucht, der den Platz möglichst professionell gestalten sollte. „Die Basis für ein Turnier bildet nun einmal ein gut zu bespielender Platz – und diesen hat uns die Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellt“, freut sich Koerber. Der Kunstrasenhersteller aus Hennef zögerte nicht lange, als es darum ging, das Vorhaben der RheinFlanke zu unterstützen. Daher wurde am Austragungsort am Rheinauhafen kurzerhand ein mobiles Kunstrasenspielfeld errichtet. Dieses besteht aus verschiedenen Kunstrasenbahnen, auf deren Rückseite Shockpads befestigt sind, die den Sportlern einen optimalen Kraftabbau sowie eine gelenkschonende Dämpfung ►

tant where someone comes from, but how they behave within a team and how they react to challenges. It is our target that these competences are then also used outside the stadium", he continues. With the street soccer league and tournaments which are organised from time to time, RheinFlanke carries out important integration work and acts as a bridge builder between the young players and a society with standards and values. The question, why especially this game was chosen for the project subject was answered by Sebastian Koerber with the fact that football enjoys wide popularity and provides role models. "Football offers a simple integration process as neither language nor origin play a part, the sport overcomes these borders. Much more important are factors such as reliability and the communal activity", says Koerber. The idea of fair play is also important to the players: According to the rules of "Football for Tolerance" points are awarded not only for goals, but also for fair play. Here also, it can be seen that above all social behaviour takes on a great significance and is rewarded.

Mobile synthetic turf pitch was a success

Particular highlights for the street soccer network are the major tournaments where youngsters play against teams from other towns and cities. As organiser, RheinFlanke is dependent on sponsors and benefactors who provide support for the project. In 2011 when the German street soccer football tournament was held in Cologne, a total of eight teams took part to win the title. In order to make a clear distinction between this competition and daily games on local 'kickabout' areas, a sponsor was looked for who would make the playing area as professional as possible. "The basis for any competition is a good pitch – and this was provided for us by the Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG!" stated Koerber. The synthetic turf manufacturer based in Hennef did not hesitate when asked to support the RheinFlanke project and a mobile synthetic turf pitch was quickly installed at the playing site Rheinauhafen. The pitch was made of wide strips of synthetic turf with shock pads ►



► bieten. Die Tatsache, dass es rutschfest ist, kein Wasser aufnimmt und daher auch bei Regenwetter bestens bespielbar ist, macht den mobilen Sportplatz zu einer optimalen Wahl für den Outdoorbereich. Ein weiterer Vorteil äußert sich in den verwendeten Materialien des Kunstrasens: So bieten die hier zum Einsatz kommenden Garne ein sehr gleichmäßiges Untergrundverhalten für Spieler und Ball. Der ‚schwimmende Eindruck‘, den viele Vollkunststoffrasen herstellungsbedingt und aufgrund der Halmhöhe aufweisen, ist bei dem Trofil-System durch eine Stützfaser im Untergrund nahezu komplett ausgeschlossen. Das Spielverhalten ist daher mit dem eines konventionellen Systems absolut vergleichbar. Das komplette Spielfeld mit den Maßen 44m x 22m – inklusive Bande – wurde in ca. 3 Stunden aufgebaut und war sofort einsatzbereit. Die Logistik sowie die Installation am Rheinauenhafen wurden ebenfalls seitens des engagierten Trofil-Teams geleistet, so dass für den Tag des

Turniers ein Full-Service Paket geboten werden konnte. Die insgesamt 120 Jugendlichen, die an dem Turnier teilnahmen, waren begeistert, denn die Veranstaltung hob sich hinsichtlich des Flairs deutlich von den Stadtteilturnieren ab. Dass es auf einem wertigen und professionellen Spielfeld stattfinden konnte, bereitete dabei umso mehr Freude. Auch in Zukunft wird das RheinFlanke Team rund um Sebastian Koerber (Foto oben rechts) wieder auf den Kunstrasenhersteller aus Hennef zukommen, wenn Unterstützung gefragt ist. „Wir sind froh, uns im Laufe der Jahre ein zuverlässiges Netzwerk und gute Kontakte sowie enge Kooperationen aufgebaut zu haben. So wird sicherlich auch das nächste Straßenfußballfest mit dem mobilen Kunstrasenspielfeld ein voller Erfolg.“

Weitere Informationen zur Arbeit der RheinFlanke unter www.rheinflanke.de.

Fotos: Jansen Communications / TROFIL / Rheinflanke

► fastened onto the underside offering players optimal shock absorption to prevent injury to joints and ligaments. The fact that the turf is nonslip, does not absorb water and can therefore even be used in wet weather, makes the mobile sports field an optimal choice for outdoor games. A further advantage is given by the material used to make the turf: The yarns used provide a very even substrate behaviour for players and the ball. The "swimming" impression, often given by many fully synthetic turf systems due to their method of manufacture and the length of the stalks, is practically completely avoided by a supporting stalk in the substrate layer of the Trofil-System. This makes the ball behaviour absolutely comparable to a conventional system. The complete playing area measuring 44m x 22m – including the perimeter boards – was installed in around three hours and was immediately ready for play. The logistic and installation at Rheinauhafen was also carried out by the committed Trofil team so

that a full service package could be provided for the day of the tournament.

The total 120 youngsters who took part in the competition were thrilled as the design of the tournament was clearly a step up from the city district qualifying competitions and the fact that they would play on a high-quality and professional pitch made it even more special. In the future, Sebastian Koerber's RheinFlanke team will call on the synthetic pitch manufacturer from Hennef for support when needed. "We are glad to have built up a reliable network of good contacts and close cooperation over the years. In this way the next street soccer tournament with the mobile synthetic turf pitch is sure to be just as great a success."

Further information about the work of RheinFlanke can be found under www.rheinflanke.de.

Photos: Jansen Communications / TROFIL / Rheinflanke



Sportanlage Schwanheim: Umwandlung eines Tennenplatzes zum Kunststoffrasenspielfeld

Nach einem Beschluss des Magistrats der Stadt Frankfurt a.M. sollte der Tennenplatz im Stadtteil Schwanheim in ein Kunstrasenspielfeld umgewandelt werden. Zudem war die Errichtung eines Kunststoffrasen-Minispielplatzes vorgesehen. Die angrenzenden Nebenflächen sollten entsprechend angepasst werden.

Vorgabe für das vom Grünflächenamt der Stadt Frankfurt beauftragte Planungsbüro S. Lukowski + Partner aus Darmstadt war die Errichtung eines Spielfeldes unter Beibehaltung der vorhandenen Abmessungen.

Ende Juni 2012 richtete die mit den Bauarbeiten beauftragte ARGE Schmitt/Rundel die Baustelle ein und begann mit den Arbeiten.

Aufgrund der Kornzusammensetzung und der damit verbunde-

nen unzureichenden Wasserdurchlässigkeit musste die Tennenplatte des vorhandenen Spielfeldes aufgenommen und abgefahren werden. Bei dem 40-50 mm dicken Tennenbelag handelte es sich um Quarzporphyr 0/3 mm. Das Material war gemäß umwelttechnischer Untersuchung in die Kategorie > Z 2 gemäß LAGA und Deponieklasse DK I einzuordnen.

Die unter dem Tennenbelag anstehende dynamische Schicht bestand aus Lava 0/16 mm mit einer Schichtdicke zwischen ►

Sports field Schwanheim: Conversion of a clay court into an artificial turf pitch

Following a decision by the city authorities of Frankfurt am Main, Germany, the clay surface playing area in the urban district of Schwanheim was to be replaced with an artificial turf pitch. In addition, installation of a synthetic turf mini-playing field was planned with the surrounding area being renovated accordingly.

The order given by the garden and park authorities of the city of Frankfurt to the offices of the landscape architects Planungsbüro S. Lukowski + Partner from Darmstadt, Germany, was to create a playing field with the same dimensions as the existing area.

At the end of June 2012, the general construction company instructed to carry out the building work, ARGE Schmitt/Rundel, opened the building site and started work.

Due to the soil consistency and the resulting insufficient water permeability, it was necessary to remove and dispose of the old clay surface which was 40 – 50 cm thick and made of quartz porphyry 0/3 mm. According to an environmental inspection, this material fell into the category > Z 2 and waste disposal class DK1 according to the LAGA and German waste disposal guidelines.

The dynamic layer below the clay surface was made of lava 0/16 with a layer thickness of between 50 and 75 mm. As the water ►

► 50 - 75 mm. Da die im Labor ermittelte Wasserdurchlässigkeit der dynamischen Schicht den gemäß Norm geforderten Wert für ungebundene Tragschichten geringfügig unterschritt, wurden unter Mitwirkung des Prüflabors Geovegos vor Ort Probeflächen angelegt, die aufzeigten, dass das Aufreißen eines im unteren Bereich der dynamischen Schicht vorhandenen Verdichtungshorizonts zu einer ausreichenden Wasserdurchlässigkeit führt. Somit konnte ein kostenintensiver Bodenaustausch vermieden werden.

Die vorhandene ungebundene Tragschicht besteht aus einem groben Lavamaterial mit einer Schichtdicke von 120 - 135 mm. Eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit war gegeben.

Im Bereich des Kunstrasen-Minispielplatzes wurden zur Erkundung des anstehenden Bodens zwei Schlitzsondierungen ausgeführt. Der Oberboden lag in stark unterschiedlicher Mächtigkeit vor und musste in kompletter Dicke abgetragen werden, um auf dem ausreichend tragfähigen Baugrund den weiteren Schichtenaufbau der Sportfläche aufbringen zu können. Für die Erstellung des Planums wurde nach Abtrag des Oberbodens im nördlichen Bereich ergänzendes Füllmaterial benötigt, um auf die erforderliche Höhenlage zu kommen.

► permeability of this dynamic layer determined in laboratory tests, was just below the value required by the corresponding standards for loose substrates, test zones were prepared with help from the Geovegos testing laboratories, which showed that fracturing of a compaction horizon in the lower part of the dynamic layer would provide sufficient water permeability. In this way, a cost intensive soil excavation could be avoided.

The existing, loose substrate layer is made up of course lava material with a layer thickness of 120 – 135 mm providing sufficient water permeability.

Two slit spoon sampling trenches were dug at the planned site of the artificial turf mini-playing field to determine the ground quality in this area. The top surface layer varied in thickness and had to be completely removed in order to provide a sufficiently loadbearing substrate for installation of the further layers of the playing field material. After removal of the surface layer in the northern part of the site, filler material was required to bring the level up to the required height.

The large pitch measures 111 m x 72 m and has a saddle-back incline with a partially hipped design. The existing surface incline was 0.6% and was retained. The necessary safety zones and unobstructed areas conform to the relevant standards.



Das Großspielfeld hat die Brutto-maße 111 m x 72 m und verfügt über ein Satteldachgefälle mit Krüppelwalm. Das im Bestand vorhandene Oberflächengefälle betrug ca. 0,6 % und wurde beibehalten. Die gemäß Norm erforderlichen Sicherheitszonen und hindernisfreien Räume sind gewährleistet.

Der Aufbau des Kunststoffrasensystems erfolgte nach DIN SPEC 18035, Teil 7. Das Dränsystem war bei der Modernisierung in 2006 vollständig erneuert worden und ist nach Angabe des Bauherrn funktionstüchtig, so dass eine Erneuerung entfallen konnte. Das Oberflächenwasser der umgebenden Wege wird über die vorhandene Muldenrinne der Spielfeld-einfassung abgeführt.

Zwischen dem neuen Kunstrasenspielfeld und dem östlich anschließenden Rasenspielfeld wurde ein Fußball-Minispielplatz (20 x 13 m) vorgesehen. Das Spielfeld wird komplett von einer Bande umgeben und ergänzend mit Ballfangnetzen ausgestattet. Die Fußballtore sind in die Bande integriert. Umlaufend wurde eine etwa 1,50 m breite Fläche mit Betonsteinpflaster befestigt, die auch als Aufstellfläche für Sportler und Zuschauer dient.

Design of the artificial turf system is according to the standard DIN SPEC 18035, Part 7. The drainage system was completely replaced during modernisation carried out in 2006 and was found by the architects to be fully functional so that no further renovation work was necessary. Surface water collecting on the surrounding paths was removed via existing drainage channels in the playing field edges.

Between the new artificial turf pitch and the neighbouring natural grass pitch on its eastern side, a mini football pitch measuring 20 x 13 m was planned. The pitch was surrounded on all sides by boarding supplemented with catch nets and with the goals integrated into the boards. Surrounding the pitch, an approx. 1.5 m wide area was surfaced with concrete slabs as assembly space for players and spectators.

The new large artificial turf pitch was marked with longitudinal white lines. Transverse to the large playing field, two junior pitches (approx. 60 x 40 m) were marked out with blue lines.

The playing surface was green artificial turf with infill made by the Mondo Company. The artificial turf surface was installed on an elastic substrate layer made of laminated polyurethane with a rubber-split mixture, which also ensures sufficient longterm shock-absorbance.

Das neue Kunstrasengroßspielfeld wurde in Längsrichtung weiß liniert. Quer zum Großspielfeld wurden zwei Jugendspielfelder (ca. 60 x 40 m) mit blauer Linierung vorgesehen.

Als Spielfeldbelag fand ein grüner Kunststoffrasen mit Polfüllung der Fa. Mondo Verwendung. Der Kunststoffrasenbelag wurde auf eine elastische Tragschicht aus einem PU-gebundenen Gummi-Splitt-Gemisch aufgelegt, die auch langfristig einen ausreichenden Kraftabbau sicherstellt.

Für das Mini-Spielfeld wurde nach Erstellung des Erdplanums mit Pultdachgefälle eine 20 cm dicke Schottertragschicht der Körnung 0/32 mm nach den Anforderungen der Norm eingebracht. Anschließend erfolgte, wie oben bereits beschrieben, der Einbau einer elastischen Tragschicht.

Um Aufstellflächen für die mobilen Jugendfußballtore zu schaffen, wurde der Betonsteinpflasterweg im Bereich des Großspielfeldes an vier Stellen, auf einer Länge von jeweils ca. 7 m, um etwa 2 m verbreitert.

Am Großspielfeld wurden zusätzliche Ballfangzäune mit 4 m Höhe für die Querbespielung vorgesehen. Die Zäune wurden jeweils auf Strafraumlänge der Jugendfußballfelder am äußeren Rand der Wegeflächen angeordnet und verlaufen um die Aufstellflächen für die mobilen Jugendfußballtore herum.

Die veralteten Fluter der 6-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage wurden durch Planflächenstrahler mit asymmetrischen Reflektoren

ersetzt. Die Ausleuchtung der Sportfläche verbesserte sich, gleichzeitig wird dadurch die Blendung des Umfelds verringert. Insgesamt wurde eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Bestand erreicht.

Die Masten der Beleuchtungsanlage sowie sämtliche Metallzäune und Barrieren wurden an einen Potentialausgleich angeschlossen. Diese Maßnahme kann die Gefahr bei Blitzeinschlägen reduzieren, jedoch nicht verhindern. Freisportanlagen sind bei Gewitter unter allen Umständen umgehend zu räumen.

Aufgrund der wesentlich besseren funktionellen Spieleigenschaften auch auf pulverfüllten Kunststoffrasensystemen und dem Abbau hoher Temperaturen auf der Belagsoberfläche wurde die vorhandene Versenkbergnungsanlage erhalten. Die Regner mussten an die neue Belagsoberfläche angepasst werden. Um auch innerhalb der Kunstrasenfläche bei Schäden an die Regner heranzukommen, wurden die drei Mittelregner in spezielle Edelstahlgehäuse eingebaut, die auch in Zukunft kostengünstige Reparaturen am Regnergehäuse zulassen. Die veraltete Druckerhöhungsanlage sowie die nicht mehr der Trinkwasserverordnung entsprechende Wassernachspeisung wurden erneuert.

Die Baumaßnahme wurde termingerecht nach ca. 10 Wochen fertig gestellt. ■

Nähere Informationen unter www.SL-plan.de

Marc Lukowski, Dipl.-Ing. (FH) • IngKH
Planungsbüro S. Lukowski + Partner

Photos: S. Lukowski + Partner

Following creation of the base grade with a pitched incline for the mini playing field, a 20 cm thick gravel layer with 0/32 mm grains was laid according to the standard requirements. This was followed by the instalment of an elastic load-bearing substrate as described above.

To create spaces for the mobile junior goals, the concrete slab paving was widened by around 2 m at four places for a length of about 7 metres.

Additional ball catch nets with a height of 4 m to allow play transversally across the pitch were in-stalled around the large playing field. The fencing surrounding the pitch runs on the outside of the concrete slab paved areas and passes behind the areas for storage of the mobile junior goals.

The outdated floodlights on the 6-mast training floodlight system were replaced with flat design floodlights with asymmetrical reflectors. This improves lighting of the playing field while at the same time reducing glare for spectators. Overall, a significant improvement was achieved compared to the existing system.

The floodlight masts as well as all metal fencing and barriers were connected to a potential equal-iser. This can reduce the

danger of lighting striking, but not prevent it completely. In any event, outdoor sports fields should be evacuated immediately in the case of a thunderstorm.

Due to the significantly improved function play properties of the powder-filled artificial turf system and avoidance of high temperatures on the playing surface, the existing underground irrigation system was retained. The irrigation heads were adjusted to suit the new playing surface and to allow inexpensive repair or replacement in the case of damage, the three centre irrigation heads located in the artificial turf surface were installed in special stainless steel housings. The outdated pressure pump and the water supply, which no longer fulfilled the drinking water regulations, were replaced.

All building work was completed within the deadlines after around 10 weeks. ■

Further information can be found at www.SL-plan.de

Marc Lukowski Dipl.-Ing. (FH)
IngKHPlanungsbüro S. Lukowski + Partner

Photos: S. Lukowski + Partner



TSG GuFiT – Die Verwirklichung einer Vision (Teil 2)

Der Weg zum Gesundheits- und Fitness-TREFF (GuFiT) der TSG 1881 Sprockhövel (Fortsetzung aus Ausgabe 02/2013)

Die **AGENDA 21** ist ein Entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert. Es wurde von 179 Staaten und nicht-staatlichen Organisationen von den Vereinten Nationen (UNCED) in Rio de Janeiro (1992) bei der „Konferenz für Umwelt und Entwicklung“ beschlossen.

Zentrales Thema: Nachhaltige Entwicklung (sustainable development), Zukunftsfähigkeit.

Dabei stehen 1. soziale, 2. ökologische und 3. ökonomische Kriterien eines Konzeptes bei der Entwicklung im Focus.

Innovative Sportstätten im Passivhausstandard nach dem Leitbild AGENDA 21

- minimale/ keine nachfolgenden Energiekosten < 15 KWh pro m² und Jahr . Ziel: < 8 KWh pro m² und Jahr über die energieautarke Sportstätte bis zum PLUS-Standard
- hohe Qualität aller Bauteile, hohe Wertigkeit des Baukörpers (Lebensdauer und Beleihung); reduzierte Baukosten durch CAD/CAM (Vor-)Fertigung der Bauteile; neuartiges einfaches Bausystem für Gebäudehülle und -wände
- öffentliche Förderung der regenerativen und Wärmeschutz-Techniken

TSG-GuFIT: Realisation of a Vision (Part 2)

The way to the “Health and Fitness Group” (GuFIT) of the German sports club TSG Sprockhövel e. V.

(Continued from issue 02/2013)

The **AGENDA 21** is a development and environmentally political action programme for the 21st century. It was ratified by the 179 state and non-state organisations of the United Nations (UNCED) at the Conference for Environment and Development held in Rio de Janeiro (1992).

The central topic is sustainable development for the future. Focus topics are: 1.Social 2.Ecological and 3.Economic criteria of a development concept.

Innovative sports facilities in passive-house energy standards as per AGENDA 21

- Minimal / no secondary energy costs < 15 KWh pro m² and year Target: < 8 KWh pro m² and year above the energy self-sufficient sports facilities up to PLUS standard
- High quality of all construction elements. High value of the structure (life expectancy and mortgaging); reduced building costs

due to CAD/CAM pre-fabrication of construction elements; An innovative, simple construction system for building shell and walls

- Public promotion of regenerative and isolation technology
- Implementation of free architectural drafts and/or requirements of DIN 18032; short construction time
- High market acceptance, ecological building methods, healthy building shell (suitable for allergy sufferers)
- Optimal usage, Inclusion of existing buildings in the energy concept in order to achieve cost reductions

Ecological dimension

- Building materials mainly timber and wooden panels
- External walls with diffusional construction system
- Insulation materials: Cellulose and cellular glass
Building shell: Baseplate and walls: K< 0,10
- Implementation of the German Life Cycle Resource

- Umsetzung freier Architektenentwürfe und/oder Anforderungen DIN 18032; kurze Bauzeit
- hohe, ökologische Bauweise, gesunde Gebäudehülle (allergikergerecht)
- optimale Nutzung, Einbindung bestehender Gebäude in das Energiekonzept zur Kostenreduzierung

ökologische Dimension

- Baustoff überwiegend Holz und Holzplattenbaustoffe
- diffusionsoffene Bauweise der Außenwände
- Dämmstoff: Zellulose und Schaumglas (Schaum-Glas-System SGS)
Gebäudehülle: Bodenplatte und Wände: $K < 0,10$
- Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes-/Abfallgesetzes (7.10.1996)
- Trockenbauweise mit Gipsfaser- und Gipskarton- sowie OSB-Platten
- Recyclingfähig; Wasseraufbereitung durch Solarenergie; optimale Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Nutzung der Erdwärme (97 %)
- rationelle Wassernutzung (Grauwasser, Regenwasser, Durchlaufbegrenzung)
- auf den Standort abgestimmte Solararchitektur
- Schallemissionen reduzierende Bauweise
- bedarfsgerechtes computerunterstütztes Energiemanagement; nutzungsgerechtes und entwicklungsfähiges Lichtkonzept; optimale Ökobilanz; Rückbaubarkeit
- auf den Standort abgestimmtes Verkehrskonzept

Management Act / Waste Act (7.10.1996)

- *Drywall installation with gypsum fibres and boards as well as OSB (oriented strand board)*
- *Recyclable; Water heated by solar energy; Optimal ventilation with heat recovery and use of geothermal energy (97 %)*
- *Efficient use of water (grey water, rain water, limited throughput)*
- *Solar architecture corresponding to the location*
- *Noise-emission reduced construction method*
- *IT-supported energy management as per requirements; Suitable lighting concept capable of being developed further; Optimal ecological balance; Renaturalisation*
- *A traffic concept adjusted for the location*

Social dimension

- *Concept developed with major cooperation from club members, cooperation partners and interest groups; needs analysis*
- *High identification with the building due to personal work contributions; Construction design suitable for personal work contribution*

soziale Dimension

- Konzeptentwicklung unter breiter Beteiligung der Vereinsmitglieder, Kooperationspartner und Interessensgruppen; Bedarfsanalyse
- Hohe Identifikation mit dem Gebäude durch Eigenanteile; Bauweise auf Eigenleistung abgestimmt
Bei der Entwicklung des GuFiT stellen diese Kriterien die Grundlage des Planungsprozesses dar und sind umgesetzt worden.

ökonomische Dimension

- Optimale Nutzung vorhandener Förderprogramme
- Reduzierung der Energie- und Folgekosten
Die Energiekennwerte für Sporthallen: 244 kWh/m²/a (Spanne zwischen 35 und 450 kWh/m²/a); Pro Sporthalle (500 m²) = 122.000 kWh Jahresenergiebedarf (*Quelle: Freiburger Kreis, Mai 2002*)
- Passivhausstandard liegt bei 15 kWh/m²/a - TSG-Projekt liegt unter 10 kWh/m²/a;
- Einsatz von neuer Technologie für die preiswerte Erstellung des Holzständerwerkes
Ersparnis bei Rohbaukosten: bis zu 25%
- Einbau der Passivhaustechnik amortisiert durch Wegfall der Heizungsanlage, geringe Folgekosten, höheren Wert der Bausubstanz, öffentliche Förderung
- Eigenleistung von 30%-50% möglich
- Intelligente Steuerungstechnik für Licht, Frischluft und Wärme (Lit: s. Peter Wehr: Agenda 21 im Sportverein) ■

Photos: TSG Sprockhövel e. V.

During development of the GuFiT, this criteria were taken as basis for the planning process and have been implemented

Economic dimension

- *Optimal use of existing support programmes*
- *Reduction of secondary and energy costs*
The key energy values for sports halls: 244 kWh/m²/a (range between 35 and 450 kWh/m²/a) Each sport hall (500 m²) = 122,000 kWh annual energy requirement
(Source: Region Freiburg, Germany, May 2002)
- *Passive-house standard is 15 kWh/m²/a -TSG project is less than 10 kWh/m²/a; i.e. 5-fold energy savings*
- *Use of new technology for economic timber stud framing*
Savings of building fabric costs of up to 25%
- *Installation of passive-house technology is amortised through no cost for a heating system, lower secondary costs, higher value of the construction substance, public subventions*
- *Personal contribution of 30%-50% possible*
- *Intelligent control technology for lighting, ventilation and heating* ■

(Lit: Peter Wehr: Agenda 21 im Sportverein - in German)

Photos: TSG Sprockhövel e. V.



Wiedenmann auf der demopark 2013 Neue Gerätegattung vorgestellt

Als einer der großen Maschinenhersteller für Grünflächenpflege, Schmutzbeseitigung und Winterdienst zeigt die Wiedenmann GmbH am Stand B-287 auf der Messe demopark + demogolf 2013 gleich sechs Messeneuheiten, darunter ein Anbaugerät einer ganz neuen Gerätegattung.

Vorweg: Mit über 120 Gerätetypen gilt das Lieferprogramm der Schwaben zu den umfangreichsten der Branche. Die Selbstfahrer und Anbaugeräte für Kompakttraktoren richten sich an Kommunen, Dienstleister sowie Freizeit- und Sportanlagenbetriebe.

Der neue Core Recycler darf als echte demopark-Innovation gelten. Mit ihm steht nun eine handgeführte Maschine mit Verbrennungsmotor und hydrostatischem Fahrtrieb zur Verfügung, die die offensichtlichen Folgen des Aerifizierens effizient beseitigt:

Wiedenmann at the demopark 2013 Presenting a new class of equipment

As one of the largest equipment manufacturers for professional turf care, dirt removal and winter service, the Wiedenmann GmbH presented six trade fair novelties at their stand B-287 at the demopark + demogolf 2013 trade fair, including a completely new class of accessory equipment.

With more than 120 types of machinery, the supply programme of this Swabian company is considered to be the most comprehensive in the trade. The self-propelled vehicles and accessory equipment for compact tractors are intended for communities, service providers as well as for leisure and sports facilities.

The new Core Recycler may be considered a real demopark-innovation. It provides a manually controlled machine with internal combustion engine and hydrostatic drive unit, which efficiently removes all apparent results of aeration by collecting and processing the cores. This machine, shown for the first time at the demopark held in Eisenach, Germany in June 2013, removes and recycles the valuable sand/ground mixture of the cores which remain behind after this regularly carried out measure for green care. Afterwards, the

grass appears optically restored and immediately ready for use. In addition, Wiedenmann calculates an 80% saving on sand which can be achieved. Alternatively, the machine can also be used for core collection. "To date, there has been no comparable solution," emphasises head of sales Karl Wiedenmann. The Core Recycler is a completely new kind class of equipment in the market.

The demopark was also premiere for the new Mega Twister. According to Wiedenmann this is one of the most powerful the leaf blowers around: With an air speed up to 250 km/h and a blowing performance of 390 cubic metres per minute, leaves and lawn cuttings are removed in a very short time. The powerful, horizontally mounted "whisper turbine" not only is the noise emission comparatively low, the swivelling angle of 230° is also impressive. This allows rapid and



Das in Eisenach erstmals gezeigte Gerät entfernt und recycelt das wertvolle Boden-Sand-Gemisch der Erdkegel, die bei dieser häufig durchgeführten Rasenpflegemaßnahme liegen bleiben. Der Rasen ist danach optisch wiederhergestellt und sofort nutzbar. Beim folgenden Topdressen hat Wiedenmann zudem eine Sandeinsparung von bis zu 80 Prozent errechnet. Die Maschine kann alternativ auch nur zum Aufsammeln der Erdkegel eingesetzt werden. „Dafür gab es bislang keine vergleichbare Lösung“, betont Vertriebschef Karl Wiedenmann. Der Core Recycler sei eine ganz neue Gerätegattung am Markt.

Demopark-Premiere feiert auch der neue Mega Twister. Wiedenmann preist ihn als einen der stärksten Anbaubläser: Mit einer Luftgeschwindigkeit bis 250 km/h und einem Luftdurchsatz von ca. 390 m³/min sind Laub und Grasschnitt in kürzester Zeit aus dem Weg geschafft. Durch die liegend eingebaute „Flüsterturbine“ ist nicht nur das Geräuschniveau vergleichsweise niedrig, auch der Schwenkwinkel von 230 Grad ist beachtlich: Damit sei selbst in zerklüftetem Gelände ein schnelles Arbeiten mit geringem Rangieraufwand ohne Wendemanöver möglich, so Wiedenmann.

Für Anwender, die mit einer Maschine ganzjährig mehrere Einzelaufgaben erledigen möchten, hat der Hersteller mit der Super 600 ein neues Kombi-Anbaugerät ins Programm aufgenommen: Kehren, Vertikutieren, Mähen sowie Gras- und Laubaufnahme sind die beherrschten Disziplinen bei 160 cm Arbeitsbreite. Dabei sorgt der parallel geführte und federentlastete Pflegekopf für eine stets bestmögliche Boden Anpassung in unebenem Gelände. Der Sammelbehälter mit 4500 l Volumen kann bis auf 2,1 m hochentleert werden. Gut gelöst:

efficient work to be carried out from left to right without turning manoeuvres.

Users looking for one machine to carry out several different tasks throughout the year have been provided for by the equipment manufacturer with the Super 600 – a new multi-functional machine. Sweeping, verticutting or leaf and grass collection are the tasks which this machine, with a working width of 160 cm is capable of. The parallelogram-guided sweeper head ensures that implements maintain an optimal working position at all times, even in bumpy terrain. The collector unit, with a holding capacity of 4500 l, can be emptied to a height of 2.1 metres. Good solution: The exhaust pipe leading into downwards reduces dust and noise pollution to minimum. As synthetic turf is gaining in popularity, Wiedenmann has developed two new maintenance machines for these surfaces. The Terra Clean 100 is a robust, ground-powered maintenance machine for the efficient removal of coarse surface debris and is suitable for light tractors from 16 hp (12 kW). It has a working width of 140 cm and riddles coarse dirt and debris through a 6 mm perforated plate and collects the refuse separately in a basket unit with approx. 50 l volume.

Die Abluffführung nach unten in die Grasnarbe reduziert die Staub- und Lärmbelastung auf ein Minimum.

Weil zunehmend Kunstrasen gewählt wird, hat Wiedenmann zwei neue Pflegemaschinen dafür konzipiert. Die Terra Clean 100 kommt als robuste bodengetriebene Lösung zum Entfernen von Oberflächenschmutz mit Zugfahrzeugen ab 12 kW (16 PS). Sie bietet eine Arbeitsbreite von 140 cm, siebt groben Schmutz und Unrat über Bleche mit 6 mm Lochdurchmesser und sammelt diesen in einem Behälter mit 50 l Volumen. Mit der Neuentwicklung Terra Clean 160 hingegen gelingt die Intensivreinigung des wertvollen Kunstrasenfors. Durch drei Zyklonfilter hält sie sogar feinsten Schmutz (bis 10 µm) selbst unter taunassen Bedingungen: Hier müssen die üblichen Maschinen mit Papier- oder Textilfiltern meist passen. Das aufgenommene Kunstrasengranulat wird gleichmäßig wieder ausgebracht. Die „160“ gibt es als Anbaugerät für den Heckdreipunkt und in gezogener Version mit Verbrennungsmotor.

Mit dem neuen Mähdeck RMR230V stellt Wiedenmann schließlich eine Anbaumaschine mit großer Flächenleistung für den täglichen Dauereinsatz am Frontmäher oder Kompakttraktor vor. Dafür bietet dieser Mäher eine Arbeitsbreite von 230 cm, die bei engen Platzverhältnissen durch Einklappen der Seiteneinheiten auf 140 cm reduzierbar ist. Die Ausleger passen sich den Bodenunebenheiten an und ermöglichen ein streifenfreies Mähen auch in engen Kurven. Dabei schützen Reibscheiben die Messer vor Beschädigungen, Anti-Scalp-Rollen die Grasnarbe. Optional ist eine Mulch-Einheit erhältlich. ■

Unter www.wiedenmann.de im Internet finden sich weitere Informationen.

Fotos: Wiedenmann GmbH

The new development Terra Clean 160 on the other hand, is for intensive cleaning of high-quality filled artificial turf surfaces. Three integrated cyclone filter units remove finest dust particles (up to 10 µm) even in dew-wet conditions where conventional machines with paper or textile filters are out of their depth. Any filling material collected is distributed evenly again onto the playing surface. The "160" model is available with a rear 3-point or as a towed vehicle with internal combustion engine. Finally, with the new mowing deck RMR230V, Wiedenmann presents an accessory unit with a heavy-duty area performance for continuous daily operation as a front mower or with a compact tractor. This mower has a working width of 230 cm, which can be reduced to a width of 140 cm in tight areas by retracting the side units. The side units adjust to suit rough ground and allow mowing with fewer passages and no wheel tracks, even in tight curves. Friction discs prevent the knives from damage while anti-scalp rolls protect the sod from mechanical damage. An easily and rapidly installed mulch unit is also available as optional extra.

Further information can be found in the internet at www.wiedenmann.de. ■

Photos: Wiedenmann GmbH





Spiel und Spaß über den Dächern Berlins

Polytan verlegt Fallschutzflächen für Spandauer Kita

Die Kindergärten und Krippen von Klax vertreten das pädagogische Konzept, Kindern eine Umgebung voller Anreize zu bieten und ihre Kreativität zu fördern. Getreu diesem Ansatz verlegte Polytan im Juni und Juli dieses Jahres einen außergewöhnlichen Spielplatz in der Klax-Kita „Karlsson vom Dach“ in Berlin-Spandau, die sich auf dem Dach eines Einkaufszentrums befindet. Bei der Konzeption und Umsetzung des Projekts arbeitete Polytan eng mit den Landschaftsarchitekten Schirmer-Partner und der Firma Rumpf zusammen. Das Ergebnis dieser Kooperation ist mehr als sehenswert.

In luftiger Höhe verlegte das Team innerhalb von nur vier Wochen auf dem Dach der Spandauer Arcaden rund 450 Quadratmeter Fallschutzböden in unterschiedlichen Formen und



Dicken. Besonderheit und gleichzeitig Herausforderung des Auftrags war die wellenförmige Bewegungsfläche, die auf einem speziell angefertigten Unterbau angebracht werden musste. Hier können die Kinder beispielsweise spielerisch ihren Gleichgewichtssinn trainieren. Die Spielgeräte fügen sich nahtlos in diese Wellenlandschaft ein. Der kinderfreundliche Polytan Kunstrasen sorgt zusammen mit den aufgestellten Pflanzen für die Begrünung des Dachspielplatzes.

Jetzt können die knapp 90 Kinder der Kita nach Herzenslust draußen toben. Die Polytan-Fallschutzbeläge sind selbstverständlich HIC-geprüft und schützen zuverlässig vor Kopfverletzungen. Vielleicht kommt jetzt auch einmal der Namensgeber – Karlsson vom Dach – bei der Kita vorbeigeflogen.

Fotos: Edelman GmbH / Polytan

Fun and Games over the Rooftops of Berlin

Polytan installs fall protection surfacing for the Spandau nursery school

The Klax kindergarten and nursery schools support the pedagogic concept of providing children with a stimulating environment and to promote their creativeness. Following this approach, in June and July of this year, Polytan installed an extraordinary playground for the "Klax-Kita Karlsson" day centre, located on the roof of a shopping centre in the urban district of Berlin Spandau. During the conception and implementation of this project, Polytan worked in close cooperation with the landscape architects Schirmer Partner and the Rumpf Company. The result of this cooperation is more than worth seeing.

Within a period of only four weeks at dizzy heights, the team installed around 450 square metres of impact protection flooring in different shapes and thicknesses on the roof of the Spandau Arcades.

One special element and, at the same time, a special challenge of the order was the wave-like exercise area which was installed on a tailor-made support frame. Here, children can playfully train their sense of balance. The playground equipment blends seamlessly into the undulating landscape while the child-friendly Polytan synthetic turf and plants in pots provide greenery for the rooftop playground.

The 90 children who attend the day centre can now romp and play outside as much as they like. The Polytan fall protection flooring is naturally HIC tested and provides reliable protection against head injuries. Perhaps the person who gave his name to the day centre – Karlsson-on-the-Roof – will drop in for a flying visit now.

Photos: Edelman GmbH / Polytan

Merry Christmas & A Happy New Year
Frohe Weihnachten &
ein glückliches Jahr 2014



PLAYGROUND@LANDSCAPE

wünscht der Branche
der Spiel- und Sport-
anlagenhersteller und
allen Lesern schöne und
besinnliche Weihnachten
& ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2014!



GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-rein-
 forced plastic. The product line of the AAST
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure
 slides and a whole host of playground
 combinations of all kinds.*



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- Fabrication of play units on customers requests • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 Schwedterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing
 Tel.: +43(0)17075622
 Fax: +43(0)17075622 22
 e-mail: office@algebra.eu.com
 home: www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



aukam Spielgeräte GmbH
 Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
 Tel.: +49 (0) 561-200 970
 Fax: +49 (0) 561-284 858
 E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Seit über 40 Jahren Planung und
 Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.**



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

Berliner Seilfabrik
 Spielgeräte fürs Leben

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte Kletternetze Parkour
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten
 inclusive Play individuelle Lösungen

berlin play connection gmbh
 lengeder straße 21-23
 13407 berlin
T +49.(0)30.41.47.24-99
F +49.(0)30.41.47.24-33
info@play-connection.com
www.play-connection.com

berlinplayconnection

PRODUCTS & SERVICES:

seilsportgeräte
klassisch geradlinig architektonisch monochrom

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



*Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities*
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-
 turers of equipment for playgrounds, parks and
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
 of play equipment, impact protection products,
 assembly and maintenance, suppliers.*

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranu-
 lat ; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht
 aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbund-
 pflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden,
 Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fall-
 schutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules;
 Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles;
 Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,
 Palisades etc.; playfix® – seamless safety
 flooring; Athletics Tracks; Flooring for
 multipurpose game courts*

GET IN CONTACT



conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19 A
40667 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 935 95 0
F +49 (0) 2132 935 95 25
info@conlastic.com
www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



*Comen
durch Begreifen*

Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49(0)25816358-0
Fax.: +49(0)2581635829
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

Spezialfedernfabrik



Heinrich Eibach GmbH

Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponenten-system entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammen-stellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG

Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.net

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.



espas GmbH

Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

| made in Germany
| Spielgeräte | Stadtmobiliar
| Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



EUROPLAY NV
Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
Tel: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
sales@europlay.eu
www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for innovation, design and manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950
eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.

Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.

GET IN CONTACT



GRANUFLEX
 Manufacturing & Trading Ltd.
 Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.



HAGS-mb-Spielidee GmbH
 Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32 - 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 - 0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



PRODUCTS & SERVICES:

... die Idee – HAGS mb
 Planung, Lieferung und Montage.
 Alles aus einer Hand.

*The idea ...
 Planning, delivery, and assembly.
 All from the source.*

ÜBER 110 JAHRE QUALITÄTSPRODUKTE AUS DEUTSCHLAND



Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG

Wartweg 36 | D-37627 Stadtdendorf | info@hesse-spielgeraete.de
 Tel. +49 (0)5532 - 2066 | Fax. +49 (0)5532 - 1786 | www.hesse-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individualität – Qualität – geprüfte Sicherheit (EN1176)

Spielgeräte
 Parkbänke
 Kommunalbedarf

aus

Robinie
 Douglasie
 Fichte
 Stahl



HUCK Seiltechnik GmbH
 Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11 - 0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe
 Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
 Im Südlöh 5 | D-27324 Eystrup
 Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
 Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
 info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



Kinderland Emsland Spielgeräte
 Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
 Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Koelnmesse GmbH
 Bettina Frias, Produktmanagerin FSB / aqanale
 Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
 Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
 E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
 www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

GET IN CONTACT

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.

KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG



Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®

Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
Impact Protection and Playground Accessories
in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder

Tested quality for our childrens' safety



Koplast s.c.
Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
Tel.: +39 (0) 461 757204
Fax: +39 (0) 461 757367
info@coplastsrl.net | www.coplastsrl.net

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich. Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH

Kränkelsweg 32 | D - 41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 501 980
Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
facebook.com/lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkompleteinrichtungen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummobiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



meglio Unionland
Chemin de Monrichard
54700 Pont A Mousson
TEL: +33 3 83 80 88 88
FAX: +33 3 83 80 88 89
E-mail: contact@unionland-eu.com
www.unionland-eu.com

Creative Play Style Maker

- | Playground Equipments
- | Outdoor Fitness Equipments
- | Landscape & Park Equipments

High Quality, Good Design, Best Price, Just in Time
(for special Item only)

ulrich paulig **merry go round™**



Wilhelm-Külz-Str. 2 | D - 14513 Teltow
Fon: ++49 (0) 3328 33 10 20 | Fax: ++49 (0) 3328 33 10 213
E-Mail: info@merrygoround.de | Web: www.merrygoround.de

PRODUCTS & SERVICES:

Produkte und Projekte zum Spielen,
Entdecken, Erleben und Motorikparks



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritzmueller.de
URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



NORLEG A/S

Sdr. Vissingvej 21
DK-8740 Brædstrup,
Denmark
Tel.: +45 7575 4199
post@norleg.dk
www.norleg.dk

PRODUCTS & SERVICES:

Naturel and modular playground manufacturer.

- TÜV certified • FSC® www.fsc.org • High Quality
- Creative • Service minded • Short delivery • Bespoke Items

GET IN CONTACT



ODM OBJECTDESIGN MOSBACH
GmbH & Co KG
Alte Neckarelzer Straße 15
74821 Mosbach

Tel. +49 (0)6261 64367-0
Fax +49 (0)6261 64367-25
info@odm-mosbach.de
www.odm-mosbach.de

PRODUCTS & SERVICES

Ideen für öffentliche Räume	Ideas for public spaces
Bänke Liegen Jugendmöbel Tische Abfallbehälter Poller Fahrradparker Leuchten ReGerO-Concept	Benches Loungers Youth furniture Tables Litter bins Bollards Cycle stands Lamps ReGerO-Concept

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesieblen, sauberen, unbehandelten Restholzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.	<i>Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.</i>
---	--

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und Wartung/Instandhaltung von:	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserspielanlagen • Spielanlagen • individuellen Groß- und Themenspielanlagen • Blockhäusern und Schutzhütten • Brücken • Trimm- und Fitnessgeräte
--	--

PLAYGARDEN
So funktioniert (Gartenspiel)

4FCIRCLE®
So funktioniert (Bewegung)

NEOSPIEL®
So funktioniert (Spiel)

ERSATZTEILE
So funktioniert (Instandhaltung)



PLAYPARC
Mehr Spielraum für (Bewegung)

playparc GmbH
Teutonia 9
D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10
www.playparc.de
info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



Polytan Sportstättenbau GmbH
Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
Tel.: +49 (0) 8432 - 870
Fax: +49 (0) 8432 - 8787
info@polytan.de
www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Procon Play & Leisure GmbH
Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
E-Mail: info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	<i>Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA</i>
---	--



B. Quappen Holzbau GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 | 49751 Sögel
Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50
info@quappen-holzbau.de
www.quappen-holzbau.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau – Brücken – Lärmschutzwände

PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!



Rathschlag GmbH
Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
D - 35792 Löhnberg
Tel. +49 (0) 6471 9909-0
Fax +49 (0) 6471 9909-30
info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume
- Schulhofgestaltung
- Seilklettergärten
- Spielanlagen
- U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- Exclusives Stahl-Holz-Programm
- Spielskulpturen aus Beton
- Mosaikschlange
- Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel

GET IN CONTACT



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
 info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
 www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

<p>Ihr kompetenter Partner im Bereich: Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyball- felder, Sprunggruben) Tennispflege Kunstrasenreinigung Reinigung von Kunststoffböden</p>	<p>Your competent partner in following services: Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits) cinder playing surface main- tenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning</p>
--	--



SAYSU® GmbH
 Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
 www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
 von Spielplätzen mit Phantasie**

AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

<p>Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletter- pyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.</p>	<p><i>Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.</i></p>
---	--



SIK-Holz®
 Spielen - Individuell - Kreativ

SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten,
 Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
 Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



smb Seilspielgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
 Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
 info@smb-seilspielgeraete.de
 www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten • Raumnetze
- Flächennetze • Netzunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor original II“ • Seil-Zusatz-
 elemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzäune • SIPA-Seilsitze



S.O.R. Schulz e.K.
 Alleestr. 15-19
 D-33818 Leopoldshöhe
 Tel.: (+49)5202 999 - 0
 Fax: (+49)5202 999 - 100
 E-Mail: info@SOR-WEB.de
 Internet: www.SOR-WEB.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir lieben Edelstahl & mehr • Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte
- Für Jung & Alt! • Einbaufertige Brücken • Made in Germany

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.



spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0
 Fax 0049 (0)3622 401120-90
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln,
 Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
 Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

GET IN CONTACT



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgerä- te seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 0 64 43/8112 62 · Fax 0 64 43/8112 69
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sutcliffe Play Ltd
 Waggon Lane, Upton | Pontefract
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS
 Tel: +44(0)1977 653200
 Fax: +44(0)1977 653222
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten maßgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
 M1, 5 | 68161 Mannheim
 Tel.: 0621 150 47 442
 Fax: 0621 397 400 71
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen. Fitnessgeräte für Parkanlagen. Bänke, Tische, Zäune.
- Longterm experience in planning & designing playgrounds. Fitness equipment for parks. Benches, tables, fences.



Tri-Poli oHG
 Wiesenstr. 34 | 47800 Krefeld
 Tel.: ++49/(0)2151/5189366
 Fax: ++49/(0)2151/5189369
 eMail: info@tri-poli.de
 web: www.tri-poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung | Spielplatzschilder gemäß DIN EN 1176 | Ersatzteile für Spielplatzgeräte | Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten | Fallschutz gemäß DIN EN 1177: Rasenqueen Kunstrasen und Tri-Poli Secure Holz hackschnitzel



Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG
 Löhestrasse 40 | 53773 Hennef
 Tel.: +49 (2242) 93388-0
 Fax: +49 (2242) 93388-20
 E-Mail: info@trofil-sport.de
 www.trofil-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben!
 TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



TÜV Rheinland Akademie GmbH
 Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuv.com/akademie
 Weitere Infos erhalten Sie unter
 Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)
 servicecenter@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.

GET IN CONTACT

URBAN DESIGN
BERLINLengeder Straße 4
13407 Berlin
Tel. +49.(0)30.41 47 24-44
Fax +49.(0)30.41 47 24-33
udb@urbandesignberlin.com
www.urbandesignberlin.com**PRODUCTS & SERVICES:**

Dank der skulpturalen Gestaltung der Playpoints ist der ihnen innewohnende Spielwert nicht immer offensichtlich, sondern es gilt ihn zu entdecken. Offensichtlich ist allein ihr Design. Ihr Zuhause ist nicht nur der klassische Spielplatz sondern ihre Welt ist die Stadt.

ZIMMER.OBST

ZIMMER.OBST GmbH
Individuelle Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
spielraum@zimmerobst.de
www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
Tel. +49(0) 33633 69 89-0
Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

Professioneller Auftritt**MIT KREATIVEM PRINTDESIGN****jenniferweng**
PRINTGRAFIK**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Anzeigengestaltung | Geschäftsausstattungen
- | Plakate | Prospekte | Einladungen | Bildbearbeitung & Montagen | Ikonen & Illustrationen u.v.m.

WWW.JENNIFERWENG.DE**IMPRESSUM****Verlag / Publisher:**PLAYGROUND + LANDSCAPE
Verlag GmbH**Chefredakteur / Chief Editor:**Thomas R. Müller
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
t.mueller@playground-landscape.com**Marketing:** Thomas R. Müller**Sports & Leisure Facilities:**Projektleitung: Diana Doll u. Tobias Thierjung
Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10
t.thierjung@playground-landscape.com**Layout & Satz / Layout & production:**Jennifer Weng ///
Grafikerin & Kunsttherapeutin
D- 44145 Dortmund ///
Tel.: +49 (0) 231 9865380
www.jenniferweng.de**Übersetzungen / Translations:**K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH
S.Gianfelice**Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:**

Thomas Müller

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

Fotolia: contrastwerkstatt

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom
01.März 2008 / *The advertisement price
list of 01.Mar. 2008 is currently valid***Internet:**

www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH
2008. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages. Terminveröffentlichungen
kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine
Haftung bei unverlangt eingesandten
Manuskripten. Namentlich gekennzeich-
nete Berichte und Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder. PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag
GmbH 2008. *Reprinting, even in part, only*

*with written permission of the publisher.
Publication of event dates is free,
but no guarantee is made for accuracy.
No liability for unsolicited manuscripts.
Reports and articles named do not
necessarily reflect the views of the
editorial staff.*

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:
Bonn**Druckauflage / Circulation:**

7.000 Exemplare international

Druck / Printing: Konradin Druck GmbHKohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750
www.konradinheckel.de**Einzelbezugspreis / Single price:**Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage
within Europe)**Jahresabonnement /****Annual subscription:**(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)**Erscheinungsweise /****Publishing frequency:**

Zweimonatlich / every two months

Verlagsadresse:Playground + Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43
53125 Bonn
Tel.: 0228 688 406 10
Fax: 0228 688 406 29
Email: info@playground-landscape.com
www.playground-landscape.com**Geschäftsführer / Managing Director:**Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)
Heike Lange**Anzeigen- und Redaktionsschluss****für die nächste Ausgabe /****Advertising and editorial deadline for**
the next issue:**17.01.2014**

Wo sucht der **kommunale Entscheider**
nach Herstellern von **Spielplatzgeräten**
und **Stadtmöbeln**?

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den
Experten in Sachen Wartung und Montage
für die Sicherheit seiner Spielplätze?



Suchen und Finden im
Branchenverzeichnis der

**PLAYGROUND@LANDSCAPE.**

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter –
hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10

MESSE-TIMER

18. – 21. Februar 2014

GRÜNBAU, Berlin

Weitere Informationen: Messe Berlin GmbH,
Messedamm 22, D-14055 Berlin
Projektmanagement: Esther Piehl.
Telefon: + 49(0)30 / 3038-2062,
gruenbau@messe-berlin.de

2. - 4. September 2014

IOG Saltex, Windsor Racecourse

Organisation: IOG Saltex Public Relations
Office, Colin Hoskins, IOG Saltex Press Office,
Wildish Communications, 36 New Road
Chatham, Kent, ME4 4QR
Tel: +44 (0) 1634 832221
colin@wildishpr.com
www.iogsaltex.co.uk

17. - 20. September 2014

Galabau 2014, Nürnberg

Veranstalter: NürnbergMesse GmbH,
Messezentrum, D-90471 Nürnberg,
Stefan Dittrich, Projektreferent
Tel.: +49 (0) 9 11.86 06-81 69
www.galabau.info-web.de

23. - 25. September 2014

EAS Euro Attractions Show 2014, RAI
Kongresszentrum Amsterdam, Niederlande

Weitere Informationen: Jakob Wahl,
Programme Manager, IAAPA Europe
International Association of Amusement
Parks and Attractions (IAAPA)
Square de Meeus 38/40
B-1000 Brussels, Belgium
Tel +32 2 401 61 61 | jwahl@iaapa.org
www.iaapa.org/europe

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar:

24.02. – 25.02.2014

Spielplatzkontrolle II – Aufbau-seminar:

26.02. – 28.02.2014

Spielplatzkontrolle III – Kompaktseminar:

27.01. – 31.01.2014

Spielplatzkontrolle IV – Qualifizierte
Spielplatzprüfung nach DIN SPEC 79161:

09.12. – 13.12.2013 / 13.01. – 17.01.2014

Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch,
Verlängerung der Gültigkeit nach DIN SPEC 79161:

04.02.2014 / 05.02.2014

Spielplatzkontrolle VI –
Jährliche Wiederholungsprüfung Sachkunde:

13.02.2014

Spielplatzkontrolle IX – Normgerechte
Planung von Spielplätzen:

03.12.2013

Veranstalter: DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71, 48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0, Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de, www.deula-waf.de

TÜV-Termine / Sicherheit
auf dem Kinderspielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkunde-
nachweis für die Überprüfung und Wartung
von Spielplätzen und Spielplatzgeräten

Befähigte Person /
Fachkraft für Kinderspielplätze:

10. – 12.03.2014 in Berlin /
18. – 20.03.2014 in Frankfurt/M. /
08. – 10.04.2014 in München /
08. – 10.04.2014 in Nürnberg

Befähigte Person / Fachkraft für
Kinderspielplätze (Auffrischung):

Köln / 13.03.2014 in Berlin /
17.03.2014 in Kaiserslautern /
07.04.2014 in München /
07.04.2014 in Nürnberg

Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161:

19.05. – 23.05.2014 in Köln / 30.06. –
04.07.2014 in Nürnberg

Weitere Infos erhalten Sie unter:

Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie
TÜV Rheinland Akademie GmbH,
Am Grauen Stein | 51105 Köln

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1: Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161:

20. - 23.01.2014 / 17. - 20.02.2014 / 15. - 18.09.2014 / 17. - 20.11.2014

Seminar 2: Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte:

20. - 23.01.2014 / 17. - 20.02.2014 / 15.-18.09.2014 / 17.-20.11.2014

Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation:

28.01.2014 / 23.09.2014

Alle Termine finden in Ingelheim statt.

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim

Tel.: 06132-432050 | E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau P@L 01/2014 Preview P@L 01/2014

TOP-THEMA: Die Spielplatz-Retter. Spielplatz: Ja!. Bauland: Nein!
COVER STORY: The playground saviours. Yes! Building land: No!

REPORT: BEST-PRACTICE PLAYGROUND

SHOWROOM: Schwingendes Federspiel. Das Federspieltier bietet die
unendliche Leichtigkeit des Spiels
Bouncing spring toys. Spring riders offer the infinite lightness of play

+ Internationales Fachmagazin /
International Trade Journal
SPORTS & LEISURE FACILITIES



Anzeigen- und Redaktionsschluss: 17. Januar 2014

Ad close and editorial deadline: 17 January 2014



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen



Zeit zum spielen!

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 15 0 71 - Fax 1 66 35
info@fritzmueller.de - www.fritzmueller.de



„Spielanlage Schoulhaff“ in Luxemburg

SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
www.spiel-bau.de
Tel: + 49(0)3381-26 14 0

